KÜNKER



Die Sammlung Dr. Hartmut Kreutzer, Teil 1

Münzen von Syrakus insbesondere Kleinnominale aus der „Periode der signierenden Künstler“

Die Sammlung Dr. W. R.

Teil 11 – Die Zeit der Ersten Tetrarchie bis zum Ende Westroms

eLive Premium Auction 449

11. November 2026 auf kuenker.auex.de

Titelfotos

Nr. 4707
RÖMISCHE KAISERZEIT
Theodosius II., 408-450 für Aelia Eudocia.
AV-Solidus, 423/429, Constantinopolis; 4,44 g.
RIC 228.
Aus der Sammlung Dr. W. R.
Exemplar der Auktion Leu Numismatik AG 86, Zürich 2003, Nr. 1052
und der Auktion LHS Numismatik AG 100, Zürich 2007, Nr. 563.

Nr. 4059
GRIECHISCHE MÜNZEN
SICILIA. SYRAKUS.
AR-Drachme, 410/405 v. Chr.; 4,21 g.
Hoover 1364; Kreutzer Gruppe II.5.6 (dies Exemplar);
SNG ANS 310 (Avers stempelgleich); SNG München 1090.
Aus der Sammlung Dr. Hartmut Kreutzer.
Exemplar der Auktion Roma Numismatics II, London 2011, Nr. 114
und der Auktion Giessener Münzhandlung 204, München 2012, Nr. 1166.

eLIVE PREMIUM AUCTION 449

Die Sammlung Dr. Hartmut Kreutzer, Teil 1

Münzen von Syrakus insbesondere Kleinnominale aus der „Periode der signierenden Künstler“

Die Sammlung Dr. W. R.

Teil 11 – Die Zeit der Ersten Tetrarchie bis zum Ende Westroms

Mittwoch, 11. November 2026
ab 14.00 Uhr auf kuenker.auex.de

Zeitplan/Timetable

Auktion 447	Münzen der antiken Welt u. a. die Sammlung Walter Louwet sowie ausgewählte Stücke aus der Antissa Collection, aus einer süddeutschen Privatsammlung, aus einer Sammlung antiker Münzen aus zwei Generationen, sowie aus der Sammlung eines hanseatischen Römerfreundes	
Montag, 2. November 2026	10.00 - 13.00 Uhr	Nr. 1 - 293
	14.00 - 19.00 Uhr	Nr. 294 - 746
Dienstag, 3. November 2026	10.00 - 13.00 Uhr	Nr. 747 - 1019
	14.00 - 18.00 Uhr	Nr. 1020 - 1332

eLive Premium 448	Münzen der antiken Welt Die Sammlung Rolf W. Schumm, Kornwestheim	
Montag, 9. November 2026	ab 14.00 Uhr auf kuenker.auex.de	Nr. 2501 - 3124
Dienstag, 10 November 2026	ab 14.00 Uhr auf kuenker.auex.de	Nr. 3125 - 3672

eLive Premium 449	Die Sammlung Dr. Hartmut Kreutzer, Teil 1, Münzen von Syrakus insbesondere Kleinnominale aus der „Periode der signierenden Künstler“ | Die Sammlung Dr. W. R., Teil 11 – Die Zeit der Ersten Tetrarchie bis zum Ende Westroms	
Mittwoch, 11. November 2026	ab 14.00 Uhr auf kuenker.auex.de	Nr. 4001 - 4767

eLive Premium 450	The Imperial Collection, Part II Numismatische Kostbarkeiten aus dem Besitz der preußischen Könige und deutschen Kaiser aus dem Hause Hohenzollern	
Dienstag, 24. November 2026	ab 14.00 Uhr auf kuenker.auex.de	Nr. 5001 - 5360

eLive Premium 451	Brandenburg-Preußische Münzen des Mittelalters und des Zeitraums 1787-1873 Die Sammlung Buginithi, Teil 1	
Mittwoch, 25. November 2026	ab 14.00 Uhr auf kuenker.auex.de	Nr. 5501 - 6105

Liebe Münzfreunde,

wir freuen uns, Ihnen mit diesem Katalog unsere eLive Premium Auction präsentieren zu dürfen. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Studium und hoffen, Sie finden einige schöne Stücke für Ihre Sammlung.



Dr. Andreas Kaiser
Geschäftsführer
Managing Director

Ulrich Künker
Geschäftsführer
Managing Director

Wie gewohnt haben wir unsere Kataloge mit Sorgfalt und Präzision entstehen lassen. Diesen hohen Standard verdanken wir einem Team von numismatischen Experten, die auf jahrzehntelange Erfahrung in der Erstellung von Auktionskatalogen zurückblicken können. Bei Künker können Sie sich daher auf eine exakte Bewertung und Beschreibung der Auktionsobjekte verlassen.

Wir gehen in unserem Qualitätsversprechen sogar noch einen Schritt weiter: Wenn Sie bei uns ein Stück erwerben, geben wir Ihnen eine Echtheitsgarantie – und diese gilt bei uns zeitlich unbegrenzt. Wir gewährleisten damit über die gesetzliche Frist hinaus, dass die von uns verkauften Objekte echt sind und exakt den Beschreibungen im Katalog entsprechen.

Neben der fachlichen Kompetenz und unserem Qualitätsversprechen sehen wir den Kontakt zu Ihnen als unsere wichtigste Aufgabe. Es ist eine Freude für uns, die Begeisterung für die Numismatik mit Ihnen teilen zu dürfen. Ihre Zufriedenheit ist unser Bestreben. Wir stehen Ihnen stets bei allen Fragen mit Lösungsvorschlägen zur Verfügung. Für uns ist es wichtig, Sie bereits ab dem ersten Kontakt persönlich und kompetent beraten zu können. Deswegen sind wir stolz darauf, Sie in insgesamt sechs Sprachen (Deutsch/Englisch/Französisch/Italienisch/Spanisch/Arabisch/Russisch) begrüßen zu können.

Um stets für Sie persönlich da sein zu können und Sie beim Aufbau oder dem Verkauf Ihrer Sammlung optimal zu betreuen, haben wir über die letzten Jahre ein Netz an Dependancen und Partnern aufgebaut. Darüber hinaus können Sie uns auf vielen großen Münzbörsen und Messen persönlich antreffen.

Wir wünschen Ihnen nun viel Freude mit den Katalogen und viel Erfolg beim Bieten!

Dr. Andreas Kaiser
Geschäftsführer/
Managing Director

Ulrich Künker
Geschäftsführer/
Managing Director

Dear Coin Enthusiasts,

We are delighted to present you our new catalog for the eLive Premium Auction. We hope you enjoy studying it and that you find some beautiful pieces for your collection.

We have, as usual, created our catalogues with care and attention to detail. These high standards, which you as a customer have come to appreciate, come to you courtesy of our team of numismatic experts, who benefit from decades of experience to create the auction catalogues. Thus when you consign to Künker or place a bid, you may depend on a precise, professional assessment and description of the objects to be auctioned.

At Künker we even go one step further with our assurance of quality: when you acquire an item from us, we give you a warranty of authenticity – with no time limit. This means we warrant, beyond the time period set by law that the objects bought from us are authentic and correspond to the descriptions in the catalogues, precisely.

Along with expert competence and our assurance of quality, we consider good relations with you, our customers, to be our most important priority. It is a great pleasure for us to share your enthusiasm and passion for numismatics. Our object in view will be your satisfaction. Our Customer Service is always more than happy to answer your questions and gives proposals for solution. It is important to us to advise you personally and competently, from the very first time you contact us. Therefore we're proud that we can greet you in a total of eight languages (German/English/French/Italian/Spanish/Arabic/Russian/Japanese).

In order to be at your disposal constantly, and help you in building or selling your collection, we have developed a worldwide network of branches and partners in recent years which brings us even closer to you. In addition you can meet us personally at many major coin conventions and coin fairs around the world.

And now, allow us to wish you a pleasant experience with the catalogues, and much success in your bidding!



Dr. Niklas Nollmann
Leiter Numismatik
Director Numismatic Department

Fabian Halbich
Leiter Numismatik
Director Numismatic Department



Oliver Köpp
Auktionator
Auctioneer

Jens-Ulrich Thormann
Leiter Antike Numismatik
Director Ancient Numismatics



Eike Geriet Müller
Leiter Goldhandel
Director Goldtrading Department

Horst-Rüdiger Künker
Goldhandel
Gold Trading

Das „Haus für geprägte Geschichte“

The “House of Minted History”



Fritz Rudolf Künker





Stammhaus Osnabrück/Headquarter Osnabrück
Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG,
Nobbenburger Straße 4a, 49076 Osnabrück
Tel. +49 541 96202 0 · service@kuenker.de

Seit der Firmengründung im Jahre 1971 ist die Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG mit der Friedensstadt Osnabrück verbunden. Unser Firmensitz ist heute eines der größten Kompetenzzentren der Münzenkunde und beherbergt zudem eine der bedeutendsten Bibliotheken ihrer Art. Diese steht den numismatischen Experten zur Verfügung, um immer eine exakte Bewertung und Beschreibung sowie geschichtliche Hintergründe der Auktionsobjekte für unsere hochwertigen Auktionskataloge zu liefern.

Im Stammhaus in Osnabrück berät und unterstützt Sie unser Kundenservice in allen Belangen rund um Münzen und Orden sowie zu den Saalauktionen und eLive Auctions. Um Sie auch in Ihrer Nähe betreuen zu können, haben wir ein internationales Netzwerk aufgebaut. Das zweite Standbein unseres Unternehmens ist der Handel mit Gold- und Anlagemünzen, der unseren Kunden eine interessante und reichhaltige Auswahl an Anlage- und Sammlermünzen aus Gold bietet.

Since the company’s founding in 1971, the Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG has been strongly associated with the “City of Peace” Osnabrück, Germany. Today, our central offices are home to one of the most important centers of competence in the worldwide coin sphere, and contain one of the most significant libraries in the field as well. Künker makes this library available to numismatic experts, in order to always be in a position to provide precise assessments and descriptions, and of course historic background, of the auction items for our highly-valued auction catalogues.

From the company’s Osnabrück headquarters, the Customer Service team can advise and support you in all issues having to do with coins and medallions, and with matters related to the gallery auctions and eLive Auctions. In order to further serve you in your own region, we have built an international network. Our company’s second division, too, deals with minted history: the trading department offers customers a wide variety of outstanding gold bullion and collecting gold coins.

Standorte

Locations



Roland Trampe



Michael Autengruber



Dr. Hubert Ruß



Petr Kovaljov



Frank Richardsen



Olaf Niebert



Frank Lagnitre



Sandrine Dorey

Hamburg
Künker Hamburg, c/o Roland Trampe
Roland Trampe
Telefon: +49 40 22861362
roland.trampe@kuenker.de

Konstanz
Künker Konstanz, c/o Michael Autengruber
Schulthaißstraße 10, 78462 Konstanz
Michael Autengruber
Telefon: +49 7531 2829059
michael.autengruber@kuenker.de

München Löwengrube
Künker Numismatik AG
Löwengrube 12, 80333 München
Dr. Hubert Ruß
Telefon: +49 89 5527849 0
service@kuenker-numismatik.de

München Maximiliansplatz
Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Maximiliansplatz 12a, 80333 München
Frank Richardsen, Olaf Niebert
Telefon: +49 89 24216990
muenchen@kuenker.de

Wien
Künker Wien, c/o Numfil GmbH
Seidengasse 16, 1070 Wien, Österreich
Petr Kovaljov
Telefon: +43 676 4838 733
petr.kovaljov@kuenker.de

Brno (Brünn)
Künker Brno, c/o Numfil s.r.o.,
Kotlarska 266 /3, 602 00 Brno, Tschechien
Petr Kovaljov
Telefon: +420 603 811031
petr.kovaljov@kuenker.de

Paris
Künker Paris, Maison Platt S.A.S.

Frank Lagnitre
Tel. +33 667240305
platt@kuenkerparis.fr

Sandrine Dorey
Tel. +33 142965048
platt@kuenkerparis.fr

Ihre persönlichen Ansprechpartnerinnen



Kmar Chachoua
Français, Deutsch,
English, Arabic
Leiterin Kundenbetreuung
Director Customer Service



Bettina Rietz, Dipl.-Kffr. (FH)
Deutsch, English,
Français



Alexandra Elflein-Schwier, M.A.
English, Français,
Deutsch, Italiano



Cristina Welzel
Italiano, Deutsch,
English, Français

Teilnahme an den Künker eLive Premium Auctions auf kuenker.auex.de

Um an den eLive Premium Auctions via der Auktionsplattform AUEX teilzunehmen, sind einige einfache Schritte erforderlich. Hier finden Sie eine kurze Beschreibung des Registrierungsprozesses und der Möglichkeiten zur Gebotsabgabe.

Hinweis: Um an den Auktionen über AUEX teilzunehmen, benötigen Sie ein persönliches Künker-AUEX-Kundenkonto. Wenn Sie bereits an unseren Saal-Auktionen über AUEX teilgenommen haben, können Sie sich mit Ihren bestehenden Zugangsdaten anmelden. Sollten Sie hingegen noch nie an einer Künker-Auktion via AUEX teilgenommen haben, ist eine neue Registrierung erforderlich.

Registrierung auf AUEX

- Erstellung eines Kontos auf https://kuenker.auex.de/Account/Login
- Klicken Sie auf „Registrieren“
- Füllen Sie das Formular sorgfältig aus und vergeben sich ein Passwort aus einer Kombination aus mindestens 8 Buchstaben und Ziffern.
- Kundenkonto aktivieren
- Loggen Sie sich in Ihr neues AUEX-Konto ein, um sicherzustellen, dass die Registrierung erfolgreich war. Sie können an allen Künker-Auktionen teilnehmen.

Teilnahme an einer eLive Premium Auction

- Vorgebote: Geben Sie Ihre Vorgebote direkt online über AUEX ab. Diese werden automatisch während der Online-Auktion berücksichtigt. Selbstverständlich nehmen wir Ihre Gebote auch per E-Mail, Post, Fax oder telefonisch entgegen.
- Live Bidding: Entscheiden Sie in Echtzeit über den Ausgang der Auktion. Nach dem Ausruf können Sie schrittweise Ihre Gebote erhöhen oder neue abgeben und den Zuschlag für sich entscheiden.

Was passiert nach der Auktion?

- Der Versand der Auktionsware startet nach Beendigung der Auktion und dauert in der Regel 8 Tage.
- Die Auktionsergebnisse werden zeitnah nach dem Zuschlag ins Internet übertragen.

AUEX
IHRE AUKTIONS EXPERTEN

Your personal contact



Dr. Larissa Bunina
Ukrainisch, Russkij,
Deutsch, English



Elke Lamla
Deutsch



Nadeshda Evtushenko
Deutsch, English,
Français, Russkij



Nadine Kwetschas
Deutsch, English,
Español

Participation in the Künker eLive Premium Auctions on kuenker.auex.de

To participate in the eLive Premium Auctions via the AUEX auction platform, a few simple steps are required. Here you will find a brief description of the registration process and the options for placing bids.

Note: To participate in the auctions via AUEX, you need a personal Künker AUEX customer account. If you have already participated in our floor auctions via AUEX, you can log in with your existing login details. However, if you have never participated in a Künker auction via AUEX, a new registration is necessary.

Registration on AUEX

- Create an account on https://kuenker.auex.de/Account/Login
- Click on “Register”
- Fill out the form carefully and assign yourself a password consisting of a combination of at least 8 letters and numbers.
- Activate customer account
- Log in to your new AUEX account to ensure that the registration was successful. You can participate in all Künker auctions.

Participation in an eLive Premium Auction

- Pre-bids: Place your pre-bids directly online via AUEX. These are automatically taken into account during the online auction. Of course we also accept your bids by e-mail, post, fax or telephone.
- Live bidding: Decide the outcome of the auction in real time. After the call-out, you can gradually increase your bids or place new ones and win the bid.

What occurs after the auction?

- The shipment of all auction goods starts after the completion of the entire auction week and it usually takes 8 days to be completed.
- The auction results are published on the internet as soon as the bid is accepted.

Telefon: +49 541 96202 0
Fax: +49 541 96202 22
Gebührenfrei: 0800 5836537

service@kuenker.de
www.kuenker.de

Montag - Donnerstag,
8.30 - 17.00 Uhr
Freitag, 8.30 - 16.00 Uhr

Monday - Thursday:
8.30 am - 5 pm
Friday: 8.30 am - 4 pm



Besichtigungen

Künker Osnabrück
Nobbenburger Straße 4a

Wir bitten um frühzeitige Anmeldung
für einen Besichtigungstermin.

Über etwaige Änderungen z. B. am Zeitplan oder dem Ort der Versteigerung informieren wir Sie per Newsletter und auf www.kuenker.de.

Winter-Auktionen 447-451

- Auktion 447 – Münzen aus der antiken Welt
- eLive Premium Auction 448 – Münzen aus der antiken Welt: Die Sammlung Rolf W. Schumm, Kornwestheim
- eLive Premium Auction 449 – Münzen aus der antiken Welt, mit den Sammlungen Dr. Hartmut Kreutzer und Dr. W. R., Teil 11
- eLive Premium Auction 450 – The Imperial Collection, Part II
- eLive Premium Auction 451 – Brandenburg-Preußische Münzen des Mittelalters und des Zeitraumes 1787-1873: Die Sammlung Buginithi, Teil 1

Besichtigungen auf der MUNICH SHOW | GEM WORLD

23. Oktober 2026
- nur für registrierte Fachbesucher

24.-25. Oktober 2026
- Fachbesucher & allgemeines Publikum

9:00 Uhr – 18:00 Uhr

Messegelände München
NUMISMATIK@MUNICH SHOW
Eingang WEST
Am Messesee 2
81829 München
munichshow.com/numismatik

On View

Künker Osnabrück
Nobbenburger Straße 4a

We would kindly ask you for early registration for a viewing appointment.

About any changes, e.g. to the time schedule or the place of the auction we will inform you by email-newsletter and on www.kuenker.com.

Winter Auction Sales 447–451

- Auction 447 – Coins from the Ancient World
- eLive Premium Auction 448 – Coins from the Ancient World: The Schumm Collection
- eLive Premium Auction 449 – Coins from the Ancient World, featuring the collections of Dr Hartmut Kreutzer and Dr W. R., Part 11
- eLive Premium Auction 450 – The Imperial Collection, Part II
- eLive Premium Auction 451 – Coins from Brandenburg-Prussian from the Middle Ages and the Period 1787-1873: The Buginithi Collection, Part 1

Viewings at the MUNICH SHOW | GEM WORLD

23 October 2026
- for registered trade visitors only

24–25 October 2026
- Trade visitors & general public

9:00 am – 18:00/6:00 pm

Munich Exhibition Centre
NUMISMATIK@MUNICH SHOW
WEST Entrance
Am Messesee 2
81829 München
munichshow.com/numismatik

„LiveBidding“ auf kuenker.auex.de

Nutzen Sie die komfortable Möglichkeit der Teilnahme an unseren Auktionen via Internet.

Alles, was Sie dazu brauchen ist ein aktueller Webbrowser, wie zum Beispiel Mozilla Firefox®, Google Chrome® oder Microsoft Edge®. Sie können über ein Smartphone, Tablet, Notebook oder PC jederzeit mitbieten.

Im bedienerfreundlichen Portal finden Sie auf einen Blick alle wichtigen Informationen zu unseren Losen und Ihren Geboten.

Seien Sie „live“ dabei, wenn der Hammer fällt. Hören Sie den Auktionator und sehen Sie das aktuelle Los inklusive aktuellem Gebotsstand sowie Beschreibung. Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihre Lieblingsstücke von zu Hause aus oder unterwegs, einfach und bequem per Mausklick zu ersteigern.

Seien Sie am Bildschirm unser Gast im Saal!
Wir laden Sie herzlich ein.

In nur drei Schritten zu Ihrem erfolgreichem Zuschlag:
1. Registrieren Sie sich bitte unter kuenker.auex.de.
2. Aktivieren Sie anschließend die Registrierung über den Link in Ihrer Bestätigungs-E-Mail.
3. Am Auktionstag reicht eine kurze Anmeldung auf kuenker.auex.de und Sie können jederzeit „live“ in die Auktion einsteigen.

„LiveBidding“ auf kuenker.auex.de

Take advantage of our convenient online bidding.

All you need is an up to date browser, such as Mozilla Firefox®, Google Chrome® or Microsoft Edge®. Bidding can be done via Smartphone, Tablet, Notebook or PC.

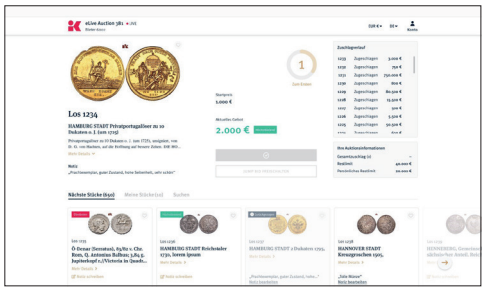
On this user friendly portal you will find all the important information on our lots and your bids at a glance.

Be there live when the gavel falls. Hear the auctioneer and see the current lot, including the current bid status and description. Use the opportunity to purchase your favorite items by auction at home or en route, with just a mouse click.

We welcome you to be our guest in our floor auction sale via your display screen.

In just three steps to a successful bid:
1. Please register at kuenker.auex.de.
2. Activate the registration via the link in your confirmation e-mail.
3. On the auction day all you have to do is log in on kuenker.auex.de and participate live.

AUEX
IHRE AUKTIONS EXPERTEN



Weitere Informationen und eine ausführliche Beschreibung aller Funktionen der eLive Premium Auction finden Sie unter **kuenker.auex.de**

Ihr schneller Einstieg in die Künker eLive Premium Auction

Mit der eLive Premium Auction bieten wir Ihnen die Möglichkeit, direkt und unkompliziert über das Internet an regelmäßigen Auktionen live teilzunehmen. Bequem von zu Hause oder unterwegs können Sie Vorgebote abgeben und abschließend – ganz wie in einer echten Saal-Auktion im Bieterwettstreit mit anderen – den Ausgang der Auktionen für sich entscheiden.

Was benötige ich, um teilzunehmen?

Um an der eLive Premium Auction teilzunehmen, benötigen Sie ein **aktives Kundenkonto auf kuenker.auex.de.** Falls Sie noch keinen Account besitzen, können Sie sich auf unserer Website registrieren.

Wie verläuft eine Künker eLive Premium Auction?

Ganz wie in einer Saal-Auktion werden Sie auch hier auf viel Vertrautes treffen. Zunächst werden alle Stücke der Auktion auf der Internetseite www.kuenker.auex.de präsentiert und können im Detail besichtigt werden. Während dieses Zeitraums bis zum Ausruf des jeweiligen Stücks können Sie in der gewünschten Höhe Vorgebote abgeben, die bei der Versteigerung für Sie berücksichtigt werden.

Nach der Besichtigungs- und Vorgebotsphase wird jedes Stück einzeln und nacheinander entsprechend seiner Losnummer ausgerufen und versteigert. Jetzt haben Sie die Möglichkeit, im virtuellen Auktionssaal live im Wettstreit mit anderen um jedes Stück zu bieten. Nach dem Ausruf können Sie schrittweise Ihre Gebote erhöhen und den Zuschlag für sich entscheiden, indem Sie auf den zentralen Button »BIETEN« klicken.

Was kostet die Teilnahme an der eLive Auction?

Die Teilnahme an der eLive Auction ist kostenlos. Wenn Sie in einer Auktion erfolgreich geboten haben, sind folgende Kosten zu berücksichtigen:

Auf den Zuschlagspreis entfällt ein Aufgeld, welches Sie unseren Versteigerungsbedingungen am Ende dieses Kataloges entnehmen. Bitte beachten Sie: Die im Katalog angegebenen Preise sind Startpreise, die nicht unterschritten werden können.

Nach Zuschlagserteilung und Erteilung der Rechnung ist die Zahlung innerhalb von 14 Tagen auf eines unserer Konten zu leisten. Die Versandkosten werden dem Käufer nach Aufwand berechnet.

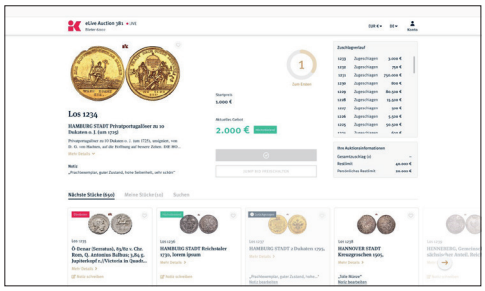
Worauf kann ich mich bei Künker verlassen?

Wir gewährleisten die Echtheit aller verkauften Objekte auch über die gesetzliche Frist hinaus. Sollte uns ein Fehler bei der Beschreibung oder der Erhaltungsbewertung unterlaufen sein, können Sie auf unsere Kulanz zählen.

Telefon: +49 541 96202 0
Fax: +49 541 96202 22
Gebührenfrei: 0800 5836537

service@kuenker.de
www.kuenker.de

Montag - Donnerstag,
8.30 - 17.00 Uhr
Freitag, 8.30 - 16.00 Uhr



Please visit our website for further information and a detailed description of every eLive Premium Auction feature: **kuenker.auex.de**

Your Fast Introduction to the Künker eLive Premium Auction

With our eLive Premium Auction we offer you a direct and easy opportunity to participate in regular auctions live over the Internet. From the convenience of your own home or when you are travelling, you can submit preliminary bids, and up to the last moment – as in a real floor auction in bidding competition with others – decide the outcome of the auctions in your favor.

What do I need to participate?

In order to participate in the eLive Premium Auction, all you need is an Internet connection along with an **active account on kuenker.auex.de** to log in. In case you do not yet have access to kuenker.auex.de, you can register on our web site or get in touch directly with our customer service department. We are delighted to assist you.

How does a Künker eLive Premium Auction work?

Just as in a floor auction, you will find many features here that will be familiar to you. Initially all the pieces of the auction are presented on the auction site and can be previewed in detail. During this time period, until each item is called up for auction, you can submit preliminary bids in a desired amount to be considered for you at the auction.

After the preview and preliminary bid phase, each piece is called up and auctioned individually, in sequential order, according to its lot number. Now you have the opportunity to join others in live bidding for each piece in the virtual auction hall. When the bidding starts, you can have your bids increase incrementally or submit new bids and win the auction by clicking on the central button »Bid now«.

What is the cost to attend the eLive Auction?

Participation in the eLive Auction is free of charge. If you have bought items in an auction, please remember that your coin is subject to the following costs:

A buyers premium will be added to the hammer price, which you will find in our auction terms and conditions at the end of this catalog. Please note: The prices listed in the catalog are staring prices, which cannot be underbid.

Upon acceptance of the winning bid and issuance of an invoice, payment is to be made to one of our bank accounts within 14 days. The shipping costs will be charged to the buyer based on the costs incurred.

A trademark of reliability you can count on at Künker:

The genuineness of all objects sold is warranted beyond the statutory length of time. Should we still make a mistake in the catalogue description or concerning a condition, you can always count on our goodwill.

Phone: +49 541 96202 0
Fax: +49 541 96202 22

service@kuenker.de
www.kuenker.de

Monday - Thursday:
8.30 am - 5 pm
Friday: 8.30 am - 4 pm

Die Sammlung des Juristen Dr. Hartmut Kreutzer

Teil 1: Münzen von Syrakus

insbesondere Kleinnominale aus der sogenannten „Periode der signierenden Künstler“



Dr. Hartmut Kreutzer

Die antiken Münzen der sizilischen Stadt Syrakus sind zweifellos eines der reizvollsten numismatischen Sammelgebiete, nicht zuletzt wegen ihrer stilistischen Vielfalt und ihres ästhetischen Reizes. Begehrt waren schon immer die großformatigen Tetra- und Dekadrachmen, während die kleineren Nominale lange in ihrem Schatten standen, ganz zu Unrecht, denn bei der eingehenderen Betrachtung ihrer Münzbilder wird man feststellen, dass die teils winzigen, erstaunlich fein ausgearbeiteten Frauenportraits stilistisch von der gleichen Qualität sind wie die entsprechenden Bilder der zeitgleich emittierten Großsilbermünzen.

Inzwischen ist das Interesse erwacht, und es werden mittlerweile regelmäßig vierstellige Beträge für diese kleinen Münzen gezahlt. Schon früh hat den Reiz der kleinen Silberprägungen ein Sammler erkannt, dessen Interesse für die Kunst und die Geschichte schon in seiner Schulzeit am humanistischen Humboldt-Gymnasium in Düsseldorf (Abiturjahrgang 1963) geweckt wurde. Der 1943 im schlesischen Neiße geborene promovierte Jurist Dr. Hartmut Kreutzer fand neben seiner Berufstätigkeit als Richter und Staatsanwalt im Dienst der bayerischen Justiz auch noch die Zeit, sich dem Studium der Kunstgeschichte an der Ludwig Maximilian-Universität in München zu widmen und sich intensiv mit der Numismatik zu beschäftigen. Im Laufe der Jahre richtete sich sein Interesse mehr und mehr auf Syrakus und auf die dort geprägten kleineren Nominale, ohne dass andere Gebiete der Numismatik wie die Prägungen des alten Rom und der europäischen Staaten im 16. und 17. Jahrhundert vernachlässigt wurden. Im Laufe der Jahrzehnte entstand eine umfangreiche Sammlung, in deren Mittelpunkt die kleineren Silbernominale von Syrakus aus der sogenannten „Periode der signierenden Künstler“ (Tudeer) stehen.

Das gesetzte Ziel des Sammlers, das gesamte Spektrum zu erfassen und jede der zahlreichen Stempelvarianten der verschiedenen Kleinnominale zu besitzen, wurde nur knapp verfehlt. Das Ergebnis braucht sich freilich vor den Beständen der großen staatlichen Sammlungen in Berlin und München nicht zu verstecken. Inzwischen sind etliche Stücke wieder in den Sammlerkreislauf gelangt, der Kern der Sammlung blieb aber erhalten und kommt nun, eingegliedert in eine Folge anderer Prägungen, welche die Entwicklung der syrakusischen Münzkunst von den Anfängen bis ins 4. Jahrhundert abbilden soll, zur Versteigerung. Davon ausgenommen sind lediglich einige ausgesuchte Stücke, die dem passionierten Sammler so am Herzen liegen, dass sie seinen Lebensweg noch eine Zeit lang begleiten sollen.

Die Frucht dieser intensiven Beschäftigung mit den syrakusischen Münzen ist eine 2022 in der Reihe Nomismata erschienene Veröffentlichung des Sammlers mit dem Titel *Syrakusische Drachmen und Kleinsilbermünzen aus der Periode der signierenden Künstler*, die als Gegenstück zu dem ausschließlich den Tetradrachmen gewidmeten Werk *Die Tetradrachmenprägung von Syrakus in der Periode der signierenden Künstler* von Lauri Th. Tudeer aus dem Jahr 1913 gedacht ist. Vorausgegangen waren mehrere Veröffentlichungen im Jahrbuch für Numismatik und Geldgeschichte (JNG), u.a. Das Jahr 413 v. Chr. – Fixpunkt für die Datierung der Tetradrachmen von Syrakus aus der Periode der signierenden Stempelschneider, JNG 57, 2007, 53-81; Hipparis im Wellenkreis, JNG 62, 2012, 19-33.

Nicht unerwähnt sollte bleiben, dass sich Dr. Kreutzer auch in seiner Eigenschaft als Jurist und als Publizist um die Numismatik verdient gemacht hat. Als vor 10 Jahren der Erlass eines neuen Kulturgutgesetzes zur Diskussion stand, das in der ursprünglich geplanten Form eine ernstzunehmende Behinderung des internationalen Münzenhandels und für die Sammler antiker Münzen eine ernsthafte Gefährdung ihrer Rechtsposition bewirkt hätte, hielt er mit zahlreichen Publikationen dagegen (siehe u.a. H. Kreutzer, Deutschlands Münzsammler als Opfer radikaler Kulturgutschützer – Anmerkungen zur geplanten Novellierung des Kulturgutschutzrechts, NNB August 2015, 297-299). Auch stand er Händlern und Sammlern mit fachlichem Rat zur Seite, wenn wieder einmal staatlicherseits ohne ausreichende rechtliche Grundlage Durchsuchungen und Beschlagnahmen erfolgt waren, begründet mit der unbelegten Unterstellung, es sei davon auszugehen, dass die fraglichen Stücke aus illegalen Quellen stammten. Nicht vergessen sei, dass Kreutzer seit mehr als 15 Jahren regelmäßig in Kunstzeitschriften Vorberichte zu wichtigen Münzauktionen veröffentlicht, insgesamt bisher mehr als 200 an der Zahl, die sich nicht in der bloßen Aufzählung einzelner Objekte erschöpfen, sondern mit der Besprechung ausgewählter bemerkenswerter Prägungen bemüht sind, einer breiten, künstlerisch und historisch interessierte Leserschaft die Numismatik näherzubringen.

Unser Haus ist stolz darauf, dass uns der bedeutende Sammler seine Kostbarkeiten anvertraut hat.
Wir wünschen Ihnen, liebe Kundinnen und Kunden, dass Sie viele Ergänzungen für Ihre eigene Sammlung finden werden, und jetzt zunächst viel Vergnügen beim Studium dieses Kataloges.

Osnabrück im September 2026



Ulrich Künker



2,5:1

Los 4059

The collection of the lawyer Dr Hartmut Kreutzer
Part 1: Coins from Syracuse

in particular, small denominations from the so-called “period of the signatory artists”



Dr Hartmut Kreutzer

The ancient coins of the Sicilian city of Syracuse are undoubtedly one of the most fascinating areas of numismatic collecting, not least because of their stylistic diversity and aesthetic appeal. The large-sized tetradrachms and decadrachms have always been highly sought after, while the smaller denominations have long been overshadowed by them – quite unjustly, for a closer examination of these coins’ designs reveals that the sometimes minuscule, astonishingly finely-crafted portraits of women are of the same stylistic quality as the corresponding images on the large silver coins issued during the same era.

But interest has now been aroused, and four-figure sums are now regularly being paid for these small coins. The appeal of these small silver coins was recognised early on by one collector whose interest in art and history was first awakened during his school days at the Humboldt Gymnasium, a humanities-focused school in Düsseldorf, Germany (graduating class of 1963). Dr Hartmut Kreutzer, who was born in 1943 in Neiße, Silesia, and holds a doctorate in law, found time alongside his professional career as a judge and public prosecutor in the Bavarian judiciary to devote himself to the study of art history at the Ludwig Maximilian University in München and to engage intensively with numismatics. Over the years, his interest focused increasingly on Syracuse and the smaller denominations minted there, though not to the exclusion of other areas of numismatics such as the coinage of ancient Rome and the European states of the 16th and 17th centuries. Over the decades, an extensive collection took shape, with a special focus on the smaller silver denominations from Syracuse dating from the so-called “period of the signatory artists” (Tudeer).

The collector’s stated aim – to cover the entire spectrum in this group and to own every one of the numerous die variants of the small denominations – was only narrowly missed. The result, however, certainly holds its own against the related possessions in the major state collections in Berlin and München. While a number of pieces have since re-entered the collecting circuit, the core of the collection has been preserved and is now being offered for auction, incorporated into a series of other coin issues intended to illustrate the development of Syracusan numismatic art from its beginnings through to the 4th century. The only exceptions are a few select pieces which are so dear to the passionate collector’s heart that they are to remain with him for some time to come.

The fruit of this intensive study of Syracusan coins is a publication by the collector, published in 2022 in the Nomismata series, entitled *Syrakusische Drachmen und Kleinsilbermünzen aus der Periode der signierenden Künstler* (Syracusan Drachmas and Small Silver Coins from the Period of the Signing Artists), which is intended as a counterpart to Lauri Th. Tudeer's 1913 work *Die Tetradrachmenprägung von Syrakus in der Periode der signierenden Künstler* (The Tetradrachm Coinage of Syracuse in the Period of the Signing Artists), dedicated exclusively to the tetradrachms. This was preceded by several articles in the Jahrbuch für Numismatik und Geldgeschichte (JNG), including "Das Jahr 413 v. Chr. – Fixpunkt für die Datierung der Tetradrachmen von Syrakus aus der Periode der signierenden Stempelschneider" (The Year 413 BC – A Fixed Point for the Dating of the Tetradrachms of Syracuse from the Period of the Signing Die-Cutters), JNG 57, 2007, 53–81; "Hipparis im Wellenkreis" (Hipparis in the Circle of Waves), JNG 62, 2012, 19–33.

It should also be noted that Dr Kreutzer has rendered distinguished service to numismatics in his capacity as a lawyer and publicist. When, 10 years ago, the enactment of a new Cultural Heritage Act in Germany was under discussion – which, in its originally-planned form, would have seriously impeded the international trade in coins and posed a serious threat to the legal position of collectors of ancient coins – he opposed it with numerous publications (see, amongst others, H. Kreutzer: "Deutschlands Münzsammler als Opfer radikaler Kulturgutschützer – Anmerkungen zur geplanten Novellierung des Kulturgutschutzrechts", {Germany's Coin Collectors as Victims of Radical Cultural Heritage Protectors – Comments on the Planned Amendment to the Cultural Heritage Protection Law}, NNB August 2015, 297–299). He also provided expert advice to dealers and collectors whenever the state had once again carried out searches and seizures without sufficient legal basis, on the grounds of the unsubstantiated assumption that the items in question were presumed to have come from illegal sources. Nor should it be forgotten that for more than 15 years Dr Kreutzer has regularly published previews of important coin auctions in art magazines, totalling more than 200 to date; these go beyond a mere listing of individual objects and, by discussing selected remarkable coinage, endeavour to introduce numismatics to a broad readership with an interest in art and history.

Our company is proud that this distinguished collector has entrusted his treasures to us, and I hope that you, our valued clients, will find many additions to your own collections. I wish you every success in this endeavour and, for now, hope you enjoy perusing this catalogue.

Osnabrück, September 2026



Ulrich Künker



3:1

Los 4065

INHALT ELIVE PREMIUM AUCTION 449

	Los-Nr.		
DIE SAMMLUNG DR. HARTMUT KREUTZER, TEIL I MÜNZEN VON SYRAKUS INSBESONDERE KLEINNOMINALE AUS DER „PERIODE DER SIGNIERENDEN KÜNSTLER“	4001	-	4101

Sicilia	**4001**	**-**	**4101**
Syrakusische Münzen des 5. und 4. Jahrhunderts	4001	-	4015
Die „Periode der signierenden Künstler“	4016	-	4023
Siegesprägung nach 413 v. Chr., Kopf der Persephone (?)			4024
Arethusaköpfe mit Ampyx und Sphendone	4025	-	4029
Kleinsilbermünzen mit Arethusakopf mit Ampyx und Sphendone	4030	-	4055
„La scapigliata“ Arethusa mit bewegtem Haar			4056
Die Athenaköpfe auf den Drachmen, Hemidrachmen und Litren	4057	-	4064
Tyrannis des Dionysios I. und seines Sohnes Dionysios II.	4065	-	4071
Weitere Münzen von Syrakus	4072	-	4080
Münzkunst in den anderen Griechenstädten Siziliens	4081	-	4100
Altkolorierte Sizilienkarte			4101

DIE SAMMLUNG DR. W. R. TEIL 11 - DIE ZEIT DER ERSTEN TETRARCHIE BIS ZUM ENDE WESTROMS	4501	-	4767

Münzen der römischen Kaiserzeit	**4501**	**-**	**4737**
Carausius, 287-291	4501	-	4503
Allectus, 293-296			4504
Diocletianus, 284-305	4505	-	4512
- als Senior Augustus	*4511*	*-*	*4512*
Maximianus I., 285-305	4513	-	4520
Domitius Domitianus, 297-298			4521
Constantius I., 293-306	4522	-	4525
Maximianus II. Galerius, 293-311	4526	-	4534
- für Galeria Valeria	*4533*	*-*	*4534*

	Los-Nr.
Severus II., 305-307	4535 - 4536
Maximinus II. Daia, 305-313	4537 - 4543
- für Divus Maximianus II. Galerius	*4543*
Maxentius, 306-312	4544 - 4548
- für Divus Constantius I.	*4547*
- für Divus Romulus	*4548*
Alexander von Karthago, 308-309	4549
Licinius I., 308-324	4550 - 4557
- und Licinius II.	*4555*
- für Licinius II.	*4556 - 4557*
Martinianus, 324	4558
Constantinus I., 306-337	4559 - 4605
- für Divus Constantius I.	*4593*
- für Crispus	*4594 - 4595*
- für Constans	*4596*
- für Constantinus II.	*4597 - 4599*
- für Constantius II.	*4600*
- für Hannibalianus	*4601*
- für Helena	*4602*
- für Fausta	*4603*
- und Fausta	*4604*
- für Populus Romanus	*4605*
Constantinus II., 337-340	4606 - 4607
Constans, 337-350	4608 - 4613
Constantius II., 337-361	4614 - 4627
- für Divus Constantinus I.	*4623*
- für Constantius Gallus	*4624 - 4626*
- für Julianus II. Apostata	*4627*
Vetranio, 350	4628 - 4630
Magnentius, 350-353	4631 - 4634
- für Decentius	*4633 - 4634*
Nepotianus, 351	4635
Julianus II. Apostata, 360-363	4636 - 4642
Jovianus, 363-364	4643 - 4645
Valentinianus I., 364-375	4646 - 4653
Valens, 364-378	4654 - 4659
Procopius, 365-366	4660
Gratianus, 367-383	4661 - 4665
Valentinianus II., 375-392	4666 - 4671
Theodosius I., 379-395	4672 - 4676
- für Aelia Flaccilla	*4676*
Magnus Maximus, 383-388	4677 - 4678
Flavius Victor, 387-388	4679
Eugenius, 392-394	4680
Arcadius, 383-408	4681 - 4686
- für Aelia Eudoxia	*4686*
Honorius, 393-423	4687 - 4693
Constantinus III., 407-411	4694
Maximus, 409-411	4695

	Los-Nr.		
Jovinus, 411-413			4696
Constantius III., 421			4697
Johannes, 423-425	4698	-	4699
Theodosius II., 408-450	4700	-	4710
- für Aelia Eudocia			*4707*
- für Aelia Pulcheria	*4708*	-	*4709*
- für Licinia Eudoxia			*4710*
Valentinianus III., 426-455	4711	-	4717
- für Galla Placidia	*4715*	-	*4716*
- für Justa Grata Honoria			*4717*
Marcianus, 450-457			4718
Avitus, 455-456			4719
Leo I., 457-474	4720	-	4725
- für Aelia Verina			*4725*
Maiorianus, 457-461	4726	-	4727
Libius Severus, 461-465	4728	-	4729
Anthemius, 467-472			4730
Julius Nepos, 474-480			4731
Leo II., 474 und Zeno			4732
Zeno, 474-491	4733	-	4734
Basiliscus, 475-476	4735	-	4737
- und Marcus			*4736*
- für Aelia Zenonis			*4737*
Ein römisches Gewicht			**4738**
Objekte aus Blei	**4739**	**-**	**4757**
Lots römischer Münzen	**4758**	**-**	**4766**
Völkerwanderung			**4767**

DIE SAMMLUNG DR. HARTMUT KREUTZER, TEIL 1

MÜNZEN VON SYRAKUS - INSBESONDERE KLEINNOMINALE AUS DER "PERIODE DER SIGNIERENDEN KÜNSTLER"

Mit einleitenden Zwischentexten des Sammlers



1,5:1



4001





1,5:1

SICILIA

Syrakusische Münzen des 5. und 4. Jahrhunderts

4001 **SYRAKUS. Herrschaft der Deinomeniden.** *Æ*R-Tetradrachme, 480/475 v. Chr.; 16,80 g. Quadriga r., Nike bekränzt Pferde//Arethusakopf r., von vier Delfinen umgeben. Boehringer 90; Hoover 1306.
Feine irisierende Tönung, fast sehr schön 300,--

Exemplar der Electronic Auction CNG 141, Lancaster 2006, Nr. 17.



Die Arethusaquelle in Syrakus (Fonte Aretusa). Foto: Johannes Nollé.


1,5:1


4002


1,5:1

4002 Æ-Drachme, 475/470 v. Chr.; 4,01 g. Nackter Reiter r.//Arethusakopf r. Boehringer 283; Hoover 1360. **RR** Leicht korrodiert, fast sehr schön/sehr schön 250,--

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 269, München 2010, Nr. 2285 und der Auktion Hirsch Nachf. 272, München 2011, Nr. 85.


2:1


4003


2:1

4003 Æ-Obol, 475/470 v. Chr.; 0,71 g. Arethusakopf r.//Vierspeichiges Rad. Boehringer 366; Hoover 1371. Feine Tönung, sehr schön 75,--

Erworben im Münzhandel vor 2010.

Erich Boehringer datiert das vorliegende Stück auf 485/479 v. Chr., während Oliver Hoover einen Prägezeitraum von 475/470 v. Chr. annimmt.


2:1


4004


2:1

4004 **2. Republik.** Æ-Litra, 460/450 v. Chr.; 0,68 g. Arethusakopf r.//Oktopus. Bérend, Histoire de Poulpes, Pl. VI, 6; Boehringer 466; Hoover vergl. 1375. Sehr schön 100,--

Exemplar der Auktion Auctiones AG 25, Basel 1995, Nr. 224 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 97, Osnabrück 2005, Nr. 274.


1,5:1


4005


1,5:1

4005 Æ-Tetradrachme, 450/440 v. Chr.; 16,87 g. Quadriga r., Nike bekränzt Pferde, im Abschnitt Ketos// Arethusakopf r., von vier Delfinen umgeben. Boehringer 546; Hoover vergl. 1311.
Prägeschwächen, fast sehr schön/sehr schön 250,--

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 177, München 1993, Nr. 114 und der Auktion Giessener Münzhandlung 118, München 2002, Nr. 1124.


1,5:1


4006


1,5:1

4006 Æ-Litra, 460/450 v. Chr.; 0,79 g. Arethusakopf r.//Oktopus. Bérend, Histoire de Poulpes, Pl. VI, vergl. 7; Boehringer -, vergl. 551 (V -/R 382); Hoover 1376.
Min. korrodiert, kl. Kratzer, gutes sehr schön 100,--

Exemplar der Electronic Auction CNG 143, Lancaster 2006, Nr. 23.


1,5:1


4007


1,5:1

4007 Æ-Hemilitra, 450/440 v. Chr.; 0,36 g. Arethusakopf r.//Vierspeichiges Rad, darin Ethnikon. Boehringer 552 ff; Hoover 1383. **R** Herrliche Patina, gutes sehr schön 75,--

Exemplar der Auktion NAC R, Zürich 2007, Nr. 1083.


1,5:1


4008


1,5:1

4008 Æ-Tetradrachme, 440/430 v. Chr.; Interessanter Übergangsstil. 17,05 g. Quadriga l., Nike bekränzt Lenker, im Abschnitt Ketos//Arethusakopf mit Schopffrisur r., von vier Delfinen umgeben. Boehringer 598; Hoover 1315. Feine Tönung, knapper Schrötling, sehr schön 500,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 84, München 1977, Nr. 5134; der Auktion Peus Nachf. 321, Frankfurt am Main 1988, Nr. 81; der Auktion Peus Nachf. 326, Frankfurt am Main 1989, Nr. 98; der Auktion Lanz 56, München 1991, Nr. 59; später erworben bei Dr. Martina Dieterle.



Statuengruppe an der Arethusaquelle in Syrakus, Alpheios verfolgt Arethusa. Foto: Johannes Nollé.


2:1


4009


2:1

4009 Æ-Hemilitra, 440/430 v. Chr.; 0,36 g. Arethusakopf-mit Schopffrisur r.//Vierspeichiges Rad, darin im Wechsel ein und zwei Punkte. Boehringer vergl. 608 ff.; Hoover 1384. **R** Sehr schön 50,--

Erworben im Münzhandel vor 2010.


4010


4011

4010 Æ-Tetradrachme, 430/420 v. Chr.; 17,13 g. Quadriga r., Nike bekränzt Pferde//Arethusakopf r. mit Sakkos, von vier Delfinen umgeben. Boehringer 641; Hoover 1319. Sehr schön 250,--

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 380, Frankfurt am Main 2004, Nr. 241 und der Auktion Giessener Münzhandlung 152, München 2006, Nr. 1129.

4011 Æ-Tetradrachme, 430/420 v. Chr.; 17,11 g. Quadriga r., Nike bekränzt Pferde//Arethusakopf mit von Schnur umwickelter Turmfrisur r., von vier Delfinen umgeben. Boehringer 674; Hoover 1320. Feine Tönung, knapper Schrötling, sehr schön 300,--

Erworben 2001 bei der Münzengalerie Grunow, Berlin.


1,5:1


4012


1,5:1

4012 Æ-Tetradrachme, 420/415 v. Chr.; 17,21 g. Quadriga r., Nike bekränzt Lenker//Arethusakopf r. mit mäandergeschmücktem Sakkos, von vier Delfinen umgeben. Boehringer 698; Hoover 1322. Feine Tönung, min. Prägeschwächen, sehr schön 400,--

Erworben 2009 bei Centre Numismatique du Palais Royal, Paris.


2:1


4013


2:1

4013 Æ-Litra, 420/415 v. Chr.; 0,83 g. Arethusakopf r. mit Sphendone, davor Delfin//Oktopus. Bérend, Histoire de Poulpes, Pl. VI, vergl. 9; Boehringer 730; Hoover 1377. Min. korrodiert, gutes sehr schön 100,--


2:1


4014


2:1

4014 Æ-Hemilitra, 420/415 v. Chr.; 0,28 g. Arethusakopf r. mit Sphendone//Vierspeichiges Rad, darin Ethnikon und insgesamt 6 Wertkugeln. Boehringer vergl. 725; Hoover 1391. **R** Sehr schön 75,--

Erworben 2009 im deutschen Münzhandel.



4015



1,5:1



4015

4015 Æ-Tetradrachme, 420/415 v. Chr.; 16,62 g. Quadriga r., Nike bekränzt Pferde, im Abschnitt Ölblatt// Arethusakopf l., von vier Delfinen umgeben. Boehringer 728; Hoover 1325.

R Min. korrodiert, fast sehr schön/sehr schön 500,--

Exemplar der Auktion CNG 78, Lancaster 2008, Nr. 233.

Die “Periode der signierenden Künstler”

Für die syrakusischen Prägungen im archaischen und im frühklassischen Stil hatte Erich Boehringer 1929 einen Katalog aller bekannten silbernen Nominale geschaffen, der auch heute noch das maßgebliche Zitierwerk darstellt (E. Boehringer*, Die Münzen von Syrakus).* Er endet mit dem Zeitpunkt, als im letzten Viertel des 5. Jahrhunderts v. Chr. in der Münzprägung von Syrakus eine deutliche Zäsur eintrat, die sich in einer grundlegenden Neugestaltung der Münzbilder manifestierte. Am auffälligsten offenbart sie sich bei den Tetradrachmen. Diese hatten von Anfang der Münzprägung in Syrakus an stets auf der einen Seite das Profilportrait einer jungen Frau und auf der anderen eine Quadriga im ruhigen Schritt gezeigt, über der die Siegesgöttin Nike schwebt. Diese jahrzehntelang fast unverändert beibehaltene, statisch wirkende Darstellung wurde auf einen Schlag durch stark bewegte Wagenbilder abgelöst, die das Viergespann im Galopp zeigen. Gleichzeitig erfuhr die Darstellung des Frauenbildes, das nun durchgängig mit der Blickrichtung nach links erscheint und nicht mehr nach rechts wie üblicherweise in der Zeit zuvor, eine deutliche Verfeinerung und Hinwendung zu größtmöglicher Lebensnähe. Parallel zur beschriebenen Neugestaltung des Münzbildes wurden die Münzen nun auch noch häufig mit Inschriften versehen, die man allgemein als Künstlersignaturen deutet – teils auf raffinierte Weise versteckt, teils ganz offen ins Feld gesetzt. Für diese Münzprägungen hatte der finnische Numismatiker Lauri. O. Th. Tudeer im Jahr 1913 in seinem bahnbrechenden Werk *Die Tetradrachmenprägung von Syrakus in der Periode der signierenden Künstler* eine minutiöse Beschreibung und systematische Erfassung der einzelnen Stempelbilder und Stempelverbindungen gegeben. Die damals bekannten Stücke waren in einem Katalog erfasst. Eine Übersetzung der Einleitung des Werkes (S. 1-3) und des Textteils (S. 94-287) ins Englische erschien 2017 in den USA im Rahmen eines Sammelbandes mit verschiedenen Textbeiträgen unter dem (irreführenden) Obertitel *COINS, ARTISTS, AND TYRANTS - SYRACUSE IN THE TIME OF THE PELOPONNESIAN WAR.* Tudeers Katalog der Stempeltypen und Stempelverbindungen wurde um einige wenige neue Typen ergänzt, den bei Tudeer aufgeführten Stücken wurde eine Auswahl nach 1913 bekannt gewordener Exemplare hinzugefügt, wobei die Reihenfolge nun nicht mehr alphabetisch, sondern nach Gewicht bestimmt ist.



1,5:1



4016





1,5:1

4016 Æ-Tetradrachme, 415/405 v. Chr., signiert von Eumenos; 15,87 g. Quadriga l., Nike bekränzt Lenker, im Abschnitt zwei Delfine//Arethusakopf l., von vier Delfinen umgeben. Fischer-Bossert 2A b (dies Exemplar); Hoover 1326; Tudeer -.

Von allergrößter Seltenheit. Feine Tönung, Avers leicht korrodiert, winz. Kratzer, schön-sehr schön/gutes sehr schön 1.500,--

Exemplar der Auktion Hess-Leu 3, Luzern 1956, Nr. 180 und der Auktion Peus Nachf. 382, Frankfurt am Main 2005, Nr. 85.

Fischer-Bossert verzeichnet lediglich ein weiteres bekanntes Exemplar mit dieser Stempelkombination (Auktion Tkalec, Zürich 9. Mai 2005, Nr. 21).



1,5:1 4017 1,5:1

4017 Æ-Tetradrachme, 415/405 v. Chr., signiert von Sosion; 16,74 g. Quadriga l., Nike bekränzt Lenker, im Abschnitt zwei Delfine//Arethusakopf l., von vier Delfinen umgeben. Fischer-Bossert 3; Hoover 1326; Tudeer 3. **RR** Feine Tönung, min. korrodiert, sehr schön 1.000,--

Erworben 2012 bei der Firma Lanz, München.



1,5:1 4018 1,5:1

4018 Æ-Tetradrachme, 415/405 v. Chr., unsigniert; 17,28 g. Quadriga l., Nike bekränzt Lenker, im Abschnitt zwei Delfine//Arethusakopf l., von vier Delfinen umgeben. Fischer-Bossert 5; Hoover 1326; Tudeer 5. **RR** Leichte Reinigungsspuren, sonst sehr schön 750,--

Exemplar der Sammlung Richard Winokur, Electronic Auction CNG 150, Lancaster 2006, Nr. 12; später erworben 2012 bei der Firma Lanz, München.



1,5:1 4019 1,5:1

4019 Æ-Tetradrachme, 415/405 v. Chr., unsigniert; 17,28 g. Quadriga l., Nike bekränzt Lenker, unten Kranich; im Abschnitt Fisch l., verfolgt von einem Delfin//Arethusakopf l., von vier Delfinen umgeben. Fischer-Bossert 15; Hoover 1327; Tudeer 15. **RR** Feine Tönung, kl. Schrötlingsrisse, sehr schön 1.500,--

Exemplar der Auktion CNG 66, Lancaster 2004, Nr. 137.



1,5:1 4020 1,5:1

4020 Æ-Tetradrachme, 415/405 v. Chr., zweifach signiert von Eu(menos?); 17,22 g. Quadriga l., Nike bekränzt Lenker, im Abschnitt zwei Delfine//Arethusakopf l., von vier Delfinen umgeben. Fischer-Bossert 26; Hoover 1328; Tudeer 26.
RR Feine Tönung, Prägeschwächen auf dem Avers, Stempelfehler auf dem Revers, sehr schön 750,--

Exemplar der Electronic Auction CNG 118, Lancaster 2005, Nr. 29.

Die kreisrunde, rillenförmige Vertiefung auf der Kopfseite, auf syrakusischen Tetradrachmen der Zeit öfters zu beobachten, stellt keine Beschädigung der fertigen Münze dar, sondern muss im Verlauf des Prägevorgangs auf bisher nicht geklärte Weise entstanden sein.

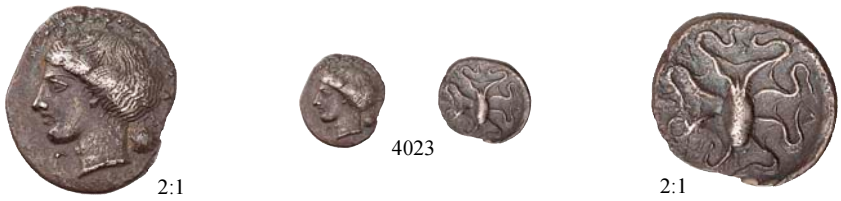

1,5:1 4021 1,5:1

4021 Æ-Tetradrachme, 415/405 v. Chr., zweifach signiert von Eu(menos?) 17,24 g. Quadriga l., Nike bekränzt Lenker, im Abschnitt Fisch r., von Delfin verfolgt//Arethusakopf l., von vier Delfinen umgeben. Fischer-Bossert 31; Hoover 1328; Tudeer 31. Sehr schön 1.500,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 56, München 1991, Nr. 113 und der Auktion Lanz 117, München 2003, Nr. 117.


2:1 4022 2:1

4022 Æ-Litra, 460/450 v. Chr.; 0,78 g. Arethusakopf r., dahinter Δ//Oktopus. Bérend, Histoire de Poulpes, -; Boehringer -; Hoover vergl. 1376. **RR** Feine Tönung, sehr schön 125,--


2:1 4023 2:1

4023 Æ-Litra, nach 430 v. Chr. (?); 0,74 g. Arethusakopf l., dahinter Kammmuschel//Oktopus. Bérend, Histoire de Poulpes, -; Boehringer -; Hoover -; Kreutzer 16.2 (dies Exemplar).
Von größter Seltenheit. Feine Tönung, sehr schön 125,--

Exemplar der Auktion Lanz 151, München 2011, Nr. 271 und der Auktion Roma Numismatics IV, London 2012, Nr. 1104.

Siegesprägung nach 413 v. Chr., Kopf der Persephone (?)

Im Jahr 413 v. Chr. war es den Syrakusern gelungen, eine Invasion der Athener nach langer Belagerung der Stadt abzuwehren und die feindlichen Streitkräfte vollständig aufzureiben, ein in der Geschichte der Stadt alles überragendes Ereignis. Die Euphorie nach dem grandiosen Erfolg scheint in der syrakusischen Stempelkunst einen kreativen Schub ausgelöst zu haben, wobei sich die Stempelkünstler mit der Schöpfung besonders kunstvoller und neuartiger Münzbilder überboten (siehe auch Los Nr. 4057 ff.).


1,5:1 4024 1,5:1

4024 Æ-Tetradrachme, 415/405 v. Chr., signiert von Euth(…) und Eumenes; 16,80 g. Quadriga r., Nike bekränzt geflügelten Lenker, im Abschnitt Delfin, Skylla und EYΘ//Arethusakopf l., im Haar Ähren, von vier Delfinen umgeben, unten EYM. Fischer-Bossert 46; Hoover 1334; Tudeer 46. **RR** Sehr schön 2.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 89, Osnabrück 2004, Nr. 1101.



1,5:1





4025



1,5:1

Arethusaköpfe mit Ampyx und Sphendone

4025 Æ-Tetradrachme, 415/405 v. Chr., signiert von Eukleidas und Euainetos; 16,96 g. Quadriga r., Nike bekränzt Lenker, im Abschnitt liegendes Rad//Arethusakopf l. mit Ampyx und Sphendone, von vier Delfinen umgeben. Fischer-Bossert 37 j' (dies Exemplar); Hoover 1331; Tudeer 37.
Min. dezentriert, kl. Stempelfehler, sehr schön 1.500,--

Exemplar der Auktion P. & P. Santamaria, Rom 24.-28. Februar 1958, Nr. 1000; der Auktion Kricheldorf 26, Stuttgart 1973, Nr. 32 und der Auktion Hirsch Nachf. 229, München 2003, Nr. 1612.



1,5:1





4026





1,5:1

4026 Æ-Tetradrachme, 415/405 v. Chr., beidseitig signiert von Euainetos; 17,09 g. Quadriga r., Nike bekränzt Lenker und hält Tafel mit der Signatur des Euainetos, im Abschnitt zwei Delfine einander gegenüber//Arethusakopf l. mit Ampyx und Sphendone, von vier Delfinen umgeben. Fischer-Bossert 42; Hoover 1332; Tudeer 42. **R** Herrliche Patina, min. Prägeschwäche, sehr schön + 2.000,--

Exemplar der Auktion NAC L, Zürich 2001, Nr. 1224.



1,5:1





4027





1,5:1

4027 Æ-Tetradrachme, 415/405 v. Chr., signiert von Phrygillos (auf Ampyx); 17,19 g. Arethusakopf l. mit Sphendone, von vier Delfinen umgeben//Quadriga l., Nike bekränzt Lenker und hält zusätzlich Aphlaston oder Palmzweig, im Abschnitt Ähre. Hoover 1335; Tudeer 53.
RR Feine Tönung, sehr schön 1.500,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 134, München 2004, Nr. 1112.

Die Buchstaben auf der Ampyx werden allgemein als Künstlersignatur eines Stempelschneiders namens Phrygillos gelesen, der auch in Unteritalien tätig gewesen sein soll.

Tudeer bezeichnet grundsätzlich die mit dem Unterstempel geprägte Münzseite als Avers. Das ist in der Regel die Wagenseite der Tetradrachmen, an der Tudeer sich bei seiner Stempelfolge orientiert. Bei den Nummern **16-19** (hier: Vorderseitenstempel 18) ist aber ausnahmsweise der Kopf auf der mit dem Unterstempel geprägten Seite zu finden, sodass Tudeer sich benötigt sah, hier die Reihenfolge der Kopf- und der Wagenseiten zu durchbrechen. Kreutzer hat deshalb aus Gründen der Übersichtlichtlichkeit in seiner Arbeit stets die Kopfseite als Avers bezeichnet.



1,5:1 4028 1,5:1

4028 **Dionysios I., 405-367 v. Chr.** Æ-Tetradrachme, 405/395 v. Chr., signiert von Parme…; 17,04 g. Quadriga l., Nike bekränzt Wagenlenker, im Abschnitt Ähre//Arethusakopf l. mit Ampyx und Sphendone, von vier Delfinen umgeben. Fischer-Bossert 77; Hoover 1342; Kreutzer, Parme…, I b, 33 (dies Exemplar); Tudeer 77. Prägeschwächen, schön-sehr schön/sehr schön 750,--

Exemplar der Auktion CNG 50, Lancaster 1999, Nr. 510 und der Sammlung Charles E. Weber, Electronic Auction CNG 64, Lancaster 2003, Nr. 58.



1,5:1 4029 1,5:1

4029 Æ-Tetradrachme, 405/395 v. Chr., Revers von Parme…, unsigniert; 17,12 g. Quadriga l., Nike bekränzt Wagenlenker, im Abschnitt Ähre//Arethusakopf l. mit Ampyx und Sphendone, von vier Delfinen umgeben. Fischer-Bossert 74; Hoover 1342; Kreutzer, Parme…, IV, 41 (dies Exemplar); Tudeer 74.
Knapper Schrötling, fast sehr schön 1.500,--

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 160, München 1988, Nr. 65; der Auktion Rauch 43, Wien 1989, Nr. 136 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 89, Osnabrück 2004, Nr. 1102.

Kleinsilbermünzen mit Arethusakopf mit Ampyx und Sphendone

In der bildlichen Gestaltung der syrakusischen Silbermünzen ist ein klares Konzept erkennbar, nach dem zur besseren Erkennbarkeit des Wertes den verschiedenen Nominalen jeweils ein bestimmtes Rückseitenbild zugeordnet wird. Der Wert der einzelnen Nominale wird jeweils durch ein bestimmtes Rückseitenmotiv angezeigt. Auf den Tetradrachmen und den Hemidrachmen sieht man eine Quadriga in unterschiedlich starker Bewegung, auf den Drachmen begegnet uns ein nackter Krieger, auf den Hemilitren ist ein vierspeichiges Wagenrad und bei den Litren und Trionkien ein Oktopus (auch Krake genannt) abgebildet.
Ein derartiges Ordnungsprinzip findet sich in keiner anderen sizilischen Stadt so konsequent befolgt.



1,5:1 4030 1,5:1

4030 Æ-Hemidrachme, 410/405 v. Chr.; 1,96 g. Quadriga r., Nike bekränzt Lenker, im Abschnitt zwei Delfine//Arethusakopf l. mit Sphendone, von zwei Delfinen umgeben. Hoover vergl. 1367; Kreutzer 2.4 (dies Exemplar). Min. korrodiert, kl. Schrötlingsriss, sehr schön/sehr schön-vorzüglich 200,--

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 289, München 2013, Nr. 123.


1,5:1 4031 1,5:1

4031 Æ-Hemidrachme, 410/405 v. Chr.; 1,87 g. Quadriga r., Nike bekränzt Lenker, im Abschnitt zwei Delfine//Arethusakopf l. mit Sphendone, von zwei Delfinen umgeben. Hoover vergl. 1367; Kreutzer 2.7 (dies Exemplar). Min. gereinigt, sehr schön 150,--

Exemplar der Auktion Lanz 138, München 2007, Nr. 130.


1,5:1 4032 1,5:1

4032 Æ-Hemidrachme, 410/405 v. Chr.; 2,13 g. Quadriga r., Nike bekränzt Lenker, im Abschnitt zwei Delfine//Arethusakopf l. mit Sphendone, von zwei Delfinen umgeben. Hoover vergl. 1367; Kreutzer 3.1 (dies Exemplar). Attraktives Exemplar, sehr schön + 200,--

Exemplar der Auktion Pecunem 26, München 2014, Nr. 33.


1,5:1 4033 1,5:1

4033 Æ-Hemidrachme, 410/405 v. Chr.; 2,06 g. Quadriga r., Nike bekränzt Lenker, im Abschnitt zwei Delfine (?)//Arethusakopf l. mit Sphendone, von zwei Delfinen umgeben. Hoover vergl. 1367; Kreutzer 6.4 (dies Exemplar). Winz. Kratzer, Revers min. korrodiert, fast sehr schön/gutes sehr schön 200,--

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 301, Frankfurt am Main 1981, Nr. 173 und der Auktion KPM 24, Mannheim 1983, Nr. 18.


1,5:1 4034 1,5:1

4034 Æ-Hemidrachme, 410/405 v. Chr.; 1,90 g. Quadriga r., Nike bekränzt Lenker, im Abschnitt zwei Delfine (?)//Arethusakopf l. mit Sphendone, von zwei Delfinen umgeben. Hoover vergl. 1367; Kreutzer 7.9 (dies Exemplar). Feine Tönung, sehr schön 200,--

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 264, München 2009, Nr. 90.


1,5:1 4035 1,5:1

4035 Æ-Hemidrachme, 410/405 v. Chr., signiert von E(…); 1,98 g. Quadriga r., Nike bekränzt Lenker, im Abschnitt zwei Delfine (?)//Arethusakopf l. mit Sphendone, von zwei Delfinen umgeben. Hoover vergl. 1367; Kreutzer 8.4 (dies Exemplar). Feine Tönung, min. korrodiert, sehr schön 125,--

Exemplar der Sammlung Elvira Eliza Clain-Stefanelli (1914-2001), Auktion Naville Numismatics 23, London 2016, Nr. 121.



4036 Æ-Hemidrachme, 410/405 v. Chr.; 2,04 g. Quadriga r., Nike bekränzt Lenker, im Abschnitt zwei Delfine, dazwischen E//Arethusakopf l. mit Ampyx und Sphendone, von zwei Delfinen umgeben. Hoover 1367; Kreutzer 9.9 (dies Exemplar). Feine Tönung, min. korrodiert, sehr schön-vorzüglich 250,--

Exemplar der E-Sale Roma Numismatics 28, London 2016, Nr. 38.



4037 Æ-Hemidrachme, 410/405 v. Chr.; 1,94 g. Quadriga l., Nike bekränzt Lenker, im Abschnitt liegendes Rad//Arethusakopf l. mit Sphendone, von zwei Delfinen umgeben. Hoover -, vergl. 1366; Kreutzer 10.8 (dies Exemplar). Kl. Schrötlingsriss, sehr schön 250,--

Erworben 2013 bei Marti Hervera, Barcelona.



4038 Æ-Hemidrachme, 410/405 v. Chr.; 1,85 g. Quadriga l., Nike bekränzt Lenker, im Abschnitt Ähre//Arethusakopf l. mit Ampyx und Sphendone, von zwei Delfinen umgeben. Hoover 1366; Kreutzer 11.16 (dies Exemplar). Feine Patina, min. Randausbruch, sehr schön 250,--

Exemplar der E-Auktion Giessener Münzhandlung 155, München 2007, Nr. 33.



4039 Æ-Litra, 405/395 v. Chr.; 0,78 g. Arethusakopf l., dahinter Delfin//Oktopus. Bérend, Histoire de Poulpes, Pl. VI, 18; Hoover 1381; Kreutzer 2.41 (dies Exemplar).
Min. korrodiert, kl. Druckstelle auf dem Avers, gutes sehr schön 125,--

Exemplar der Auktion Pecunem 23, München 2014, Nr. 82.



4040 Æ-Litra, 415/405 v. Chr.; 0,73 g. Arethusakopf l., dahinter Gerstenkorn//Oktopus. Bérend, Histoire de Poulpes, Pl. VI, 17; Hoover -, vergl. 1379; Kreutzer 3.9 (dies Exemplar).
Min. korrodiert, kl. Kratzer, gutes sehr schön 150,--

Exemplar der Sammlung Elvira Eliza Clain-Stefanelli (1914-2001), Auktion Naville Numismatics 25, London 2016, Nr. 85.


2:1


4041


2:1

4041 Æ-Litra, 415/405 v. Chr.; 0,74 g. Arethusakopf l. mit Sphendone, dahinter Gerstenkorn//Oktopus. Bérend, Histoire de Poulpes, Pl. VI, 17; Hoover -, vergl. 1379; Kreutzer 6.4 (dies Exemplar).
Feine Patina, sehr schön 125,--

Exemplar der Auktion Bertolami Fine Arts ACR 9, Rom 2014, Nr. 171.


2:1


4042


2:1

4042 Æ-Litra, 415/405 v. Chr.; 0,75 g. Arethusakopf l. mit Sphendone, davor Delfin, dahinter Ähre// Oktopus. Bérend, Histoire de Poulpes, -; Hoover 1378; Kreutzer 7.13 (dies Exemplar).
Min. gewellt, sehr schön 200,--

Exemplar der Auktion Artemide 33E, Dogana 2016, Nr. 54.


2:1


4043


2:1

4043 Æ-Litra, 405/395 v. Chr.; 0,73 g. Arethusakopf r. mit Sphendone, dahinter Delfin//Oktopus. Bérend, Histoire de Poulpes, Pl. VI, 16; Hoover vergl. 1381; Kreutzer 9.9 (dies Exemplar).
Feine Tönung, sehr schön/gutes sehr schön 100,--

Exemplar der Sammlung Elvira Eliza Clain-Stefanelli (1914-2001), Auktion Naville Numismatics 23, London 2016, Nr. 120.


2:1

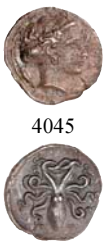

4044


2:1

4044 Æ-Litra, 405/395 v. Chr.; 0,68 g. Arethusakopf r. mit Ampyx und Sphendone, dahinter Delfin// Oktopus. Bérend, Histoire de Poulpes, Pl. VI, 16; Hoover vergl. 1381; Kreutzer 10.11 (dies Exemplar). Herrliche Patina, winz. Kratzer auf dem Avers, sehr schön-vorzüglich 200,--

Exemplar der E-Sale Roma Numismatics 78, London 2020, Nr. 186 (dort mit der Angabe: Erworben 2014 von Pars Coins, San Jose (CA)).


2:1


4045


2:1

4045 Æ-Litra, 415/405 v. Chr.; 0,74 g. Arethusakopf r. mit Ampyx und Sphendone, dahinter Gerstenkorn// Oktopus. Bérend, Histoire de Poulpes, -; Hoover 1379 (dies Exemplar abgebildet); Kreutzer 11.3 (dies Exemplar). Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--

Exemplar der Auktion Vecchi 14, London 1999, Nr. 316 und der Auktion CNG 78, Lancaster 2008, Nr. 238.



4046 Æ-Hemilitra, 405/395 v. Chr.; 0,39 g. Arethusakopf l. mit Ampyx und Sphendone//Vierspeichiges Rad, in den Winkeln Ethnikon und zwei Delfine. Hoover 1392; Kreutzer 1α.14 (dies Exemplar).
RR Feine Tönung, sehr schön/fast vorzüglich 75,--

Exemplar der Auktion Pecunem 23, München 2014, Nr. 83.



4047 Æ-Hemilitra, 405/395 v. Chr.; 0,35 g. Arethusakopf l. mit Sphendone//Vierspeichiges Rad, in den Winkeln Ethnikon und zwei Delfine. Hoover 1392; Kreutzer 1ß.6 (dies Exemplar). **RR** Sehr schön 60,--

Erworben 2011 bei der Firma Lanz, München.



4048 Æ-Hemilitra, 405/395 v. Chr.; 0,43 g. Arethusakopf l. mit Sphendone//Vierspeichiges Rad, in den Winkeln Ethnikon und zwei Delfine. Hoover 1392; Kreutzer 1γ.4 (dies Exemplar).
RR Feine Tönung, sehr schön/fast vorzüglich 75,--

Erworben 2015 im Münzhandel.



4049 Æ-Hemilitra, 405/395 v. Chr.; 0,36 g. Arethusakopf l. mit Ampyx und Sphendone//Vierspeichiges Rad, in den Winkeln Ethnikon und zwei Delfine. Hoover 1392; Kreutzer 1δ. **RR** Sehr schön 60,--



4050 Æ-Hemilitra, 405/395 v. Chr.; 0,40 g. Arethusakopf l. mit Sphendone//Vierspeichiges Rad, in den Winkeln Ethnikon und zwei Delfine. Hoover 1392; Kreutzer 1ε.2 (dies Exemplar).
RR Feine Tönung, gutes sehr schön 75,--

Exemplar der Auktion Savoca 6, München 2015, Nr. 63.



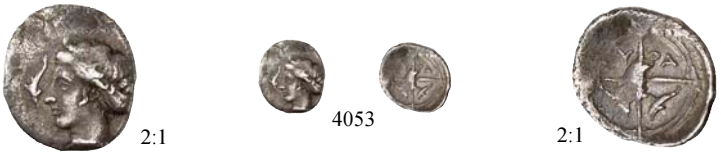
4051 Æ-Hemilitra, 405/395 v. Chr.; 0,39 g. Arethusakopf l. mit Sphendone//Vierspeichiges Rad, in den Winkeln Ethnikon und zwei Delfine. Hoover 1392; Kreutzer 1ω.9 (dies Exemplar). **RR** Sehr schön 60,--

Exemplar der Auktion Naville Numismatics 25, London 2016, Nr. 86.



4052 *Æ*-Hemilitra, um 405/395 v. Chr.; 0,37 g. Arethusakopf l. mit Sphendone, dahinter Ähre//Vierspeichiges Rad, in den Winkeln Ethnikon und zwei Delfine. Hoover -; Kreutzer 2.
Von größter Seltenheit. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 150,--

Exemplar der E-Auction Bertolami Fine Arts ACR 245, Rom 2022, Nr. 321.



4053 *Æ*-Hemilitra, um 405/395 v. Chr.; 0,39 g. Arethusakopf l. mit Sphendone, davor Delfin//Vierspeichiges Rad, in den Winkeln Ethnikon und zwei Delfine. Hoover -; Kreutzer 3.1 (dies Exemplar).
Von allergrößter Seltenheit. Sehr schön 100,--

Exemplar der Liste Münzen und Medaillen AG 155, Basel 1956, Nr. 9 und der Auktion Hirsch Nachf. 284, München 2012, Nr. 2193.

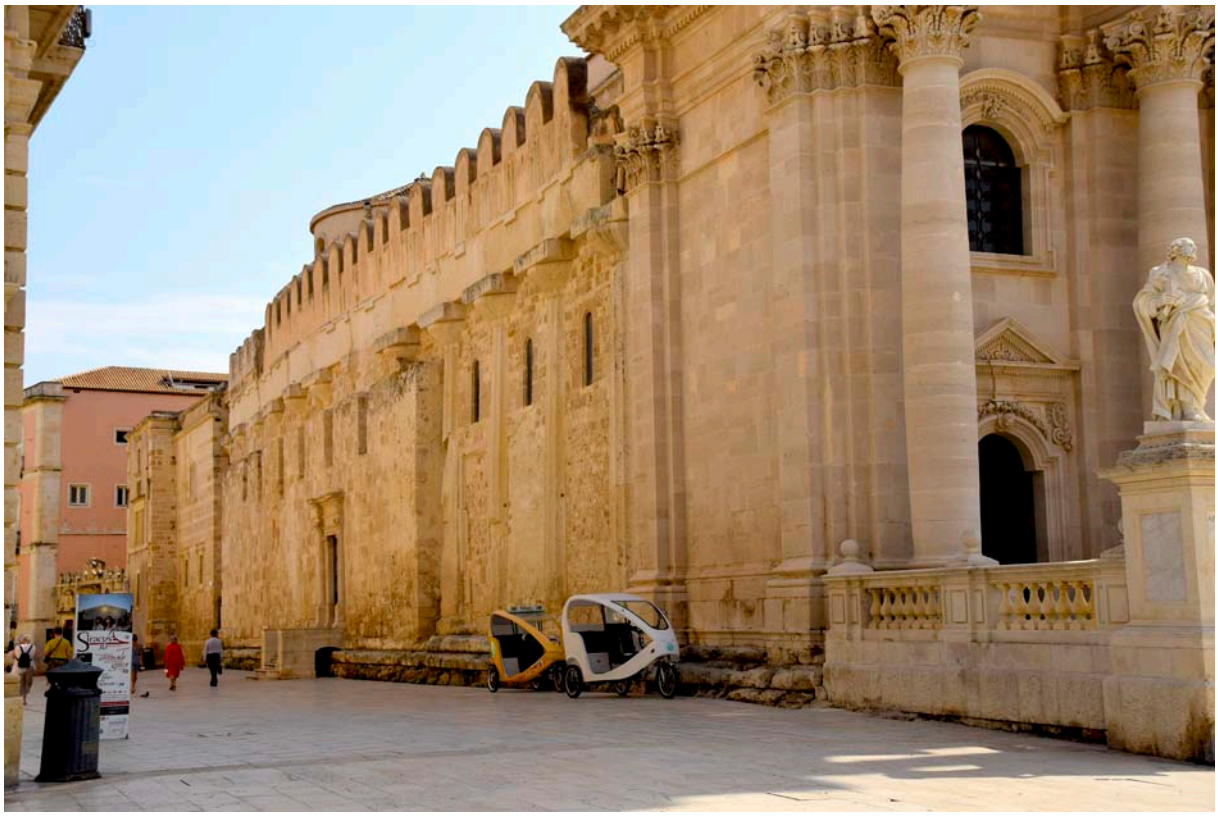


4054 **2. Republik**. *Æ*-Trionkion, um 415/405 v. Chr.; 0,22 g. Arethusakopf r. mit Sphendone//Oktopus, umher drei Wertkugeln. Hoover 1396; Kreutzer 2.1 (dies Exemplar).
Von großer Seltenheit. Gutes sehr schön 150,--

Erworben 2013 im Münzhandel.

4055 *Æ*-Dionkion, um 415/405 v. Chr.; 0,11 g. Arethusakopf l. mit Sphendone//Oktopus. Hoover -; Kreutzer Trionkien, 3.3 (dies Exemplar). **Von allergrößter Seltenheit.** Feine Tönung, sehr schön 200,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 212, München 2013, Nr. 1183.



Die Kathedrale von Syrakus, mit Säulen des Athenatempels. Foto: Johannes Nollé.

“La scapigliata” Arethusa mit bewegtem Haar

Am Ende der von Tudeer aufgestellten Typenreihe stehen Tetradrachmen, die sich von den vorangegangenen Prägungen grundlegend unterscheiden. Auf der Wagenseite wird zwar das Bild der stark bewegten Quadriga kaum verändert übernommen, im Abschnittsfeld findet man hier aber an Stelle der gewohnten Kornähre einen springenden Delphin, dessen rechte Seitenflosse die Grundlinie überschneidet. Das Bild der Quellnymphe Arethusa – seit mehr als einem Jahrhundert stets auf den Großsilbermünzen von Syrakus in unterschiedlichster Gestaltung der Haartracht anzutreffen – wird auf originelle Weise abgewandelt. War das Haar der Nymphe auf den vorangegangenen Prägungen noch kunstvoll durch Stirnreif und Haarbeutel gebändigt gewesen, so fließt es nun – nur durch ein breites Stirnband aus der Stirn zurückgedrängt – in langen, parallel verlaufenden Schlangenlinien frei nach oben. Übliche Bezeichnungen wie “Flatterhaar” oder “Flammenhaar”, die Italiener sagen “La scapigliata” (die Zerzauste) – treffen es nicht: Vom Künstler gewollt war ohne Frage der Eindruck von sich im Wasser fließend bewegendem Haar, den Bezug der dargestellten Naturgottheit zu ihrem Element verdeutlichend. Zwölf verschiedene, sich einander buchstäblich fast aufs Haar gleichende Münzstempel kennt man, unterscheidbar durch die unterschiedliche Position der 4 Delphine, zweifellos alle nach einem gemeinsamen Entwurf oder Modell gefertigt. Zu den stilistisch gelungensten gehört das hier angebotene Exemplar.



1,5:1 — 4056 — 1,5:1

4056 **Dionysios I., 405-367 v. Chr.** *Æ*-Tetradrachme, 405/395 v. Chr., unsigniert; 16,85 g. Quadriga l., Nike bekränzt Lenker, im Abschnitt Delfin//Arethusakopf l. mit bewegtem Haar, von vier Delfinen umgeben. Fischer-Bossert 98; Hoover 1345; Tudeer 98. **RR** Feine Tönung, sehr schön 2.000,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 134, München 2004, Nr. 1113.

Die Athenaköpfe auf den Drachmen, Hemidrachmen und Litren

Unter den syrakusischen Münzen, die unter dem Eindruck des Sieges gegen die Athener im Jahr 413 v. Chr geprägt wurden (siehe Los Nr. 4024), nehmen die Münzen eine besondere Stellung ein, welche den behelmten Kopf der Athena von vorn zeigen, weil sie den Weg zur Datierung der syrakusischen Münzprägungen weisen (H. Kreutzer, Das Jahr 413).



1,5:1 — 4057 — 1,5:1

4057 **2. Republik.** *Æ*-Drachme, 410/405 v. Chr.; 3,93 g. Athenakopf fast v. v. mit attischem Helm, von vier Delfinen umgeben//Leukaspis geht r. mit Speer und Schild, dahinter Altar, davor Widder. Hoover 1364; Kreutzer Gruppe II.3.2 (dies Exemplar); SNG ANS 311 (stempelgleich); SNG München 1090. Sehr schön 750,--

Exemplar der Sammlung Prof. Dr. Hagen Tronnier, Auktion Fritz Rudolf Künker 94, Osnabrück 2004, Nr. 414 und der Auktion CNG 75, Lancaster 2007, Nr. 81.

Leukaspis war einer der fünf sikanischen Anführer, die sich Herakles auf seinem Zug durch Sizilien entgegenstellten und von ihm erschlagen wurden.



1,5:1 — 4058 — 1,5:1

4058 *Æ*-Drachme, 410/405 v. Chr.; 4,14 g. Athenakopf fast v. v. mit attischem Helm, von vier Delfinen umgeben//Leukaspis geht r. mit Speer und Schild, dahinter Altar, davor Widder. Hoover 1364; Kreutzer Gruppe II.4.7 (dies Exemplar); SNG ANS 310 (Avers stempelgleich); SNG München 1090.

Exemplar der Auktion Pecunem 7, München 2013, Nr. 23. Min. dezentriert, Prägeschwäche, sehr schön 500,--


1,5:1


4059


1,5:1

4059 *Æ*-Drachme, 410/405 v. Chr.; 4,21 g. Athenakopf fast v. v. mit attischem Helm, von vier Delfinen umgeben//Leukaspis geht r. mit Speer und Schild, dahinter Altar, davor Widder. Hoover 1364; Kreutzer Gruppe II.5.6 (dies Exemplar); SNG ANS 310 (Avers stempelgleich); SNG München 1090.
Hübsche Tönung, min. korrodiert, gutes sehr schön 1.000,--

Exemplar der Auktion Roma Numismatics II, London 2011, Nr. 114 und der Auktion Giessener Münzhandlung 204, München 2012, Nr. 1166.


1,5:1


4060


1,5:1

4060 *Æ*-Drachme, 410/405 v. Chr.; 4,10 g. Athenakopf fast v. v. mit attischem Helm, von vier Delfinen umgeben//Leukaspis geht r. mit Speer und Schild, dahinter Altar, davor Widder. Hoover 1364; Kreutzer Gruppe II.7.18 (dies Exemplar); SNG ANS 310 (Avers stempelgleich); SNG München 1090.
Kl. Kratzer, gutes sehr schön/sehr schön 750,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 216, München 2013, Nr. 2162.


1,5:1


4061


1,5:1

4061 *Æ*-Hemidrachme, 410/405 v. Chr.; 1,94 g. Athenakopf fast v. v. mit attischem Helm, von vier Delfinen umgeben//Quadriga l., Nike bekränzt Lenker, im Abschnitt zwei Delfine. Hoover 1369; Kreutzer 14.6 (dies Exemplar). Min. korrodiert, winz. Kratzer, gutes sehr schön 400,--

Exemplar der Liste Münzen und Medaillen AG 373, Basel 1975, Nr. 29 und der Electronic Auction CNG 207, Lancaster 2009, Nr. 47.


1,5:1


4062


1,5:1

4062 *Æ*-Hemidrachme, 410/405 v. Chr.; 1,98 g. Athenakopf fast v. v. mit attischem Helm, von vier Delfinen umgeben//Quadriga l., Nike bekränzt Lenker, im Abschnitt zwei Delfine. Hoover 1369; Kreutzer 16.8 (dies Exemplar). Feine Patina, min. korrodiert, gutes sehr schön/sehr schön 300,--

Exemplar der Sammlung Tony Hardy, Auktion CNG 67, Lancaster 2004, Nr. 361 und der Electronic Auction CNG 129, Lancaster 2005, Nr. 51.


2:1


4063


2:1

4063 *Æ*-Litra, 415/405 v. Chr.; 0,92 g. Athenakopf fast v. v. mit attischem Helm, von vier Delfinen umgeben// Oktopus. Bérend, Histoire de Poulpes, -. Hoover 1380; Kreutzer 12.13 (dies Exemplar).
Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--

Exemplar der Auktion Bertolami Fine Arts ACR 12, München 2014, Nr. 215.


2:1


4064


2:1

4064 *Æ*-Litra, 415/405 v. Chr.; 0,95 g. Athenakopf fast v. v. mit attischem Helm, von vier Delfinen umgeben// Oktopus. Bérend, Histoire de Poulpes, -. Hoover 1380; Kreutzer 15.1 (dies Exemplar).
Irisierende Tönung, min. korrodiert, gutes sehr schön 400,--

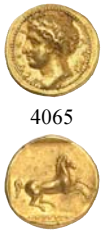
Exemplar der Auktion Peus Nachf. 330, Frankfurt am Main 1991, Nr. 44; der Auktion Peus Nachf. 338, Frankfurt am Main 1994, Nr. 366 und der Auktion Peus Nachf. 429, Frankfurt am Main 2021, Nr. 68.

Die beiden Litrentypen mit dem Athenakopf unterscheiden sich einmal durch unterschiedliche Reversbilder. Bei den Kopfbildern gibt es mehrere, allerdings nur schwer wahrnehmbare Abweichungen. Bei Los 4063 wirkt das Gesicht rundlicher, die Seitwendung des Kopfes ist ein wenig stärker als bei Los 4064, was aber – insbesondere bei starker Abnutzung oder Korrosion eines Stückes – oft nicht klar erkennbar ist. Eindeutiges Unterscheidungsmerkmal ist die Position der Delphine. Bei Los 4063 befindet sich der Kopf des Delphins links oben in Höhe der Augenlinie, bei Los 4064 dagegen in Höhe des Mundes. Charakteristisch ist auf die Form des in mehrere Haarbüschel aufgeteilten Helmbusches. Der mittlere zeigt bei Los 4063 senkrecht nach oben, während er bei Los 4064 nach links kippt. Der vordere Abschluss des den Helmbusch tragenden Bügels hat bei Los 4063 die Form eines einfachen, liegenden Rechtecks, während er bei Los 4064 ein mit einer Einfassung versehenes Quadrat bildet.

Tyrannis des Dionysios I. und seines Sohnes Dionysios II.

Mit der Machtergreifung durch Dionysios I. im Jahr 405 v. Chr. kam die Prägung von kleineren Silbernominalen in Syrakus vollständig zum Erliegen. Silber als Münzmetall blieb nun im Wesentlichen den neu eingeführten, in riesigen Mengen geprägten Dekadrachmen vorbehalten. Die Bevölkerung der Stadt wurde für Geldgeschäfte des täglichen Lebens auf Münzen aus Bronze verwiesen. Hauptzahlungsmittel wurden offenbar die in zahllosen Exemplaren geprägten Hemilitren. Erkennungsmerkmal war wie bei den früheren Hemilitren das Wagenrad mit der Beschriftung S Y P A und jeweils einem Delphin in den Feldern zwischen den Radspeichen. Um der Bevölkerung die Gleichwertigkeit des neuen Geldes mit den abgeschafften Kleinsilbermünzen zu suggerieren, wählte man für die Bronzemünzen ein wesentlich größeres Format, wobei der Metallwert eine untergeordnete Rolle spielte.


3:1


4065


3:1

4065 **Dionysios I, 405-367 v. Chr.** *Æ*-50 Litren, 405/400 v. Chr.; 2,89 g. Kopf des Flussgottes Anapos l.// Pferd r. Bérend 2; Hoover 1281. Geprägt mit leicht rostigem Aversstempel, sehr schön-vorzüglich/vorzüglich 4.000,--

Exemplar der Auktion Leu Numismatik AG 61, Zürich 1995, Nr. 72; der Auktion NAC 11, Zürich 1998, Nr. 38 und der Auktion NAC 64, Zürich 2012, Nr. 725.


4066

4066 Æ-Drachme, 29,59 g. Athenakopf l. mit korinthischem Helm//Seestern zwischen zwei Delphinen. Calciati 62; Hoover 1436. Min. korrodiert, knapp sehr schön 100,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 156, München 2007, Nr. 1141.


1,5:1


4067


1,5:1

4067 Æ-Hemilitra, 6,16 g. Athenakopf l. mit korinthischem Helm//Hippocamp l. Calciati 34; Hoover 1456. Sehr schön/gutes sehr schön 75,--

Exmplar der Sammlung D. Alighieri, Electronic Auction CNG 206, Lancaster 2009, Nr. 38.


1,5:1


4068


1,5:1

4068 Æs, 3,83 g. Arethusakopf l. mit Sphendone, dahinter Delfin//Vierspeichiges Rad, in den Winkeln Ethnikon und zwei Delphine. Calciati 19 f.; Hoover 1479. Dunkelgrüne Patina, fast vorzüglich 150,--

Erworben 2007 bei der Firma Tkalec, Zürich.

Wir ordnen dieses Stück und die folgenden drei Stücke an dieser Stelle, dem Sammler Dr. Hartmut Kreutzer folgend, unter Dionysios I. ein.

Oliver D. Hoover datiert abweichend in die Jahre 415/405 v. Chr.


1,5:1


4069


1,5:1

4069 Æs, 3,55 g. Arethusakopf l. mit Sphendone, dahinter Ähre//Rad, in den Winkeln Ethnikon und zwei Delfine. Calciati 21; Hoover 1479. Dunkle Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 258, München 2008, Nr. 2038.


1,5:1


4070


1,5:1

4070 Æ-Hemilitra, 3,23 g. Arethusakopf l., dahinter Purpurschnecke//Delphin r., darunter Muschel. Calciati vergl. 24; Hoover 1480. Sehr schön 75,--

Exemplar der Auktion Münz Zentrum Rheinland 159, Solingen-Ohligs 2011, Nr. 106.


1,5:1


4071


1,5:1

4071 Æ-Hemilitra, 3,63 g. Arethusakopf l., dahinter Lorbeerzweig//Delphin r., darunter Muschel. Calciati 24; Hoover 1480. Grüne Patina, sehr schön 75,--

Erworben 2011 im Münzhandel.



1,5:1



4072



1,5:1

Weitere Münzen von Syrakus

4072 **Timoleon, 344-336 v. Chr.** Æ-Stater, 341/317 v. Chr.; 8,18 g. Pegasos fliegt l.//Athenakopf r. mit korinthischem Helm. Calciati, Pegasi 2; Hoover 1400.
Herrliche Tönung, min. korrodiert, sonst vorzüglich 750,--

Nachdem Dionysios II. nach dem Tod des Dionysius I. im Jahr die Herrschaft über Syrakus übernommen hatte und seine Herrschaft mit seiner Vertreibung im Jahr 343 endete, konnte nach Jahren der Nachfolgekämpfe unter Timoleon das Staatswesen wieder konsolidiert werden. Dieser ordnete auch das Münzwesen in Syrakus neu. An die Stelle der bisherigen Nominale waren nun Statere vom korinthischen Typus das Hauptzahlungsmittel. Zumeist dürfte es sich um importierte korintische Prägungen gehandelt haben, es wurden aber auch in Syrakus Statere dieses Typs geprägt, versehen mit dem Ethnikon der Stadt.



2:1



4073



2:1

4073 Æ-Hemidrachme, 343/317 v. Chr.; 1,21 g. Arethusakopf l.//Pegasosprotome l. Hoover -, vergl. 1405; SNG ANS -; SNG München 1131 (Avers stempelgleich). **R** Feine Tönung, min. korrodiert, sehr schön 125,--



2:1



4074



2:1

4074 Æ-Hemidrachme, 343/317 v. Chr.; 1,25 g. Arethusakopf l., dahinter Löwenkopf, darunter EY// Pegasosprotome l. Hoover 1406; SNG ANS 1185; SNG München -.
R Feine Tönung, min. korrodiert, sehr schön-vorzüglich 125,--
Erworben 2010 im Münzhandel.



1,5:1



4075

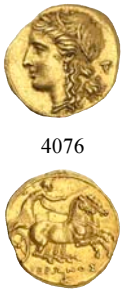




1,5:1

4075 **Agathokles, 317-289 v. Chr.** Æ-Tetradrachme, 310/305 v. Chr.; 17,26 g. Arethusakopf l., von drei Delfinen umgeben//Quadriga l., oben Triskelis. Hoover 1348; Ierardi 45.
Feine Tönung, gutes sehr schön 1.500,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 101, München 2000, Nr. 108.


2,5:1


4076


2,5:1

4076 **Hieron II., 274-216 v. Chr.** *AV*-Drachme, 269/263 v. Chr.; 4,24 g. Persephonekopf l. mit Ährenkranz, dahinter Bukranion//Biga r. Carroccio 13 j (dies Exemplar); Hoover 1539.
Winz. Prüfstelle am Rand, sonst vorzüglich 2.500,--

Exemplar der Sammlung Gustave Burel, Auktion Rollin & Feuardent, Paris 11.-14. Juni 1913, Nr. 111; der Auktion Ars Classica XVII, Luzern 1934, Nr. 287; der Auktion Münzen und Medaillen AG 28, Basel 1964, Nr. 84; der Auktion Hirsch Nachf. 201, München 1998, Nr. 100 und der Auktion Hirsch Nachf. 211, München 2000, Nr. 1244.


1,5:1


4077


1,5:1

4077 Æs; 5,72 g. Korekopf l. mit Ährenkranz, dahinter Füllhorn//Stier stößt l., darüber Delfin, im Abschnitt Delfin. Calciati 190; Hoover vergl. 1469. Dunkelgrüne Patina, gutes sehr schön 50,--

Exemplar der Electronic Auction CNG 129, Lancaster 2005, Nr. 55.



4078

4078 Æs, 240/215 v. Chr.; 17,98 g. Kopf l. mit Diadem//Reiter r. mit Speer. Calciati 195; Hoover 1548.
Sehr schön/fast sehr schön 50,--


1,5:1


4079


1,5:1

4079 **- für Gelon.** *AR*-8 Litren, 216 v. Chr.; 6,52 g. Kopf l. mit Diadem//Nike in Biga r., oben BA, r. Φ. Burnett, Enna hoard in SNR 62, 1983, 52; CCO D2 (283)/R1 (281); Hoover 1562; SNG ANS -; SNG München -.
R Feine Tönung, sehr schön 400,--

Exemplar der Auktion NAC O, Zürich 2004, Nr. 1524.

Die vorliegende Stempelkopplung listet Caltabiano nicht auf.

Gelon II., Sohn und Mitregent von Hieron II., war von diesem als Nachfolger vorgesehen. Er starb aber noch vor dem Vater. Das Diadem kennzeichnet ihn als Mitregenten.



1,5:1



4080



1,5:1

4080 - **für Philistis.** *Æ*-16 Litren, 218/214 v. Chr.; 13,54 g. Verschleierter Kopf l., dahinter Kranz//Nike in Quadriga r., oben Φ. Burnett, Enna hoard in SNR 62, 1983, vergl. 18 ff.; CCO 164; Hoover 1556; SNG ANS 872 ff.; SNG München 1352.
Feine Tönung, kl. Schröltingsfehler auf dem Avers, gutes sehr schön 1.000,--

Exemplar der Auktion NAC L, Zürich 2001, Nr. 1254.

Münzkunst in den anderen Griechenstädten Siziliens

Sobald in Syrakus neue Münzemissionen mit innovativen Münzbildern erfolgt waren, fanden diese in den anderen Griechenstätten Siziliens alsbald Nachahmung. So wurde vor allem die Darstellung des vierspännigen Rennwagens oder das Kopfbild einer Nymphe in immer neuen Varianten übernommen, allerdings in der Regel nicht in gleicher künstlerischer Qualität umgesetzt. Oft wurden beim Kopieren Details von verschiedenen syrakusischen Münzbildern als Versatzstücke verwendet und mit Details anderer Münzbilder kombiniert. Auf Drachmen von Katane stellt beispielsweise die Pferdegruppe eine glatte Kopie von einem Hemidrachmon aus Syrakus dar, während die Figur des Lenkers andere Vorbilder hatte (siehe Lose 4094 und 4095). So dominant Syrakus bei der Erfindung und Einführung neuer Münzbilder auch war, in den anderen Griechenstädten Siziliens entstanden ebenfalls bedeutende eigenständige Münzkunstwerke, bisweilen von ganz eigener Art.



2:1



4081



2:1

4081 **ABAKAINON.** *Æ*-Hemilitra, 420/400 v. Chr.; 0,28 g. Nymphenkopf r.//Eber steht l. Campana 19; Hoover 27. **RR** Sehr schön 100,--

Nachdem die ursprünglich an der Küste des Tyrrhenischen Meeres nahe dem heutigen Trioi gelegene Sikilerstadt im Zuge der Gründung von Tyndaris durch Dionysios I. im Jahre 396 v. Chr. den Zugang zum Meer eingebüßt hatte, verlor sie ihre vormalige Bedeutung. Eine nennenswerte Münzprägung hatte offenbar auch vorher schon nicht stattgefunden. Es sind neben einigen Bronzeprägungen nur wenige Serien von Kleinsilbermünzen bekannt. Am häufigsten sieht man auf dem Revers einen Eber und auf dem Avers einen Zeuskopf im Profil. Die Typvariante, die – syrakusischen Münzbildern folgend – einen Frauenkopf mit Ampyx und Sphendone zeigt, ist die seltenste.



1,5:1



4082



1,5:1

4082 **AKRAGAS.** *Æ*-Didrachme, 488/478 v. Chr.; 8,25 g. Adler steht l.//Krebs, darunter Gerstenkorn. Hoover 94; Westermark, Akragas 264.16 (dies Exemplar). Feine Tönung, gutes sehr schön 400,--

Exemplar der Liste Münzen und Medaillen AG 512, Basel 1988, Nr. 3 und der Auktion NAC L, 2001, Nr. 1134.




2:1


4083


2:1

4083 *Æ*-Litra, 450/440 v. Chr.; 0,59 g. Adler steht l. auf ionischem Kapitell//Krebs. Hoover 121; Westermark, Akragas 484. Min. korrodiert, sonst knapp vorzüglich 150,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 60, München 1992, Nr. 23 und der Auktion Giessener Münzhandlung 212, München 2013, Nr. 1094.


1,5:1


4084


1,5:1

4084 **GELA.** *Æ*-Didrachme, 490/475 v. Chr.; 8,68 g. Reiter r. mit Lanze//Androkephale Stierprotome r. Hoover 362; Jenkins 6. Feine Tönung, sehr schön 400,--

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 337, Frankfurt am Main 1993, Nr. 45 und der Auktion Giessener Münzhandlung 108, München 2001, Nr. 1093.


1,5:1


4085


1,5:1

4085 Æ-Tetras, 420/405 v. Chr.; 4,89 g. Stier l., im Abschnitt drei Wertkugeln//Kopf eines Flussgottes r., dahinter Gerstenkorn. Calciati 7; Hoover 379; Jenkins 499. Fast sehr schön/sehr schön 30,--

Erworben 2009 im deutschen Münzhandel.


2:1


4086


2:1

4086 **HIMERA.** Æ-Obol, 530/520 v. Chr.; 0,56 g. Hahn steht l.//Windmühlenflügelartiges Incusum. Hoover 427; Kraay 283 f. **R** Randausbrüche, min. korrodiert, sehr schön 75,--


1,5:1


4087




1,5:1

4087 Æ-Tetradrachme, 440/430 v. Chr.; 16,57 g. Quadriga r., Nike bekränzt Lenker//Nymphe steht v. v. und opfert mit der Rechten über Altar, r. steht Satyr r. vor Brunnenbassin mit Löwenkopf als Wasserspeier, r. oben Getreidekorn. Hoover 433.
Min. korrodiert, winz. Kratzer, Prägeschwächen auf dem Avers, sehr schön/gutes sehr schön 1.000,--
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 275, München 2011, Nr. 3193.


1,5:1


4088


1,5:1

4088 Æ-Hemilitra, 415/409 v. Chr.; 3,72 g. Nymphenkopf l., davor sechs Wertkugeln//In Lorbeerkranz: Sechs Wertkugeln. Calciati 35; Hoover 479. Attraktives Exemplar mit grüner Patina, vorzüglich 50,--


2:1


4089



2:1

4089 Æ-Hemilitra, 405/382 v. Chr.; 1,84 g. Nymphenkopf fast v. v. mit Diadem//Garnele l., darüber sechs Wertkugeln. Calciati 36; Hoover 481. **R** Min. korrodiert, sonst vorzüglich 150,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 160, München 2007, Nr. 1100.


2:1


4090


2:1

4090 Æ-Trias, 405/382 v. Chr.; 1,13 g. Nymphenkopf fast v. v.//Muschel und vier Wertkugeln. Calciati 37; Hoover 482. **R** Avers leicht dezentriert, sehr schön 50,--


2:1


4091


2:1

4091 **KAMARINA.** Æ-Litra, 410/405 v. Chr.; 0,79 g. Nymphenkopf l.//Schwan schwimmt l., darunter Wellen und Fisch. Hoover 537; Westermark/Jenkins 170. Sehr schön-vorzüglich 300,--

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 338, München 2018, Nr. 32; der Auktion Hirsch Nachf. 352, München 2019, Nr. 2064 und der Auktion Hirsch Nachf. 383, München 2023, Nr. 2023.

Kamarina war nach Akrai und Kasmenai die dritte syrakusanische Kolonie. Nach einer verlorenen Schlacht gegen die Mutterstadt wurde Kamarina 552 v. Chr. zerstört. Nach dem Wiederaufbau 499 v. Chr. wurde sie um 484 v. Chr. von Gela wieder zerstört. 461 v. Chr. begann der zweite Wiederaufbau.

Der Frauenkopf auf dem Avers ist von dem syrakusischen Tetradrachmon Tudeer Revers 20 übernommen. Der Schwan auf dem Revers nimmt Bezug auf die Didrachmen der Stadt, welche die Nymphe Kamarina auf einem Schwan lagernd zeigen.


2:1


4092


2:1

4092 **KATANE.** Æ-Tetras, 415/404 v. Chr.; 1,86 g. Jugendlicher Kopf des Flußgottes Amenanos l.// Geflügelter Blitz. Calciati 1; Hoover 607. Dunkle Patina, sehr schön 75,--

Erworben am 23. Januar 2004 bei der Firma Rauch, Wien.


2:1


4093


2:1

4093 Æ-Litra, 410/405 v. Chr.; 0,68 g. Silenkopf l. mit Efeukranz//Geflügelter Blitz zwischen zwei Schilden. Boehringer Reihe IV, Li 6; Hoover 590; SNG ANS 1266 ff.; SNG München vergl. 445. Feine Tönung, sehr schön 150,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 196, München 2011, Nr. 1172.


1,5:1


4094


1,5:1

4094 Æ-Drachme, 405/402 v. Chr.; 4,00 g. Quadriga r., Nike bekränzt Wagenlenker//Kopf des jugendlichen Flussgottes Amenanos l., umgeben von zwei Fischen und einer Garnele. Hoover 582; Rizzo vergl. Tav. XIV, 7; SNG ANS 1263; SNG München 439 f.
RR Herrliche Patina, winz. Kratzer, gutes sehr schön 1.250,--

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 406, Frankfurt am Main 2012, Nr. 43.


1,5:1


4095


1,5:1

4095 Æ-Drachme, 405/402 v. Chr.; 4,11 g. Quadriga r., Nike bekränzt Wagenlenker//Kopf des jugendlichen Flussgottes Amenanos l., umgeben von zwei Fischen und einer Garnele. Hoover 582; Rizzo vergl. Tav. XIV, 7; SNG ANS 1263; SNG München 439 f. **RR** Fast sehr schön 500,--

Exemplar der Auktion Lanz 125, München 2005, Nr. 88.


1,5:1


4096


1,5:1

4096 Æ-Drachme, 405/402 v. Chr.; 3,88 g. Silenkopf v. v.//Kopf des Flußgottes Amenanos l. Boehringer in SNR 87 (2008), Tf. I, 16; Hoover 584. **RR** Hohes Relief, sehr schön 600,--

Exemplar der Auktion Lanz 44, München 1988, Nr. 61 und der Auktion Hirsch Nachf. 275, München 2011, Nr. 3213.


2:1


4097


2:1

4097 Æ-Litra, 405/402 v. Chr.; 0,79 g. Nymphenkopf l. mit Sphendone//Stier stößt r., im Abschnitt Garnele. Boehringer Reihe IV, Li 8; Hoover 591; SNG ANS 1270; SNG München 446.
Attraktive Tönung, min. korrodiert, winz. Knickspur, fast vorzüglich 150,--

Erworben 2017 bei der Firma Numismatica Varesi, Pavia.
Der bezaubernde Frauenkopf leitet sich von dem syrakusischen Tetradrachmon Tudeer Revers 20 ab.


2:1


4098


2:1

4098 **LEONTINOI.** Æ-Litra, um 455/430 v. Chr.; 0,90 g. Löwenkopf r.//Apollo steht l. mit Patera und Zweig, davor Altar, r. Gerstenkorn. Boehringer Pl. 12, 49; Hoover 692. Sehr schön 150,--

Erworben 2015 bei der Giessener Münzhandlung, München.


1,5:1


4099


1,5:1

4099 **SEGESTA.** Æ-Hexas, 400/390 v. Chr.; 6,05 g. Nymphenkopf r. mit Sphendone//Hund läuft r., darüber und darunter je eine Wertkugel, im Abschnitt Wiesel. Calciati 40; Hoover 1189.
RR Schöne dunkle Patina, gutes sehr schön 150,--


1,5:1

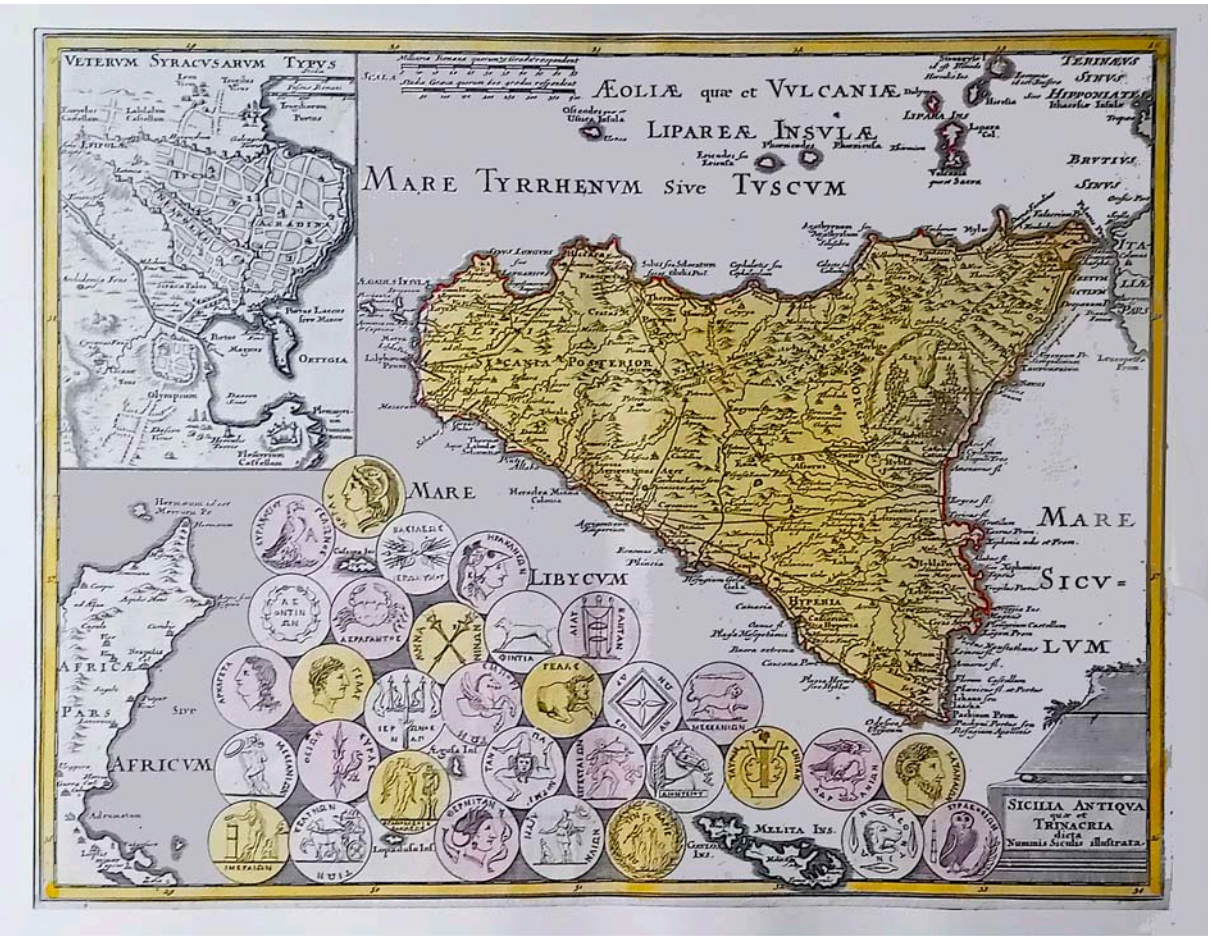

4100


1,5:1

4100 **SELINUS.** Æ-Hemidrachme, 417/409 v. Chr.; 1,64 g. Herakleskopf im Löwenfell halbl.//Quadriga l., darüber Eppichblatt. Hoover 1228; Rizzo Tav. XXXIII, 7; SNG ANS 713.
R Min. korrodiert, sehr schön 200,--

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 141, München 1984, Nr. 30 und der Auktion Hirsch Nachf. 275, München 2011, Nr. 3259.

ALTKOLORIERTE SIZILIENKARTE



4101

4101 Altkolorierte Sizilienkarte (Blattgröße 39 x 47 cm, Bildgröße 33,5 x 34,5 cm) ‚Sicilia antiqua quae et Trinacria dicta Nummis Siculis illustrata' / Das antike Sizilien, das auch Trinacria (Dreispitz) genannt wird, mit sizilischen Münzen illustriert' aus Johann David Köhler und Christoph Weigel, ‚Descriptio orbis antiqui in XLIV tabulis exhibita' / Beschreibung der Antiken Welt auf 44 Tafeln ausgeführt, Nürnberg um 1720. 250,--

Das weit verbreitete Kartenwerk von Köhler (1684-1755) und Weigel (1654-1725) verdankt die Verbindung mit Münzen dem Althistoriker und Numismatiker Johann David Köhler, der vor allem durch seine 22 Bände umfassenden ‚Historischen Münzbelustigungen' bekannt wurde. 1737 wurde der geachtete Gelehrte unter dem Beinamen Herodot in die Akademie Leopoldina aufgenommen. Sein Geburtshaus im sächsischen Colditz erinnert bis heute an ihn.

Kann auch im Rahmen geliefert werden.

DIE SAMMLUNG DR. W. R.

Teil 11 – Die erste Tetrarchie bis zum Ende Westroms

Der elfte Teil der umfassenden antiken Universalsammlung Roma Universa beinhaltet Prägungen aus der Zeit der ersten Tetrarchie bis zum Ende Westroms. Neben den Prägungen der regulären Kaiser finden sich auch Gepräge des Sonderreiches in Britannien sowie seltener und gesuchter Usurpatoren wie Domitius Domitianus, Alexander von Karthago, Martinianus etc., aber auch hochinteressante Spezialgebiete wie die „Festival of Isis"-Gepräge, Bleiplomben und Bleisiegel. Wie bei den Münzen der Sammlung Dr. W. R. üblich, sind die Erhaltungen der Münzen meist hervorragend und überdurchschnittlich.

Wir wünschen allen Interessenten beim Bieten und Sammeln viel Erfolg.
Fritz Rudolf Künker GmbH und Co. KG.



1,5:1



4501



1,5:1

4501 **Carausius, 287-291.** Æ-Antoninian, unbestimmte "C" Münzstätte; 4,54 g. IMP C CARAVSIVS P(ius) F(elix) I(invictus) AVG Drapierte Büste r. mit Strahlenbinde//PROVID AVG Providentia steht l. mit Globus und Füllhorn. RIC vergl. 370. **R** Dunkelbraune Patina, vorzüglich + 250,--

Erworben im Oktober 1989 bei der Firma Aufhäuser, München.

Die "C" Münzstätte ist mit höchster Wahrscheinlichkeit nicht Camulodunum, sondern dürfte westlich zu suchen sein. Siehe Lloyd, C., The C mint of Carausius and Allectus, in: BNJ 68 (1998), S. 6.



1,5:1



4502



1,5:1

4502 Æ-Antoninian, Londinium (?); 4,91 g. Drapierte Büste r. mit Strahlenbinde//Pax steht l. mit Zweig und Zepter. RIC 475. Min. dezentriert, vorzüglich 100,--

Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 20, München 2007, Nr. 545.



1,5:1



4503



1,5:1

4503 Æ-Antoninian, unbestimmte Münzstätte; 4,87 g. Drapierte Büste r. mit Strahlenbinde//Spes geht l. mit Blume. RIC 1007 var. **Von großer Seltenheit.** Min. Prägeschwäche am Rand, vorzüglich 300,--

Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 20, München 2007, Nr. 544 (dort mit weiterer Provenienzangabe: Aus Liste Jacquier 8 (1988), Nr. 336).


1,5:1


4504


1,5:1

4504 **Allectus, 293-296.** Æ-Antoninian, Londinium; 2,80 g. Drapierte Büste r. mit Strahlenbinde//Galeere (Navis lusoria) l. Burnett 111; RIC 55. **Selten in dieser Erhaltung.** Herrliche Patina, vorzüglich + 200,--

Erworben im Dezember 2001 bei der Firma Aufhäuser, München.

Wegen des Q im Abschnitt der Rückseite wird in der Forschung gelegentlich die Ansicht vertreten, diese Antoniniane reduzierten Formates seien Quinare gewesen. Selbstverständlich handelt es sich nach wie vor um Doppeldenare. Das Q ist anders zu deuten, vielleicht als Hinweis auf die für 298 geplanten Quinquennalien. Auf dem Revers des Stückes ist eine Navis lusoria dargestellt, ein Mitte des 3. Jahrhunderts eingeführter Schiffstyp. Die sehr schlanken und flachgehenden Schiffe wurden bis in die Spätantike in römischen Flußflotten eingesetzt und spielten militärisch eine bedeutende Rolle. So gelangte Julianus II. Apostata im Bürgerkrieg gegen Constantius II. mit 3000 Mann in nur 11 Tagen von Ulm nach Sirmium - dies bedeutet, daß bei 30 Ruderern und 20 Mann Zuladung der Kaiser die Fahrt mit 60 Naves lusoriae unternahm. Einer der größten Vorteile dieses Schifftyps war ja, daß er nur eine minimale Zeit der Einweisung benötigte und daher mit regulären Landtruppen bemannt wurde. Anhand der in Mainz gefundenen Naves lusoriae wurde 2004 an der Universität Regensburg eine Lusoria nachgebaut, siehe Ferkel/Konen/Schäfer, Navis Lusoria. Ein Römerschiff in Regensburg, St. Katharinen 2004. Allectus propagierte diesen Schiffstyp auf seinen Münzen ungewöhnlich stark, wie vor ihm schon Postumus.


2:1


4505


2:1

4505 **Diocletianus, 284-305.** Æ-Aureus, 284, Antiochia; 4,55 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz// Victoria geht r. mit Palmzweig und Kranz. Calicó 4570; RIC 320. **R** Fast Stempelglanz 4.000,--

Exemplar der Sammlung ESR, Auktion Hess-Leu 17, Luzern 1961, Nr. 388 und der Auktion Hauck & Aufhäuser 17, München 2003, Nr. 600.

Die Prägung stammt vom Beginn der Herrschaft Diocletians und war möglicherweise Teil seines Antrittsdonativums.


2:1


4506


2:1

4506 Æ-Aureus, 294, Rom; 4,81 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz, l. drapiert//Jupiter steht l. mit Blitz und Zepter. Calicó 4473 b; RIC -. **R** Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz 6.000,--

Exemplar der Auktion Rauch 107, Wien 2018, Nr. 425; der Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 5056 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 419, Osnabrück 2025, Nr. 543.

Bereits kurz nach seinem Regierungsantritt avancierte Jupiter zur herausragenden Gottheit in seiner Herrschaftsdarstellung. Auf zahlreichen Münztypen wird die Machtübertragung durch Jupiter Conservator gezeigt. Auch im neuen Herrschaftssystem der Tetrarchie nahm die höchste Gottheit eine wichtige Funktion beim Ausdruck der hierarchischen Verhältnisse zischen den Regenten ein. Während für Diokletian eine Abstammung vom Göttervater propagiert wurde, wurde für seinen Mitzregenten Maximian die Genealogie von Hercules entwickelt.



1,5:1 4507 1,5:1

4507 Æ-1/4 Follis, 294/295, Ticinum; 1,02 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Utilitas steht l. RIC 27 a.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Grüne Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--

Exemplar der Auktion Lanz 14, München 1978, Nr. 397; danach erworben im Juli 2022 bei MA-Shops von der Firma Künker am Dom, München.



1,5:1 4508 1,5:1

4508 Æ-Argenteus, 297, Nicomedia, 2. Emission, 3. Offizin; 3,18 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Lagertor. Gautier 5 bl (dies Exemplar); RIC 22 a. Winz. Randfehler, gutes vorzüglich 300,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 24, München 1990, Nr. 678.

Laut Maria Radnoti-Alföldi (Antike Numismatik, Teil I, S. 183) steht die Reversabbildung für den hervorragenden Ausbau des Grenzverteidigungssystems, welches die Sicherheit des Reiches garantierte und die Feinde botmäßig machte. Das offene Tor zeigt, dass die Festungen wieder die Tore für Handel und Wandel öffnen können.



1,5:1 4509 1,5:1

4509 Æ-Argenteus, 298/299, Nicomedia, 4. Emission, 3. Offizin; 3,28 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz// Lagertor. Gautier 17; RIC 25 a. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 500,--

Exemplar der Sammlung eines hanseatischen Römerfreundes, Auktion Fritz Rudolf Künker 333, Osnabrück 2020, Nr. 1451; zuvor erworben 2006 von Hamborg.



2:1 4510 2:1

4510 B-Tetradrachme, ohne Angabe des Regierungsjahres (geprägt 296/297 o. nach dem 11. (?) März 298), Alexandria (Aegyptus); 7,45 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Isis steht l. mit Sistrum und Zepter. Dattari -; Emmett 4090; Geissen -; Kampmann/Ganschow 119.141; RPC online ID 86771 (unassigned); SNRIS 697. **Von großer Seltenheit.** Braungrüne Patina, vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Auktion Emporium 52, Hamburg 2004, Nr. 641.

Ein in Karanis in einem reinen Tetradrachmenhort gefundenes Stück des Maximianus belegt, dass es sich bei der vorliegenden Münze um eine Tetradrachme handelt und dass das Stück nach Ägypten gehört. Die Versuche, die Münzstätte auf dem Balkan zu lokalisieren, sind daher nicht haltbar. Stil und Machart des Stückes zeigen aber klar, daß die Münze nach der Einstellung der regulären Tetradrachmenprägung und der Umstellung der Münzstätte Alexandria auf Follisprägung entstanden ist. Ob die Tetradrachme vor oder nach der Revolte des Domitius Domitianus geprägt wurde, ist nicht eindeutig zu klären.



1,5:1 4511 1,5:1

4511 - **als Senior Augustus.** Æ-Follis, 305/306, Treveri, 12 a Emission, 1. Offizin; 9,15 g. Konsularbüste r. mit Lorbeerkranz, Olivenzweig und Mappa//Providentia und Quies stehen einander gegenüber. RIC 673 a. Dunkle Patina, vorzüglich 125,--

Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 19, München 2006, Nr. 404.

Datierung und Emissionszuweisung nach Schulten.

Zum Anlass der Abdankung von Diocletian und Maximian im Jahr 305 werden sie auf den Folles dieser Zeit in der feierlichen Trabea gezeigt und in den Legenden mit den Ehrentiteln senior sowie beatissimus und felicissimus in den Averslegenden bedacht. Auf dem Revers wird neben der Voraussicht der Götter auch die QVIES AVGVSTORVM, die Ruhe der Augusti, nach ihrem freiwilligen Rückzug aus dem Amt vermittelt. Die allegorische Darstellung dieser Ruhe steht der Providentia gegenüber. Diese verweist auf die weise Voraussicht der Senior Augusti bei der Planung ihrer Nachfolgeordnung.



1,5:1 4512 1,5:1

4512 Æ-Follis, 308/310, Alexandria, 5. Offizin; 7,17 g. Konsularbüste r. mit Lorbeerkranz, Olivenzweig und Mappa//Providentia und Quies stehen einander gegenüber. RIC 109. Gutes vorzüglich 150,--

Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 2, München 1985, Nr. 383 und der Auktion Hauck & Aufhäuser 19, München 2006, Nr. 404.



2:1 4513 2:1

4513 **Maximianus I., 285-305.** *AV*-Aureus, 286, Antiochia; 5,29 g. Gepanzerte Büste r. mit Lorbeerkranz// Jupiter steht l. mit Blitz und Zepter, daneben Zahlzeichen (= 60). Calicó 4705 (dies Exemplar); RIC 620 var. **RR** Winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 7.500,--

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 85, Basel 1997, Nr, 234.



1,5:1 4514 1,5:1

4514 B-Antoninian, 287/289, Lugdunum, 5. Emission; 3,73 g. Büste l. mit Strahlenbinde, Keule und Löwenfell//Hercules steht r. mit Keule und Löwenfell. RIC 465. **RR** Vorzüglich/fast vorzüglich 250,--

Exemplar der Auktion Sternberg XI, Zürich 1981, Nr. 822 und der Sammlung Dr. Klaus Berthold, Auktion Fritz Rudolf Künker 318, Osnabrück 2019, Nr. 1808.


1,5:1


ex 4515


1,5:1

4515 Æ-Antoninian, 289/290, Siscia; 3,85 g. Drapierte Büste r. mit Strahlenbinde//Kaiser und Jupiter stehen einander gegenüber und opfern über Altar. Dazu: zwei weitere Prägungen dieser Art mit abweichenden Offizinzeichen. RIC -. **3 Stück.** Hübscher Silbersud mit grünen Auflagen, vorzüglich und besser 75,--

a) und c) Erworben 1976 bei Egon Beckenbauer, München.
b) Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 95, München 1999, Nr. 960.

Die Beischrift neben den üblichen Offizinzeichen der drei in Siscia prägenden Abteilungen HP, KOY, ΛI lesen sich zusammen Herculi und bilden damit den Beinamen des Tetrarchen.


1,5:1


4516


1,5:1

4516 Æ-Antoninian, 292, Siscia, 2. Offizin; 3,55 g. Kopf r. mit Strahlenbinde//Maximianus und Diocletianus mit Zepter stehen einander gegenüber, zwischen ihnen steht Victoria l. und legt beiden Kaisern eine Hand auf die Schulter. RIC 588 var. **RR** Vollständiger Silbersud, vorzüglich-Stempelglanz 125,--

Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 19, München 2006, Nr. 411.


1,5:1


4517


1,5:1

4517 Æ-Follis, 298, Carthago; 9,11 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Africa steht l. mit Standarte und Elefantenstoßzahn, daneben Löwe. RIC 25 b. Dunkle Patina, vorzüglich 100,--

Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 19, München 2006, Nr. 410.


1,5:1


4518


1,5:1

4518 Æ-Follis, 298/299, Carthago, 2. Offizin; 8,67 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Carthago steht v. v., Kopf l., in den Händen Früchte. RIC 29 b. Dunkle Patina, vorzüglich + 150,--

Erworben im August 1994 bei der Firma Aufhäuser, München.


1,5:1



4519


1,5:1

4519 Æ-Argenteus, 300/301, Ticinum, 3. Emission; 3,22 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//In Kranz: XCVI/T. Gautier 19; RIC 20 b.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Herrliche Tönung, winz. Schrötlingsriss, gutes vorzüglich 600,--
Exemplar der Auktion Artemide Aste LXIII, San Marino 2015, Nr. 657.
"XCVI" ist eine Wertangabe (= 1/96 des römischen Pfundes). Zum Nominal und zur Wertangabe siehe Weiser in GN 200 (2000), S. 315.


2:1



4520


2:1

4520 Æ-Aureus, 303/304, Ticinum; 5,60 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//In Kranz: XX/MAXI/MIAN/IAVG/SMT. Calicó 4770; RIC 11 b. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS, Strike: 5/5, Surface: 3/5, brushed** (8231738-003). **R** Kl. Henkelspur, vorzüglich 7.500,--
Exemplar der Sammlung Maître Cuisiner, Auktion Leu Numismatik AG 7, Zürich 2020, Nr. 1708; der Auktion MDC 7, Monaco 2021, Nr. 53; der Auktion cgb, Paris 07. Juni 2022, Nr. 167; der Auktion Triton XXVII, New York 2024, Nr. 868 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 433, Osnabrück 2025, Nr. 6965.
Im Jahr 303 feierten Diokletian und Maximian ihre Vizennalien, die auch auf unserem Stück genannt werden. Zwei Jahre später zogen sie sich von der Herrschaft zurück, nahmen zugleich den Titel Senior Augustus und überließen Galerius und Constantius I. den Platz als aktive Augusti.


1,5:1



4521


1,5:1

4521 **Domitius Domitianus, 297-298.** Æ-Follis, 297, Alexandria, 1. Offizin; 10,13 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Genius steht l. mit Patera und Füllhorn, davor Adler. RIC 20.
R Braungrüne Patina, min. korrodiert, sehr schön 500,--
Exemplar der Auktion Sternberg XXVI, Zürich 1992, Nr. 433.
Über Domitius Domitianus, einen kurzlebigen Usurpator in Ägypten, ist wenig bekannt. Die Revolte, die wahrscheinlich mit der Münzreform des Diocletianus in Zusammenhang steht, begann in der ersten Augusthälfte 297 außerhalb Alexandrias, die Stadt kam aber wahrscheinlich noch im Laufe des August in die Hände des Usurpators. Möglicherweise starb der Kaiser bereits im Dezember 297, die Revolte dauerte jedoch zumindest in Alexandria bis in den März 298 an.


1,5:1



4522


1,5:1

4522 **Constantius I., 293-306.** Æ-Argenteus, 294/295, Rom, 1. Emission; 2,65 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Vier Kaiser opfern vor Mauerring. Gautier 57; RIC 29 a. Stempelglanz 600,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 71, München 1995, Nr. 832.



4523

4523 Æ-Follis, 295/296, Cyzicus, 2. Offizin; 12,59 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Genius steht l. mit Patera und Füllhorn. RIC 9 a. Herausragend gutes Porträt, vorzüglich 150,--

Exemplar der Auktion NAC 78, Zürich 2014, Nr. 2413 und der Sammlung Eckhard Plümacher, Auktion Peus Nachf. 431, Frankfurt am Main 2022, Nr. 3580.



1,5:1 4524 1,5:1

4524 Æ-Argenteus, 300/301, Rom, 6. Emission; 3,50 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//XC/VI in Kranz. Gautier 273 k (dies Exemplar); RIC 16 a (Karthago). **R** Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich 500,--

Exemplar der Auktion Lanz 138, München 2007, Nr. 916 und der Sammlung Dr. Klaus Berthold, Auktion Fritz Rudolf Künker 318, Osnabrück 2019, Nr. 1821.

"XCVI" ist eine Wertangabe (= 1/96 des römischen Pfundes). Zum Nominal und zur Wertangabe siehe Weiser in GN 200 (2000), S. 315.



1,5:1 4525 1,5:1

4525 Æ-1/4 Follis, 306; 3,40 g. IMP CONSTANTIVS PF AVG Kopf r. mit Lorbeerkranz//VOTA PVBLICA Isis steht l. mit Sistrum und Situla. Alföldi, A., A Festival of Isis (1937), -; RIC -; Vagi -; **Von allergrößter Seltenheit. Wohl Unikum.** Breiter Schrötling, sehr schön + 300,--

Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 14, München 1998, Nr. 491.

Der Anlass der Prägung waren die kaiserlichen Vota am 3. Januar 306. Auf einigen tetrarchischen Festprägungen wird die Verbindung von Vota Publica und dem Navigium Isidis deutlich. Das Fest wurde zum Anlass der erneuten Schiffbarkeit der Meere abgehalten, stand aber auch allgemein im Kontext der Erneuerung und auf den seltenen Münzen des 4. Jahrhunderts im Zusammenhang mit der Prosperität der kaiserlichen Herrschaft.



1,5:1 4526 1,5:1

4526 **Maximianus II. Galerius, 293-311.** Æ-Quinar, 293/294 (?), Rom; 1,41 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Prinz steht l. mit zwei Standarten. King 54 f (dies Exemplar); RIC 711. **Von größter Seltenheit.** Dunkle Patina, leicht korrodiert, sehr schön + 200,--

Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 6, München 1989, Nr. 611; der Auktion Hauck & Aufhäuser 18, München 2004, Nr. 578 und der Sammlung Phil Peck, Electronic Auction CNG 460, Lancastr 2020, Nr. 784.



2:1 4527 2:1

4527 Æ-Aureus, 293/295, Antiochia; 5,31 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Jupiter steht l. mit Blitz und Zepter. Calicó 4910; RIC 10. **RR** Sehr schön + 2.000,--

Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 19, München 2006, Nr. 417.


1,5:1


4528


1,5:1

4528 Æ-Antoninian, Frühjahr 294, Treveri, 3. Emission, 3. Offizin; 3,93 g. Drapierte Büste r. mit Strahlenbinde//Sol steht l. mit Globus, davor Gefangener. Cahn in SNR 37 (1955), 71; Estiot/Zanchi in RN 171 (2014), 43.17 (dies Exemplar abgebildet); RIC 694. **RR** Fast vorzüglich 500,--

Exemplar der Auktion Jacquier 31, Kehl am Rhein 2003, Nr. 579; der Auktion Jacquier 33, Kehl am Rhein 2005, Nr. 613 und der Sammlung RL, Auktion Jacquier 55, Kehl am Rhein 2025, Nr. 586.

Datierung und Emissionszuweisung nach Schulten.

Bei den mit D signierten Münzen handelt es sich um Prägungen der ehemals 4. Offizin aus Lugdunum, die nach Trier verlagert wurde. Hier prägt sie als 3. Offizin.


1,5:1


4529


1,5:1

4529 Æ-Argenteus, 294/295, Ticinum, 1. Emission; 3,25 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Vier Kaiser opfern vor Mauerring. Gautier 4 k (dies Exemplar); RIC 13 b.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Stempelglanz 600,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 71, München 1995, Nr. 823.

Der Argenteus wurde im Zuge der Währungsreform Diocletians im Jahr 294 eingeführt und unter Constantin I. 320 (möglicherweise aber auch erst in der zweiten Hälfte des 4. Jahrhunderts, siehe Vondrovec, K., in: MÖNG 55/2 (2015), S. 98-103, bes. S. 99) durch die Siliqua ersetzt. Das innovative Motiv der vier gemeinsam opfernden Herrscher vermittelte auf den ersten Argentei die einträchtige Regentschaft im neu eingerichteten System der Tetrarchie. Gautier (Le monnayage en argent de la réforme de Dioclétien (294-312 p.C.), 2021, S. 36) bemerkt, dass die Tetrarchen dabei wie bei der Porphyrgruppe am Markusdom in einer hierarchischen Ordnung aufgestellt sind: die höherrangigen Augusti im Vordergrund und dahinter ihre Caesares. Das Motiv steht wahrscheinlich im Zusammenhang mit dem militärischen Erfolg Diocletians und Galerius' über die Sarmaten. Die Architektur im Bildhintergrund könnte daher auf ein Kastell verweisen (Stoll, R., Die Münzstätte der römischen Kaiser von Trier, 2000, S. 22).


1,5:1


4530


1,5:1

4530 Æ-Argenteus, 294/295, Ticinum, 1. Emission; 3,05 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Vier Kaiser opfern vor Mauerring. Gautier 12; RIC 17 b. Hübsche Patina, vorzüglich + 500,--

Exemplar der Sammlung RL, Auktion Jacquier 55, Kehl am Rhein 2025, Nr. 587.


1,5:1


4531


1,5:1

4531 Æ-Argenteus, 297, Antiochia, 5. Emission; 3,29 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Lagertor. Gautier 35; RIC 40 b. **RR** Kl. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 350,--

Erworben im Oktober 1995 bei der Firma Aufhäuser, München.


2:1


4532




2:1

4532 *AV*-Aureus, 305/306, Nicomedia; 5,32 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Jupiter steht l. mit Blitz und Zepter. Calicó 4926; RIC 33. **R** Min. Fassungsspuren, kl. Kratzer, sehr schön 3.000,--

Exemplar der Auktion Helbing Nachf., München 20. Juni 1929, Nr. 4341; der Auktion Helbing Nachf., München 31. Januar 1930, Nr. 560; der Liste Münzen und Medaillen AG 585, Basel 1995, Nr. 30 und der Sammlung Christoph Buchhold, Auktion Fritz Rudolf Künker 433, Osnabrück 2025, Nr. 6978.


2:1


4533




2:1

4533 - **für Galeria Valeria.** *AV*-Aureus, 308/310, Serdica; 5,08 g. Drapierte Büste r. mit Diadem auf Mondsichel//Venus steht l. mit Apfel. Calicó 4967 var. (Büstenform; Revers stempelgleich); RIC 34.
Von großer Seltenheit. Gelocht, min. Bearbeitungsspuren am Rand, kl. Kratzer, sehr schön 1.500,--

Exemplar der Auktion Münz Zentrum 74, Köln 1992, Nr. 959 und der Sammlung Christoph Buchhold, Auktion Fritz Rudolf Künker 433, Osnabrück 2025, Nr. 6980.

Galeria Valeria war die Tochter Diocletians und Priscas. Nach der Erhebung des Maximianus II. Galerius zum Caesar wurde Galeria dessen Frau und adoptierte seinen unehelichen Sohn Candidianus. Nach seiner Erhebung zum Augustus erhob Galerius als einziger der Tetrarchen seine Frau zur Augusta. Die vorliegende Fürprägug stellt daher eine Besonderheit in der tetrarchischen Münzprägung dar. Nach dem Tod des Galerius im Jahr 311 fielen Galeria und ihre Mutter zunächst in die Hände von Licinius. Von dort gelang den beiden Frauen jedoch die Flucht zu Maximinus II. Daia. Maximinus Wohlwollen hielt allerdings nur, bis Galeria seine Avancen abgelehnt hatte. Sie und Prisca wurden daraufhin nach Syrien ins Exil geschickt und dort unter Arrest gesetzt. Nachdem auch Maximinus verstorben war, besaß Galeria keinen Schutz mehr vor der Verfolgung durch Licinius. Dieser ließ sie festsetzen und schließlich töten. Siehe hierzu Al-Rawahneh, M. R./Carvalheiro Porto, V., Roman Empresses' Coins from a Private Collection: A Descriptive Archaeological Study, Archaeological Discovery 11, 2023, S. 153-170, bes. 166-167.


1,5:1


4534




1,5:1

4534 Æ-Follis, 308, Alexandria, 4. Offizin; 6,34 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//Venus steht l. mit Apfel. RIC 74. Vorzüglich 125,--

Erworben im Oktober 1989 aus dem Lager der Firma Aufhäuser, München.



4535 1,5:1 4535

4535 **Severus II., 305-307.** Æ-Follis, 305, Ticinum, 3. Offizin; 9,99 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Mars geht r. mit Speer und Trophäe. RIC 58 a. Feine Tönung mit Silbersud, vorzüglich 150,--

Exemplar der Auktion Lanz 56, München 1991, Nr. 754.

Severus II. war während der zweiten Tetrarchie ab 305 Caesar des Westens unter dem Augustus Galerius. Er scheiterte bei dem Versuch, die Erhebungen des Maxentius und dessen Vater Maximians in Italien einzudämmen und wurde im Jahr 307 ermordet. Die Münzprägung für ihn endet allerdings bereits im Vorjahr.



4536 1,5:1 4536

4536 Æ-Follis, 306, Ticinum; 9,95 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Fides sitzt l. mit zwei Standarten. RIC 73. **Selten, besonders in dieser Erhaltung.** Hübsche Patina mit etwas Silbersud, vorzüglich + 125,--

Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 13, München 1997, Nr. 590.



2:1 4537 2:1

4537 **Maximinus II. Daia, 305-313.** *AV*-Aureus, 306/307, Nicomedia; 5,31 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz// Sol steht v. v., Kopf r., mit erhobener Rechten und Peitsche. Calicó 5042 a; RIC 43.

R Fast vorzüglich 6.000,--

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 86, Basel 1998, Nr. 201 und der Sammlung Maître Robert Schuman (1953-2022), Auktion Fritz Rudolf Künker 397, Osnabrück 2023, Nr. 2904.

Sol spielte nicht erst bei Konstantin eine wichtige Rolle in der tetrarchischen Herrschaftsrepräsentation, sondern wurde bereits nach seiner Erhebung zum Caesaren im Jahr 305 ausgiebig auf den Münzen des Maximinus Daia propagiert. Er gilt bei Laktanz und Eusebios nicht nur als einer der letzten großen Christenverfolger (die Darstellung bei diesen Autoren, die den Kaiser zu einem dämonischen Moster verzerren, ist freilich teils massiv übertrieben und teils schlicht falsch), sondern betrieb auch eine Politik der aktiven Stärkung der traditionellen Kulte. Dabei setzte er auf eine Förderung der Priesterschaft und die beiden Gottheiten Sol und Sarapis. Bereits Diokletian und Galerius standen der zunehmenden Christianisierung des Staates und der Truppen und möglicher Illoyalität gegenüber den weltlichen Herrschern skeptisch gegenüber. Ab 303 gingen sie gegen die Christen vor. Deren Verfolgung wurde allerdings durch das Toleranzedikt im Jahr 311 eingestellt. Auch im Herrschaftsbereich von Maximinus Daia kam es durch die zurückkehrenden Christen und der Rückgabe ihres konfiszierten Besitzes zu Spannungen. Gesandte erschienen mit den Bildern der altehrwürdigen Gottheiten vor ihm und baten ihn um die Verbannung der Christen. Dazu: Ehling, K., Sarapis contra Christum. Zur Religionspolitik des Maximinus Daia, Konstantins Gegenspieler im Osten, in: K. Ehling / G. Weber (Hgg.), Konstantin der Große. Zwischen Sol und Christus, Darmstadt 2011, S. 33-42.


1,5:1


4538


1,5:1

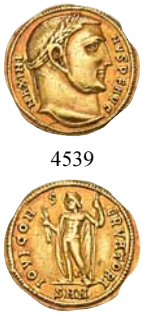
4538 Æ-Follis, 310, Antiochia, 2. Offizin; 7,32 g. Gepanzerte Büste l. mit Lorbeerkranz, Victoria auf Globus und Schild//Prinz steht l. mit Victoria auf Globus und Speer, davor Altar. RIC 135 var.

RR Feine Tönung, etwas korrodiert, sehr schön 200,--

Erworben im Jahr 1974.

Maximinus Daia stammte aus einfachen Verhältnissen. Er wurde durch seinen Onkel Galerius adoptiert und im Jahr 305 als Caesar in das tetrarchische Herrschaftssystem integriert. In dieser Funktion war er für die Verwaltung Syriens und Ägyptens im Osten des Imperiums zuständig. Im Jahr 310 wurde er von seinen Truppen wider das tetrachische System zum Augustus erhoben und übernahm nach dem Tod des Galerius im Jahr 311 dessen gesamten Herrschaftsbereich. 313 wurde er von Licinius als seinem Konkurrenten um die Regentschaft im Osten besiegt. In jüngerer Zeit weist Kai Ehling anhand von Münzzeugnissen wie dem vorliegenden Stück nach, dass Maximinus Daia seinen nur bei Eusebius überlieferten Armenienfeldzug noch vor seiner Erhebung zum Augustus im Frühjahr 310 unternahm. Die Münztypen, die den Herrscher in der Averslegende noch als Caesaren ausweisen, zeigen den Kaiser mit einem auffällig großen und stark verzierten Schild. Deutlich sind dabei zwei nach links galoppierende Reiter mit Drachenfahnen sowie eine Gruppe Männer mit flehend nach oben gerissenen Armen und phrygischen Mützen im Bildvordergrund zu erkenne. Ehling, K., Bilder aus dem Armenienkrieg des Maximinus Daia, in: JNG 60 (2010), S. 183-192.


2:1


4539


2:1

4539 Æ-Aureus, 310/311, Nicomedia; 5,36 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Jupiter steht l. mit Blitz und Zepter. Calicó 5015 (dies Exemplar); RIC 63.

Von großer Seltenheit. Feine Goldtönung, kl. Bearbeitungsspuren am Rand, kl. Stempelriss auf dem Avers, kl. Kratzer auf dem Revers, sehr schön 4.000,--

Exemplar der Sammlung Leo Biaggi de Blasys, Nr. 1892; der Sammlung N. Bunker Hunt, Auktion Sotheby's, New York 21. Juni 1990, Nr. 855; der Auktion NAC K, Zürich 2000, Nr. 2086 und der Sammlung Christoph Buchhold, Auktion Fritz Rudolf Künker 433, Osnabrück 2025, Nr. 6987.


4540

4540 Æs, 310/320, Antiochia, 2. Offizin; 1,57 g. Jupiter sitzt l. mit Globus und Zepter//Victoria geht l. mit Kranz und Palmzweig. van Heesch, The Last Civic Coinages and the Religious Policy of Maximinus Daza (AD 312), in: NC 1993, Nr. 2. Dazu eine weitere Kleinbronze aus Antiochia: Antiochia sitzt v. v. auf Felsen, unten schwimmender Flussgott Orontes//Apollo steht l. mit Patera und Lyra. van Heesch, Johan, The Last Civic Coinages and the Religious Policy of Maximinus Daza (AD 312), in: NC 1993, Nr. 3 a.

2 Stück. Hübsche Patina, vorzüglich 125,--

a) Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 8, München 1991, Nr. 677.
b) Erworben im Juni 2013 aus dem Lager der Firma Künker am Dom, München.

Die anonymen Kleinbronzen aus den Münzstätten des Maximinus Daia Nikomedia, Antiochia und Alexandria werden auch als "Persecution Issues" bezeichnet. Wurden sie früher dem Kaiser Julian II. zugeschrieben, der die Theologie Platons dem Christentum vorzog, ordnet van Heesch sie in die Zeit der trotz des sogenannten Toleranzedikts von 311 andauernden sogenannten Christenverfolgung unter Maximinus Daia in den Jahren 311/312.

Den Zeitraum der Prägung der vorliegenden Münzen konnte Marie-Chrisine Marcellesi (La série romaine tardive d'Alexandrie aux types de Sarapis et du Nil, in: Gerin, D./Geissen, A./Amandry, M. (Hrsg.), Ægyptiaca serta in Soheir Bakhoum memoriam. Mélanges de numismatique, d'iconographie et d'histoire, Milano 2008, S. 185-195, bes. S. 194) auf die Jahre 310/320 eingrenzen. Anders als z. B. van Heesch und David Vagi sieht sie in diesen Follis-Teilstücken keine "Persecution Issues", sondern den Versuch der drei Städte, durch Darstellung ihrer lokalen Gottheiten ihre eigene Identität hervorzuheben. Auch wenn sich die Münzen keinem Kaiser eindeutig zuweisen lassen, scheint uns eine Prägung unter Maximinus II. Daia aber auch unter diesem Aspekt wahrscheinlich.



1,5:1 — 4541 — 1,5:1

4541 Æ-Follis, 311, Nicomedia, 4. Offizin; 5,52 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Hercules steht r. mit Keule und Löwenfell. RIC 68. Dunkle Patina, vorzüglich 100,--

Exemplar der Auktion Lanz 46, München 1988, Nr. 670.



1,5:1 — 4542 — 1,5:1

4542 Æs, 294/317, Alexandria; 1,75 g. DEO SANCT-O SARAPIDI Büste des Serapis r. mit Kalathos//DEO SANCTO NILO Nilus lagert l. mit Schilf und Füllhorn. Alföldi, A. A Festival of Isis (1937), S. 17 und Taf. IV, 35; Marcellesi A; van Heesch, The Last Civic Coinages and the Religious Policy of Maximinus Daza (AD 312), in: NC 1993, Nr. 6 a. Grünbraune Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--

Exemplar der Auktion NAC 29, Zürich 2005, Nr. 633.



1,5:1 — 4543 — 1,5:1

4543 - **für Divus Maximianus II. Galerius.** Æ-Follis, 311, Thessalonica; 5,66 g. Kopf r. mit Schleier//Grabmonument, darauf Adler. RIC 48. **RR** Feine Tönung mit etwas Silbersud, vorzüglich 250,--

Exemplar der Auktion NAC 52, Zürich 2009, Nr. 588 und der Sammlung Eckhard Plümacher, Auktion Peus Nachf. 431, Frankfurt am Main 2022, Nr. 3584.



4544

4544 **Maxentius, 306-312.** Æ-Follis, 307, Carthago, 5. Emission, 3. Offizin; 8,30 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Karthago steht v. v. mit Früchten, Kopf l., in sechssäuligem Tempel. Drost 29 a; RIC 60. Dazu: eine weitere Prägung des Maxentius aus Aquileia mit Roma im Tempel (RIC 113).
2 Stück. R Braune Patina mit leichtem Silbersud, vorzüglich + und vorzüglich 100,--

a) Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 12, München 1996, Nr. 786.
b) Erworben im Oktober 1989 bei der Firma Aufhäuser, München.



1,5:1 4545 1,5:1

4545 Æ-Follis, 308/309, Rom, 4. Emission, 2. Offizin; 7,84 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Roma sitzt l. mit Globus und Zepter in sechssäuligem Tempel. Drost 88 b; RIC 202 a var.

Sehr seltene Variante. Vorzüglich 150,--

Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 12, München 1996, Nr. 772.

Statt des üblichen Kranzes als Giebelschmuck findet sich bei diesem Stück eine figürliche Szene. Jupiter mit langem Zepter links und Hercules mit Keule rechts halten zusammen einen Globus zwischen sich.



1,5:1 4546 1,5:1

4546 Æ-Follis, 309/310, Ostia, 2. Emission; 6,15 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//FIDES MI-L-IT-VM AVG N Fides steht l. mit Standarten. Drost 43 d; RIC vergl. 45.

R Dunkle Patina, unregelmäßiger Schrötling, vorzüglich 150,--

Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 21, München 2009, Nr. 533.

In der Münzstätte Ostia wurde lediglich im kurzen Zeitraum von 308 bis zum Sturz des Maxentius und der Verlagerung der Prägung nach Arles durch Konstantin im Jahr 313 geprägt. Möglicherweise wurde die so nah an Rom gelegene Prägestätte eingerichtet, um den Gegenschlag gegen den seit 308 in den afrikanischen Provinzen rebellierenden Domitius Alexander zu finanzieren. Dafür spricht auch das für kurze Zeit emittierte Motiv der Fides militum wie auf unserem Stück. Vgl. dazu: Drost, V., Le Monnayage de Maxence (306-312 après J.-C.), Zürich 2013, bes. S. 189.



1,5:1 4547 1,5:1

4547 - **für Divus Constantius I.** Æ-Follis, 307/310, Aquileia, 3. Offizin; 6,35 g. DIVO CONSTANTIO AVG Kopf r. mit Schleier//MEMORIA DIV-I CONSTANTI Adler steht l. auf Altar. Paolucci/Zub 79; RIC vergl. 127.

R Braune Patina, vorzüglich + 150,--

Exemplar der Sammlung Gilbert Steinberg, Auktion NAC, Zürich 16. November 1994, Nr. 759.



1,5:1 4548 1,5:1

4548 - **für Divus Romulus.** Æ-Follis, 308/310, Rom, 2. Offizin; 6,52 g. Kopf r.//Grabmonument. RIC 207.

R Grünbraune Patina, gutes sehr schön 150,--

Erworben im Dezember 1994 bei der Firma Aufhäuser, München.

Möglicherweise ist das auf dieser Münze dargestellte templum divi Romuli als Vorbau der Kirche der Hl. Kosmas und Damianus erhalten geblieben.


2:1


4549


2:1

4549 **Alexander von Karthago, 308-309.** Æ-Follis, Karthago; 5,13 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz// Legionsadler zwischen zwei Standarten. Malingue 12.a#12 (dies Exemplar); RIC 72.
RR Breiter Schrötling, kl. Doppelschlag, gutes sehr schön 4.000,--

Exemplar der Auktion NAC 29, Zürich 2005, Nr. 631.

Im Jahr 308 verlangte Maxentius, der sich der Loyalität der Truppen in Africa nicht sicher war, von L. Domitius Alexander, dem vicarius Africae, ihm seinen Sohn als Geisel zu senden. Alexander weigerte sich und wurde von seinen Truppen zum Augustus proklamiert.


1,5:1


4550


1,5:1

4550 **Licinius I., 308-324.** Æ-Follis, 308/313, Nicomedia, 3. Offizin; 5,11 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz// Hercules steht r. mit Keule und Löwenfell. Failmezger 201; RIC -. Dunkle Patina, vorzüglich 300,--

Exemplar der Auktion Helios 1, München 2008, Nr. 581.

Im RIC ist das Motiv für Licinius lediglich auf Prägungen aus Antiochia verzeichnet (RIC 170 a). Failmezger stellt hingegen heraus, dass es für Licinius, Konstantin und Maximinus Daia gleichermaßen in Nicomedia emittiert wurde.


1,5:1


4551


1,5:1

4551 Æ-Follis, 313 Antiochia (?); 3,42 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//In Kranz: VOTIS/V/MVLTIS/X. Failmezger 264; RIC -.
RR Etwas geglättet, sonst vorzüglich 300,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 160, München 2007, Nr. 2532 und der Sammlung Dr. Klaus Berthold, Auktion Fritz Rudolf Künker 318, Osnabrück 2019, Nr. 1856.


1,5:1


4552


1,5:1

4552 B-Argenteus, 313/315, Treveri, 16. Emission; 3,99 g. Drapierte Büste l. mit Blitz, Zepter und Lorbeerkranz//Jupiter sitzt l. mit Blitz und Zepter auf r. fliegendem Adler. RIC 825.
R Dunkle Patina, vorzüglich + 200,--

Exemplar der Electronic Auction CNG 313, Lancaster 2013, Nr. 328.


2:1


4553


2:1

4553 Æ-Aureus, 315/316, Siscia; 5,24 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Kaiser reitet r. mit Speer und ersticht gestürzten Feind. Calicó 5140 a (dies Exemplar); RIC -.
Von allergrößter Seltenheit. Wohl Unikum. Kl. Kratzer auf dem Avers, sonst vorzüglich 7.500,--

Exemplar der Liste Münzen und Medaillen AG 549, Basel 1991, Nr. 158; der Auktion Münzen und Medaillen AG 86, Basel 1998, Nr. 204; der Auktion The New York Sale XVII, New York 2008, Nr. 216 und der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten, Auktion Fritz Rudolf Künker 433, Osnabrück 2025, Nr. 6994.

Im Jahr 316 kam es zum Konflikt zwischen Licinius und Konstantin. Licinius wurde in zwei großen Schlachten bei Sirmium und Mardia geschlagen. Im Zuge dessen musste er seinen Mitregenten Aurelius Valerius Valens fallen lassen und große Teile seines östlichen Herrschaftsbereichs fielen an Konstantin. Im Folgejahr wurden mit Licinius II. für Licinius sowie Crispus und Constantius II. für Konstantin neue Caesares erhoben.


1,5:1


ex 4554


1,5:1

4554 Æ-Follis, 318/319, Thessalonica, 1. Offizin; 3,10 g. Gepanzerte Büste r. mit Lorbeerkranz//In Kranz: VOT XX/MVLT/·XXX·. RIC 33. Dazu: zwei weitere Folles dieses Herrschers mit Jupiter aus Siscia (RIC 17) und mit Genius aus Londinium (RIC 23). **3 Stück.** Vorzüglich 75,--

a) Exemplar der Auktion Rauch 67, Wien 2001, Nr. 803.
b) Exemplar der Auktion Münz Zentrum 100, Solingen-Ohligs 1999, Nr. 592.
c) Exemplar der Auktion Münz Zentrum 71, Köln 1991, Nr. 1285.


1,5:1


4555


1,5:1

4555 - **und Licinius II.** Æ-Follis, 317/318, Antiochia, 8. Offizin; 3,87 g. DD NN IOVII LICINII INVICT AVG ET CAES Beider Büsten einander gegenüber mit Trophäe//I O M ET VIRTVTI DD NN AVG ET CAES Jupiter steht l. mit Zepter, davor Trophäe, unter der zwei Gefangene hocken. Bastien, Coins with a double effigy issued by Licinius, in: NC 1973, Pl. 6, 31; RIC 50 (dort unter Heraclea und ohne diese Offizin). **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.** Min. korrodiert, sehr schön + 250,--

Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 18, München 2004, Nr. 595.


ex 4556

4556 - **für Licinius II.** Æ-Follis, 317/320, Nicomedia, 3. Offizin; 3,74 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Jupiter steht l. mit Victoria auf Globus und Zepter. RIC 34. Dazu: drei weitere Prägungen des Licinius II. mit Jupiter aus Cyzicus (RIC 11) und aus Nikomedia (RIC 49) sowie mit Vota aus Siscia (RIC 155). **4 Stück. R** Silbersud (1x), vorzüglich 75,--

a) Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 17, München 2003, Nr. 633.
b) und c) Erworben im Juni 2013 aus dem Lager der Firma Künker am Dom, München.
d) Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 55, München 1991, Nr. 786.


1,5:1


4557


1,5:1

4557 Æ-Follis, 320/321, Treveri; 3,05 g. Drapierte Büste r. mit Strahlenbinde//Trophäe, darunter sitzen zwei Gefangene. RIC 288. **R** Dunkle Tönung, fast vorzüglich 75,--

Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 11, München 1995, Nr. 429.


2:1


4558


2:1

4558 **Martinianus, 324.** Æ-Follis, Nicomedia, 2. Offizin; 3,46 g. Drapierte Büste r. mit Strahlenbinde// Jupiter steht l. mit Victoria auf Globus und Zepter, davor Adler, dahinter Gefangener. RIC 45.
Von großer Seltenheit. Dunkle Patina, min. korrodiert, fast sehr schön 1.000,--

Erworben im Dezember 1997.

Martinianus war zunächst magister officiorum des Licinius, der ihn nach der Schlacht von Adrianopel im Juli 324 zum Augustus erhob. Nach der Niederlage des Licinius in der Schlacht von Chrysopolis am 18. September 324 gerieten Licinius und Martinianus in die Gefangenschaft des Constantinus I., der sie wohl 325 hinrichten ließ.


1,5:1


4559


4560


1,5:1

4559 **Constantinus I., 306-337.** Æ-Follis, 307, Carthago; 5,64 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Carthago steht l. mit Früchten in sechssäuligem Tempel. RIC 61.
R Feine Tönung mit vollständigem Silbersud auf brauner Patina, vorzüglich 100,--

Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 12, München 1996, Nr. 793 und der Auktion Auktion Hauck & Aufhäuser 19, München 2006, Nr. 425.

4560 Æ-Follis, 307/308, Treveri, 13. Emission, 1. Offizin; 7,03 g. Gepanzerte Büste r. mit Lorbeerkranz// Mars geht r. mit Helm, Speer und Schild. RIC 730. Braune Patina mit Silbersud, vorzüglich 100,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 310, München 2025, Nr. 699.

Datierung und Emissionszuweisung nach Schulten.

In den ersten Jahren der Mitregentschaft Constantins ist Mars deutlich seine präferierte Schutzgottheit. In die eigentlich auf die Abstammung von Jupiter und Hercules ausgerichtete Genealogie der Tetrarchen wurde für den als Caesar des Westens vorgesehenen Severus II. Mars integriert. Auch der Augustus Galerius verband seinen Sieg über die Perser mit diesem Gott. Als Constantin für Severus II. in der dritten Tetrarchie (306-308) als Caesar des Westens nachrückte, übernahm er auch dessen frühere Schutzgottheit. Die lediglich in Lyon und Trier emittierte Legendenform MARTI PATRI PROPVGNATORI unseres Stücks benennt die Gottheit zugleich als Vater und Beschützer. (Bralewski, S., Mars Pater – in the Strategy of Constantine the Great, Studia Ceranea 14, 2014: https://doi.org/10.18778/2084-140X.14.13).



4561

4561 Æ-Follis, 307/308, Treveri, 13. Emission; 7,26 g. Gepanzerte Büste r. mit Lorbeerkranz//Prinz steht l. mit zwei Standarten. RIC 734. Dazu: eine weitere hervorragend erhaltene Prägung dieses Kaisers aus Trier mit Mars Propugnator (RIC 772 a). **2 Stück.** Dunkle Patina, vorzüglich 100,--

a) Exemplar der Electronic Auction CNG 259, Lancaster 2011, Nr. 378.
b) Exemplar der Electronic Auction CNG 247, Lancaster 2011, Nr. 342.



4562 4563

4562 Æ-Follis, 307/308, Ticinum, 2. Offizin; 5,77 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Hercules steht l. und erwürgt den nemeischen Löwen, unten Keule. RIC 99. Braungrüne Patina, sehr schön 100,--

Exemplar der Sammlung Eckhard Plümacher, Auktion Peus Nachf. 431, Frankfurt am Main 2022, Nr. 3591.

4563 Æ-Follis, 308/309, Treveri, 14. Emission, 1. Offizin; 4,20 g. Gepanzerte Büste r. mit Lorbeerkranz// Drapierte Büste des Sol r. mit Strahlenbinde. RIC 890. Dunkle Patina, vorzüglich 125,--

Erworben im Juli 1991 bei der Firma Aufhäuser, München.

Datierung und Emissionszuweisung nach Schulten.

Die Darstellung des Sonnengottes Sol löste die des Schutzgottes Mars ab und wurde zu einem der dominierenden Motive der konstantinischen Münzprägung. Der Gott war Constantin im Jahr 310 bei seinem Besuch im Apollontempel im gallischen Grand erschienen und hatte ihm eine dreißigjährige Herrschaftsdauer vorhergesagt (Paneg. VI 21,4). Die vermeintliche Erscheinung weist Constantin in einer Zeit der politischen Krise kurz nach der Erhebung seines Schwiegervaters Maximian gegen ihn als in besonderer Weise von den Göttern begünstigt aus. Dazu: Guichard, L., Constantin, Apollon et Grand d'après le Panégyrique de 310 et les recherches récentes sur le site de Grand, Annales de l'Est 2, 2017, S. 187-216.



1,5:1 4564 1,5:1

4564 Æ-Follis, 310/312, Londinium; 4,59 g. Konsularbüste l. mit Lorbeerkranz und Adlerzepter//Sol steht l. mit Globus und Peitsche. RIC 182.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Dunkle Patina, kl. Prägeschwächen auf dem Revers, vorzüglich 100,--

Erworben im Dezember 2024 in München.



1,5:1 4565 1,5:1

4565 Æ-Follis, 310/312, Londinium; 5,02 g. Gepanzerte Büste l. mit Helm, Lorbeerkranz, Speer und Schild// Sol steht l. mit Globus und Peitsche. RIC 186.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Dunkle Patina, vorzüglich 125,--

Exemplar der Auktion CNG 85, Lancaster 2010, Nr. 1204.


2:1


4566


2:1

4566 Æ/-Aureus, 311/313, Thessalonica; 5,17 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Jupiter steht l. mit Blitz und Zepter, davor steht Adler l. mit Kranz im Schnabel, zurückblickend. Calicó 5173 (dies Exemplar abgebildet); RIC 45. **RR** Avers leicht überarbeitet, sonst fast vorzüglich 3.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 333, Osnabrück 2020, Nr. 1494.


1,5:1


4567


1,5:1

4567 Æ-Follis, 311/313 Cyzicus; 4,06 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Mars schreitet r. mit Speer, Schild und Trophäe. RIC -. **Von großer Seltenheit.** Feine Tönung, vorzüglich 75,--

Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 18, München 2004, Nr. 598.


1,5:1


4568


1,5:1

4568 Æ-Follis, 312, Nicomedia; 5,47 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Sol steht l. mit erhobener Rechten und Kopf des Serapis. RIC 73 c.
RR Feine Tönung mit Silbersud und kl. Auflagen, vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 75,--

Exemplar der Auktion CNG 85, Lancaster 2010, Nr. 1213.


1,5:1


4569


1,5:1

4569 Æ-Follis, 312/313, Rom; 2,22 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//LIB-ER-A-T-OR ORBIS Kaiser reitet r. mit Speer, davor Löwe. RIC -; Failmezger 234.
Von großer Seltenheit. Braune Patina, kl. Randfehler, sehr schön 100,--

Exemplar der Electronic Auction CNG 306, Lancaster 2013, Nr. 427.

Jean-Marc Doyen, Constantin et Licinius liberatores orbis (Rome, fin 312 – début 313), in: BCEN 56/2 (2019), S. 6-14, datiert diese Stücke Ende 312/Anfang 313. Der Löwe, den der Kaiser auf dem Revers des äußerst seltenen Stückes erlegt, symbolisiert laut Doyen den besiegten Maxentius.


1,5:1 4570 1,5:1

4570 Æ-Follis, 312/313, Rom; 4,49 g. Gepanzerte Büste r. mit Helm//Sol steht l. mit erhobener Rechten und Globus. RIC -. **Von großer Seltenheit.** Dunkle Patina, sehr schön 100,--

Exemplar der Auktion Münz Zentrum 74, Köln 1992, Nr. 985.
In der RIC ist lediglich ein Typus mit gleichem Avers und Legionsstandarten auf dem Revers verzeichnet (RIC 352).


1,5:1 4571 1,5:1

4571 Æ-Follis, 312/313, Ticinum; 3,77 g. Gepanzerte Büste r. mit Lorbeerkranz//Drapierte Büste des Sol r. Bastien in SM 93 (1974), 4; RIC -. **Von großer Seltenheit.** Braungrüne Patina, sehr schön-vorzüglich 100,--

Exemplar der Auktion Münz Zentrum 166, Solingen-Ohligs 2013, Nr. 770.

Datierung und Münzstättenzuweisung nach Bastien, P., Folles sans marque émis par Constantin en Italie", Schweizer Münzblätter 93, 1974, S. 5-8.

Die seltenen Münztypen mit den Büsten von Sol und Mars imitieren charakteristische Typen der Prägestätte Treveri. Sie sind wahrscheinlich im Kontext des Vorrückens von Konstantin gegen seinen Rivalen Maxentius in Rom zu verorten.


1,5:1 4572 1,5:1

4572 Æ-1/2 Follis, 313, Rom, 3. Offizin; 1,50 g. Kopf r.//Mars geht r. mit Trophäe und zieht einen Gefangenen hinter sich her. RIC 12. Sehr schön-vorzüglich 125,--

Exemplar der Auktion Münz Zentrum 152 , Solingen-Ohligs 2009, Nr. 646 und der Sammlung Dr. Klaus Berthold, Auktion Fritz Rudolf Künker 318, Osnabrück 2019, Nr. 1884.


1,5:1 4573 1,5:1

4573 Æ-Follis, 314 (?), Rom; 3,15 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Sol steht l. mit Globus, daneben Gefangener. RIC -. **Von großer Seltenheit.** Leichte Prägeschwächen, kl. Schrötlingsriss, sehr schön 300,--

Exemplar der Auktion Münz Zentrum 162, Solingen-Ohligs 2012, Nr. 447.

Laut Wolfram Weiser (Zum Gründungsdatum der Armenischen Kirche. Eine Bronzemünze von Constantinus I. dem Grossen, geprägt im Herbst 314, während des Kibalesischen Krieges, in Rom, mit dem Bild des Königs Tiridates des Grossen von Armenien, in: Kölner Jahrbuch 43 (2010), S. 817-837) handelt es sich bei dem Gefangenen neben dem Gott Sol um den armenischen Großkönig Tiridates III. Er war der erste Herrscher, der sein Königreich zum Christentum überführte.


1,5:1 4574 1,5:1

4574 Æ-Follis, 314/315, Lugdunum; 2,99 g. Gepanzerte Büste l. mit Helm, Lorbeerkranz, Speer und Schild, ein Pferd führend//Sol steht l. mit erhobener Rechten und Globus. RIC vergl. 16 ff.
Von großer Seltenheit. Leichte Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 500,--

Erworben am 29. Juni 2022 bei MA-Shop von der Firma Comptoir des Monnaies (ID 102120900158).

Auf einigen späteren konstantinischen Prägungen wie der Beate Tranquillitas-Serie sind die Caesares vereinzelt auf den Münzvorderseiten mit Pferd dargestellt, wodurch ihre Funktion als *principes iuventutis* betont wird. Dass Konstantin selbst ein Pferd am Zügel führt ist nur wenigen Festprägungen wie dem Silbermedaillon von Ticinum sowie einigen seltenen Bronzetypen aus Lugdunum vorbehalten.


1,5:1 4575 1,5:1

4575 Æ-Follis, 315/316, Lugdunum; 2,94 g. Konsularbüste l. mit Lorbeerkranz und Adlerzepter//Sol steht l. mit erhobener Rechten und Globus. RIC 39 var. (Averslegende).
RR Braungrüne Patina, fast vorzüglich 75,--

Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 11, München 1995, Nr. 431.


1,5:1 4576 1,5:1

4576 Æ-Follis, 316, Rom; 2,98 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Sol steht l. mit erhobener Rechten und Victoriola. RIC 48. **RR** Dunkelbraune Patina, winz. Schrötlingsriss, vorzüglich 75,--

Exemplar der Auktion Münz Zentrum 166, Sohlingen-Ohligs 2013, Nr. 772.


1,5:1 4577 1,5:1

4577 B-Argenteus, 317/318, Treveri, 18. Emission; 3,00 g. Gepanzerte Büste l. mit Helm und Speer//Zwei Victorien halten Schild über Altar. RIC 208 A.
RR Feine Tönung, leichte Prägeschwäche auf dem Revers, vorzüglich 150,--

Exemplar der Auktion Lanz 64, München 1993, Nr. 831.

Datierung und Emissionszuweisung nach Schulten.

Alföldi (The Helmet of Constantine with the Christian Monogram, in JRS 22, 1932, S. 9-23) weist die Prägungen mit der innovativen Helmform in den Zeitraum kurz nach dem Sieg über Maxentius an der Milvischen Brücke. Er vermutet darin erste Darstellungen des Helms mit dem christlichen Monogramm.


1,5:1 4578 1,5:1

4578 Æ-Follis, 318/319, Rom; 2,55 g. Gepanzerte Büste r. mit Helm//Lagertor geschmückt mit vier Säulen. RIC 186. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön + 100,--

Exemplar der Auktion Sternberg XI, Zürich 1981, Nr. 833; der Auktion Lanz 48, München 1989, Nr. 759 und der Auktion Hauck & Aufhäuser 18, München 2004, Nr. 598.



4579



2:1



4579

4579 Æ/-Medaillon, 318/320; 3,32 g. IMP CONSTANTINVS P F AVG Drapierte Büste r. mit Strahlenbinde//Glatt. Alföldi, Die constantinische Goldprägung -; Coh. -; Depeyrot, Les médaillons d'or unifaces du quatrième siècle (319-340), in: Festschrift Clain-Stefanelli, 1996, 6; Gnecchi -; Münsterberg, Einseitige Goldmünzen Constantins und seiner Söhne, NZ 56 (1923), -; RIC -.

Von allergrößter Seltenheit. Winz. Kratzer, Henkelspur, sonst gutes sehr schön 6.000,--

Exemplar der Auktion Eid Mar 4, Wien 2024, Nr. 608 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 433, Osnabrück 2025, Nr. 7008.

Dieses Stück gehört zu einer interessanten Gruppe von Kleinmedaillons (siehe auch Garbsch, J./Overbeck, B., Spätantike zwischen Heidentum und Christentum, München 1989, (Ausstellungskataloge der Prähistorischen Staatssammlung Bd. 17, 1989), S. 43-45.), deren Gewicht deutlich unter dem Solidusgewicht von ca. 4,5 g liegt und die scheinbar alle getragen wurden. Münsterberg vermutet, dass diese Stücke von den Kaisern bei verschiedenen Anlässen als Geschenk verteilt wurden.



1,5:1



4580



1,5:1

4580 Æs, 321, Rom; 1,16 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Isis in Schiff l. Alföldi, Festival of Isis -; Ramskold, L., A die link study of Constantine's pagan Festival of Isis tokens, in: JNG 66 (2016), 84 (dies Exemplar).

Von großer Seltenheit. Leichte Auflagen auf dem Revers, vorzüglich 400,--

Exemplar der Auktion Sternberg XI, Zürich 1981, Nr. 889 und der Sammlung Leo Benz, Auktion Lanz 100, München 2000, Nr. 541.

Mit dem Sieg über Maxentius in der Schlacht an der Milvischen Brücke wurde das Isis-Fest unter Konstantin im Jahr 313 wieder eingeführt. Laut Lars Ramskold wurden die kleinen Bronzen zum Anlass des Navigium Isidis am 5. März und nicht für die Vota publica am 3. Januar emittiert. Die Festprägungen wurden dann alle fünf Jahre in Verbindung mit seinen Herrschaftsjubiläen zum Anlass des Isis-Festes ausgebracht.



1,5:1



4581



1,5:1

4581 Æ-Follis, 322/323, Treveri, 6. Emission, 1. Offizin; 3,26 g. Gepanzerte Büste l. mit Helm, Speer und Schild//Globus auf Altar, darüber drei Sterne. Alten/Zschucke 160; RIC 392.

Von großer Seltenheit. Schwarzgrüne Patina, fast vorzüglich 125,--

Exemplar der Auktion Grün 38, Heidelberg 2003, Nr. 559.

Schildzeichen Alten/Zschucke Nr. 32: Crispus reicht dem thronenden Constantin I. die Hand, dahinter weitere Personen.

Datierung und Emissionszuweisung nach Alten/Zschucke.

Die Emissionszählung richtet sich nach der von Zschucke eigens für die Beata-Tranquillitas-Serie herausgearbeiteten Abfolge und ist unabhängig von den übrigen Trierer Emissionen zu sehen. In der Gesamtprägefolge dieser Münzstätte verortet Schulten den Typus in die 19. bis 25. Emission.


1,5:1


ex 4582



1,5:1

4582 Æ-Follis, 324/325, Antiochia, 3. Offizin; 2,21 g. Kopf mit Lorbeerkranz r.//Schrift in vier Zeilen, darüber Kranz. RIC 57. Dazu: vier weitere Festprägungen dieser Art aus der Zeit kurz nach dem Erringen der Alleinherrschaft durch Constantinus I. für Crispus (RIC 58), Constantinus II. (RIC 59), Constantius II. (RIC 60) und für Fausta (RIC 62). **5 Stück. R** Dunkle Patina, meist vorzüglich 350,--

a) Exemplar der Auktion Münz Zentrum 76, Köln 1993, Nr. 1192.
b) Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 12, München 1996, Nr. 825.
c) Exemplar der Auktion Münz Zentrum 71, Köln 1991, Nr. 1360.
d) Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 12, München 1996, Nr. 840.
e) Exemplar der Electronic Auction CNG 528, Lancaster 2022, Nr. 448.


1,5:1


4583


1,5:1

4583 Æ-Follis, 326, Ticinum, 2. Offizin; 3,01 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Lagertor mit zwei Türmen, darüber Stern. RIC 198. **R** Dunkle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 75,--

Exemplar der Auktion CNG 87, Lancaster 2011, Nr. 1160.


2:1


4584


2:1

4584 Æ-Follis, 327, Constantinopolis; 3,47 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Labarum, darüber Christogramm, darunter Schlange. Ramskold in JNG 69/70 (2020), -; RIC 19.

Von großer Seltenheit. Feine Tönung mit etwas Silbersud, min. korrodiert, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Auktion CNG 129, Lancaster 2025, Nr. 573.

Vor der Schlacht an der milvischen Brücke am 28. Oktober 312 hatte Constantinus I. eine Vision, die ihm den Sieg verkündete. In Quellen, die zeitlich sehr nah am Ereignis liegen, werden weder die Vision noch der damit verknüpfte Schlachtenhelfer spezifiziert. Die kaiserliche Propaganda legte sich später (vielleicht schon ab der 2. Hälfte der 310er Jahre, spätestens jedoch in den 320ern) auf ein Christogramm als Vision und Christus als Schlachtenhelfer fest. Auf der vorliegenden Prägung erscheint das Labarum, ein mit dem Christogramm verziertes Vexillum, erstmals auf einer Münze.


1,5:1


4585


1,5:1

4585 Æ-1/2 Siliqua, 330 (oder später), Constantinopolis; 1,19 g. Stern//Kranz. Bendall 6; RIC -.

RR Kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich 600,--

Exemplar der Auktion NAC 33, Zürich 2006, Nr. 598.

Die Prägung ist ebenso wie die anderen anonymen Festemissionen zu 1/3-Siliqua mit Büste der Constantinopolis zum Anlass der Einweihung der Stadt Konstantinopel im Jahr 330 ausgegeben worden. In der numismatischen Forschung werden sie teils als Auswurfmünzen bezeichnet, weil sie möglicherweise direkt bei den Festivitäten in die Menge gegeben wurden.



4586 Æ-Abschlag einer Æ-1/2 Siliqua, 330 (oder später), Constantinopolis; 3,21 g. Stern//Kranz. Bendall 6; RIC -. **RR** Dunkle Tönung, fast sehr schön 100,--

Exemplar der Auktion Rauch 86, Wien 2010, Nr. 1222.



4587 Æ-1/3 Siliqua, 330 (oder später), Constantinopolis; 1,33 g. Drapierte Büste der Roma r. mit Helm//P. Bendall 2; RIC -. **Von großer Seltenheit.** Herrliche Tönung, winz. Kratzer, sonst vorzüglich 400,--

Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 19, München 2006, Nr. 445.

Am 11. Mai des Jahres 330 wurde die Stadt Byzantion als Konstantinopolis eingeweiht. Zu diesem Anlass wurde nahezu die gesamte Münzprägung zugunsten von Prägungen auf Roma und Constantinopolis umgestellt. Die Kleinsilbermünzen tragen dabei die Buchstaben K für Konstantinopel oder P, was als griechischer Buchstabe Rho für Roma gedeutet wird. Es handelt sich dabei möglicherweise um Auswurfmünzen, die bei dem Festanlass direkt in die Menge gegeben wurden. Dazu: Ramskold, L., Coins and Medallions struck for the Inauguration of Constantinopolis 11 May 330, in: Niš & Byzantium IX (2010), S. 125-157.



4588 Æ-1/3 Siliqua, 330 (oder später), Constantinopolis; 0,87 g. Drapierte Büste der Constantinopolis r. mit Perldiadem//K. Bendall 4; RIC -. **RR** Herrliche Tönung, vorzüglich 400,--

Exemplar der Auktion Münz Zentrum 142, Solingen-Ohligs 2008, Nr. 488.



4589 Æ-1/3 Siliqua, 330 (oder später), Constantinopolis; 1,02 g. Drapierte Büste der Constantinopolis r. mit Diadem//K. Bendall 5 b (dies Exemplar erwähnt); RIC -.
Von großer Seltenheit. Hübsche Tönung, winz. Kratzer, sonst vorzüglich 600,--

Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 11, München 1995, Nr. 440.

Laut Lars Ramskold handelt es sich bei dem Accessoire der Constantinopolis nicht um ein Diadem, sondern um einen Teil der elaborierten Frisur, wie sie in dieser Zeit auch Theodora und Helena trugen. Die dargestellte weibliche Figur auf dem Avers wird daher zuweilen mit Letzterer verwechselt. Dazu: Ramskold, L., Coins and Medallions struck for the Inauguration of Constantinopolis 11 May 330, in: Niš & Byzantium IX (2010), S. 125-157, bes. S. 145.


1,5:1


4590


1,5:1

4590 Æ-Abschlag einer Æ-1/3 Siliqua, 330 (oder später), Constantinopolis; 2,14 g. Büste der Roma r.//Dea Roma oder Virtus steht v. v., Kopf r., mit Speer und Schild. Bendall 5 B; RIC 104.
Dunkle Patina, knapper Schrötling, vorzüglich 75,--

Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 11, München 1995, Nr. 452.

In der RIC werden die Prägungen wesentlich später unter der Herrschaft des Constans verortet. Aufgrund ihrer stilistischen Nähe zu den Kleinsilbermünzen mit Roma und Constantinopolis werden sie von Bendall und Ramskold allerdings ebenfalls im Kontext der Inauguration der Stadt Constantinopolis zugeordnet. Zudem stellt Ramskold heraus, dass es sich aufgrund der nackten Brust der militärischen Figur auf dem Revers nicht um den Kaiser selbst, sondern um Dea Roma oder Virtus handeln muss. Dazu: Ramskold, L., Coins and Medallions struck for the Inauguration of Constantinopolis 11 May 330, in: Niš & Byzantium IX (2010), S. 125-157, bes. S. 145.


2:1


4591


2:1

4591 Æ/-Tremissis zu 1 1/2 Scripula, 336, Constantinopolis; 1,73 g. Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem//Victoria sitzt r. und schreibt VOT/XXX auf einen von einem Genius gehaltenen Schild. RIC 117.
RR Winz. Schürfspuren, sonst vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 11, München 1995, Nr. 436.

Das Nominal wird meist als "1 1/2 Scripula" oder "9 Siliquae" bezeichnet. Korrekt ist die - auch antik belegte - Bezeichnung Tremissis, die 1/16 der Uncia (und somit 1,5 Scripula bzw. 9 Siliquae) entspricht. Der Tremissis zu 8 Siliquae, der 1/3 Solidus entspricht, wurde 384 eingeführt. Siehe Weiser, W., Die Geldwährung des römischen Reiches, Bonn 2023, S. 120 f.

Konstantin war der erste Kaiser seit Augustus, der sein 30-jähriges Herrschaftsjubiläum erreichte. Die Tricennalien wurden im Jahr 335 mit großen Feierlichkeiten in Konstantinopel begangen. Nur kurze Zeit später erkrankte Konstantin während der Vorbereitungen zu seinem Perserfeldzug und verstarb im Jahr 337.


1,5:1


4592


1,5:1

4592 Æ-Siliqua, 336/337, Antiochia; 3,04 g. Kopf r. mit Diadem//Victoria geht l. mit Kranz und Palmzweig. RIC 105.
R Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 500,--

Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 15, München 2000, Nr. 488.



4593

4593 - **für Divus Constantius I.** Æ-Follis, 307/308, Treveri, 13. Emission, 1. Offizin; 5,78 g. Gepanzerte Büste r. mit Schleier und Lorbeerkranz//Altar, flankiert von zwei Adlern. RIC 789.
Hübsche Patina mit hellen Auflagen, vorzüglich 100,--

Exemplar der Auktion Vecchi 12, London 1998, Nr. 874.

Datierung und Emissionszuweisung nach Schulten.

Der ranghöchste Augustus während der zweiten Tetrarchie, Constantius Chlorus, verstarb am 25. Juli 306 während seines Britannienfeldzugs an den Folgen einer Erkrankung. Die MEMORIA FELIX-Prägungen markieren den Übergang von der Konsekration zum Gedenken an den verstorbenen Herrscher unter seinem Sohn Constantin I. Auf dem Avers verweisen sowohl die Legende DIVO CONSTANTIO PIO als auch das verhüllte Haupt des Verstorbenen auf den Status der Divinisierung. Constantius I. wurde wahrscheinlich im Jahr 307 in seinem Mausoleum in Trier beigesetzt und stellte für Constantin I. einen wichtigen Anknüpfungspunkt für seine Legitimation als neuer Machthaber entgegen dem tetrarchischen System dar. Dazu: Knickrehm, W., Memoria felix: zu den Memorialfeiern für Divus Constantius Pius im Jahre 307 n. Chr. und seinem in Trier vermuteten Grabmal, Trierer Petermännchen 20/21, 2006/2007, S. 105-144; Schwinden, L., Vor 1700 Jahren – Konstantins Erhebung zum Kaiser und die Vergöttlichung seines Vaters Constantius, Funde und Ausgrabungen im Bezirk Trier: Aus der Arbeit des Rheinischen Landesmuseums Trier 25, 1993, S. 63-77.



1,5:1 4594 1,5:1

4594 - **für Crispus.** Æ-Follis, 318, Rom; 3,29 g. Gepanzerte Büste r. mit Lorbeerkranz//Mars steht r. mit Speer und Schild. RIC 135. **Von großer Seltenheit.** Dunkle Patina, fast vorzüglich 75,--

Exemplar der Auktion Münz Zentrum 71, Köln 1991, Nr. 1343.



1,5:1 4595 1,5:1

4595 Æ-Follis, 322/5323, Lugdunum; 3,03 g. Konsularbüste r. mit Lorbeerkranz und Adlerzepter//Globus auf Altar, darüber drei Sterne. RIC 175. **Von großer Seltenheit.** Dunkle Patina, vorzüglich 75,--

Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 12, München 1996, Nr. 818.



1,5:1 4596 1,5:1

4596 - **für Constans.** Æ-Follis, 334/335, Siscia, 1. Offizin; 2,79 g. FL CONSTANTIS BEA C. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Zwei Soldaten stehen einander gegenüber mit Speeren und Schilden, dazwischen zwei Standarten. RIC 238. **RR** Dunkelbraune Patina, vorzüglich 75,--

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 247, München 2006, Nr. 2607 und der Sammlung eines Ästheten, Auktion Fritz Rudolf Künker 257, Osnabrück 2014, Nr. 8739.

Diese Vs.-Legende im Genitiv mit dem Zusatz BEAtissimi ist völlig ungewöhnlich und kommt nur noch in Siscia vor.


1,5:1


4597


1,5:1

4597 - **für Constantinus II.** Æ-Follis, 319, Thessalonica, 2. Offizin; 2,85 g. Gepanzerte Büste r. mit Lorbeerkranz//Sol steht l. mit Globus auf dem Plan eines römischen Lagers (?). RIC 71.

RR Sehr schön-vorzüglich 200,--

Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 14, München 1998, Nr. 514.


1,5:1


4598


1,5:1

4598 Æ-Follis, 322/323, Treveri, 6. Emission, 2. Offizin; 3,47 g. Konsularbüste r. mit Lorbeerkranz, Zepter und Victoria auf Globus//Globus auf Altar, darüber drei Sterne. Alten/Zschucke 140 a; RIC -.

Von großer Seltenheit. Dunkle Patina, vorzüglich 125,--

Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 12, München 1996, Nr. 835.

Datierung und Emissionszuweisung nach Alten/Zschucke.


2:1


4599


2:1

4599 Æ-Solidus, 325/326, Nicomedia; 4,47 g. Kopf r. mit Diadem//Victoria eilt l. mit Kranz und Palmzweig. RIC 112.

RR Sehr schön-vorzüglich 4.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 133, Osnabrück 2007, Nr. 9101 und der Sammlung eines hessischen Pharmazeuten, Auktion Fritz Rudolf Künker 433, Osnabrück 2025, Nr. 7032.


1,5:1


4600


1,5:1

4600 - **für Constantius II.** Æ-Miliarense leicht, 336/337, Constantinopolis, 7. Emission, 10. Offizin; 3,73 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Weibliche Gestalt mit Zweig und Zepter lehnt l. an Säule. RIC 134 (ohne diese Offizin).

Von großer Seltenheit. Feine Tönung, winz. Schrötlingsriss, min. korrodiert, fast vorzüglich 1.250,--

Exemplar der Auktion UBS 57, Zürich 2003, Nr. 454; der Auktion UBS 64, Zürich 2006, Nr. 238 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 433, Osnabrück 2025, Nr. 7037.

Im Jahr 333/334 wurde das 1000-jährige Bestehen der Stadt Byzantion gefeiert, die der Legende nach im Jahr 667 v. Chr. von dem aus Megara stammenden Ktistes Byzas gegründet und unter Kostantin im Jahr 330 als Constantinopolis geweiht wurde. Lars Ramskold macht sieben Emissionen neuer Silbermünzen aus, die in Folge dieses Anlasses emitiert wurden. Die erste dieser Emissionen weist mit M(illenium)/CONSA selbst auf diesen Kontext hin. Ramskold (L., The silver emissions of Constantine I from Constantinopolis, and the celebration of the millennium of Byzantion in 333/334 CE, in: JNG 68 (2018), S. 145-198), S. 182, F (dies Exemplar abgebildet).


2:1


4601


2:1

4601 - **für Hannibalianus.** Æ-Follis, 336/337, Constantinopolis; 1,47 g. Drapierte Büste r.//Euphrates lagert r. RIC 147. **Selten, besonders in dieser Erhaltung.** Vorzüglich 400,--

Hannibalianus, der Sohn des Censors Dalmatius, Bruder des Dalmatius Caesar und Neffe des Constantinus I. wurde in Toulouse vom Rhetor Exsuperius erzogen. Später heiratete er Constantins Tochter Constantina. Vor dem geplanten Perserkrieg wurde Hannibalianus zum Rex Regum et Ponticarum Gentium ernannt und mit der Kontrolle über die östlichen Klientelstaaten beauftragt. Nach dem Tod Constantins wurde Hannibalianus jedoch ermordet. Seine Ehefrau Constantina soll später Vetranio überzeugt haben, den Purpur anzunehmen und wurde einige Jahre später mit Constantius Gallus verheiratet.


1,5:1


4602


1,5:1

4602 - **für Helena.** Æ-Follis, 318/319, Thessalonica; 3,62 g. Drapierte Büste r.//In Kranz: Stern. RIC 50. Hübsche Patina, vorzüglich 125,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 121, München 2003, Nr. 504.

M. Alföldi schreibt diese Münze in *Helena nobilissima femina* in Jbnum X, 1959/1960 der jüngeren Helena zu, die 321 mit Crispus in Sirmium verheiratet wurde. Die Stücke ohne Münzzeichen wurden früher auch für Trier in Anspruch genommen. Heute hat sich aber die Ansicht des RIC durchgesetzt, es handele sich um die Mutter Constantins und die Münzstätte sei Thessalonica.


1,5:1


4603


1,5:1

4603 - **für Fausta.** Æ-Follis, 324/325, Lugdunum; 4,92 g. Drapierte Büste r.//Salus steht v. v. mit zwei Kindern. RIC 235. **R** Dunkle Patina, gutes vorzüglich 150,--

Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 12, München 1996, Nr. 807.


1,5:1


4604


1,5:1

4604 - **und Fausta.** Æ-Follis, 324 (?), Siscia (?); 3,77 g. Gepanzerte Büste des Constantinus I. r. mit Lorbeerkranz//Drapierte Büste der Fausta r. **Von allergrößter Seltenheit. Wohl Unikum.** Vorzüglich 500,--

Exemplar der Auktion Nomisma Spa 47, Dogana 2013, Nr. 277.

Das Stück wurde von Lorenzo Bellesia in MÖNG 40.6 (2000), S. 31 f. publiziert. Da es sich um zwei Aversstempel aus verschiedenen Offizinen handelt, legt er eine Deutung als gezielte Propagierung der herausgehobenen Stellung Faustas nahe. Ihr wurde im Jahr 324 der Augusta-Titel verliehen. Die Einzigartigkeit der Prägung kann aber auch für einen Fehlgriff im Stempelregal sprechen, wie Göbel ihn beschreibt.



1,5:1 4605 1,5:1

4605 - **für Populus Romanus.** Æ-1/2 Follis, 330, Constantinopolis, 6. Offizin; 1,21 g. Drapierte Büste l. mit Lorbeerkranz, über der Schulter Füllhorn//In Kranz: Stern. RIC 22.
Dunkle Patina, min. korrodiert, vorzüglich 100,--

Exemplar der Auktion Münz Zentrum 145, Solingen-Ohligs 2008, Nr. 1663.



2:1 4606 2:1

4606 **Constantinus II., 337-340.** *AV*-Solidus, 337/340, Siscia; 4,39 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeer- und Rosettendiadem//Victoria geht r. und schreibt VOT/XXX auf Schild, davor Gefangener. RIC 4.
Von großer Seltenheit. Leichter Doppelschlag, vorzüglich 7.500,--

Exemplar der Auktion Hess-Divo 332, Zürich 2017, Nr. 121; der Sammlung eines Kosmopoliten, Auktion Fritz Rudolf Künker 351, Osnabrück 2021, Nr. 529 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 5067.



1,5:1 4607 1,5:1

4607 *AR*-Siliqua, 337/340, Cyzicus; 2,91 g. Kopf r. mit Rosettendiadem//Victoria geht l. mit Kranz und Palmzweig. RIC 1 var. **Von allergrößter Seltenheit.** Feine Tönung, kl. Schrötlingsriss, fast vorzüglich 500,--

Exemplar der Auktion Lanz 114, München 2003, Nr. 825.



1,5:1 4608 1,5:1

4608 **Constans, 337-350.** *AR*-Siliqua, 339, Treveri, 45. Emission, 2. Offizin; 3,20 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Kaiser steht r. mit Speer und Globus, Fuß auf Gefangenem. RIC 35.
RR Herrliche Tönung, vorzüglich 500,--

Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 14, München 1998, Nr. 515.

Datierung und Emissionszuweisung nach Schulten.

Constans wurde im Jahr 333 zum Caesar erhoben und regierte nach dem Tod seines Vaters 337 mit seinen beiden Brüdern als Augustus das römische Reich. Ihm wurde auf der Konferenz von Viminacium die Herrschaft über Italien und Africa zuteil. Dennoch wird er auf Münzen dieses Typus als *princeps iuventutis* und damit als junger Mitregent gekennzeichnet. Dazu passt die in der Forschung gemachte Annahme, dass es aufgrund der mangelnden Gesetzgebungskompetenzen des Constans gegenüber seinen Brüdern zum Konflikt mit seinem älteren Bruder Constantinus II. kam, der dergestalt über seinen Reichsteil verfügen wollte. Constantinus II. wurde im Jahr 340 bei Aquileia getötet und Constans regierte in der Folge den gesamten Westen des Imperiums.



1,5:1 4609 1,5:1

4609 *Æ*-Siliqua, 340/341, Treveri, 49. Emission; 3,24 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Victoria geht l. mit Kranz und Palmzweig. RIC 176. Feine Tönung, vorzüglich 500,--

Erworben im November 1991 bei der Firma Aufhäuser, München.

Datierung und Emissionszuweisung nach Schulten.



2:1 4610 2:1

4610 *Æ*-Solidus, 340/350, Aquileia; 4,51 g. In Kranz: Drapierte Büste r. mit Lorbeer- und Rosettendiadem//In Kranz: Zwei Victorien halten Schild mit der Aufschrift VOT/X/MVLT/XX. Paolucci/Zub 377; RIC 45. **R** Winz. Kratzer, sonst vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 433, Osnabrück 2025, Nr. 7050; zuvor erworben im Dezember 2011 bei der Firma Comptoir des Monnaies.



1,5:1 4611 1,5:1

4611 *Æ*-Miliarense leicht, 340/350, Thessalonica; 4,61 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Kaiser steht l. mit Standarte und Schild. RIC 92. **RR** Winz. Kratzer auf dem Avers, gutes sehr schön 1.000,--

Exemplar der Auktion Lanz 125, München 2005, Nr. 1100; der Auktion Hirsch Nachf. 177, München 1993, Nr. 1333; der Auktion Tkalec, Zürich 23. Oktober 1992, Nr. 480 und der Sammlung eines hanseatischen Römerfreundes, Auktion Fritz Rudolf Künker 341, Osnabrück 2020, Nr. 6084.



2:1 4612 2:1

4612 *Æ*-Solidus, 347/348, Treveri; 4,55 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Zwei Victorien halten Schild mit der Aufschrift VOT/X/MVLT/XX. RIC 135. Hübsche Goldpatina, vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Sammlung Margaretha Ley, Auktion Lanz 70, München 1994, Nr. 202.


1,5:1


ex 4613


1,5:1

4613 Æ-Maiorina, 348/350, Siscia; 5,52 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Kaiser steht l. mit Victoria auf Globus und Christogrammstandarte auf einer von Victoria gesteuerten Galeere. RIC 256. Dazu: drei weitere charakteristische Münztypen des Constans mit Kaiser, der Barbaren aus der Hütte führt (RIC 81), Phönix auf Steinhaufen (RIC 232) und Kaiser mit Labarum, daneben zwei Gefangene (RIC 56). **4 Stück.** Vorzüglich und besser 100,--

a) Exemplar der Auktion CNG 29, Lancaster 1994, Nr. 869 und der Sammlung Dr. Klaus Berthold, Auktion Fritz Rudolf Künker 318, Osnabrück 2019, Nr. 1942.
b) Exemplar der Auktion Münz Zentrum 76, Köln 1993, Nr. 1236.
c) Exemplar der Sammlung Leo Benz, Auktion Lanz 100, München 2000, Nr. 571.
d) Erworben im April 1992 bei der Firma Aufhäuser, München.


1,5:1


4614


1,5:1

4614 **Constantius II., 337-361.** *AV*-Solidus, 337/340, Thessalonica; 4,59 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeer- und Rosettendiadem//Victoria geht l. mit Trophäe und Palmzweig. RIC 26.
Min. Doppelschlag auf dem Revers, vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Auktion NAC 1, Zürich 1989, Nr. 989; der Sammlung eines Senior Air Force Officers im Ruhestand, Auktion Hess-Divo 321, Zürich 2012, Nr. 315 und der Auktion Leu Numismatik AG 7, Winterthur 2020, Nr. 1752.


1,5:1


4615


1,5:1

4615 Æ-Follis, 337/340, Rom; 1,70 g. CONSTANTIVS AVG Büste der Constantinopolis mit Helm und Zepter l.//Victoria steht l. auf Prora mit Zepter und Schild. RIC -. **Von größter Seltenheit.** Vorzüglich 75,--

Exemplar der Auktion Sternberg XV, Zürich 1985, Nr. 728 und der Auktion Hauck & Aufhäuser 13, München 1997, Nr. 637.

Statt der üblichen Averslegende CONSTANTINOPOLIS weist das Stück der Sammlung Dr. W. R. wahrscheinlich aufgrund des Fehlers eines Stempelschneiders den Namen des Constantius II. auf.


ex 4616

4616 Æ-Maiorina, 350, Siscia, 5. Offizin; 6,43 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem, davor Stern, dahinter A//Kaiser steht l. mit Christogrammstandarte, von Victoria bekränzt, l. A. RIC 286. Dazu: drei weitere Maiorinae des Constantius II. aus Siscia (RIC 255), Constantinopolis (RIC 84) und Antiochia (RIC 122). **4 Stück.** Teils mit Silbersud, vorzüglich 100,--

a) Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser, München 2006, Nr. 450.
b) Exemplar der Auktion Aufhäuser 9, München 1992, Nr. 541.
c) Exemplar der Auktion Aufhäuser 7, München 1990, Nr. 800.
d) Erworben im Juni 2013 bei der Künker Numismatik AG, München.



1,5:1 4617 1,5:1

4617 Æ-Miliarense leicht, 350/355, Thessalonica; 4,41 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Soldat steht v. v., Kopf r., mit Speer und Schild. RIC 160. **R** Kl. Schrötlingsriss, min. gereinigt, fast vorzüglich 500,--

Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 14, München 1998, Nr. 519.

Bastien (Donativum, S. 89) verortet die Prägung im Kontext der Tricennalien des Constantius II.



2:1 4618 2:1

4618 AV-Solidus, 351/355, Nicomedia, 6. Offizin; 4,44 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Roma und Constantinopolis sitzen sich gegenüber und halten Schild mit der Aufschrift VOT/XXX/MVLT/XXXX. RIC 74. Vorzüglich 1.250,--

Exemplar der Sammlung Gilbert Steinberg, Auktion NAC, Zürich 16. November 1994, Nr. 774.

Nachdem bereits von Constantin, Licinius und Maxentius erste innovative Frontalporträts auf ihren Münzen platziert wurden, setzte Constantius II. als letzter verbliebener Constantinssohn und Alleinherrscher über das römische Imperium mit der militärischen Büste im Dreiviertelprofil neue Darstellungsmaßstäbe. Die neue Büstenform wurde von zahlreichen Herrschern des byzantinischen Reichs immer wieder aufgegriffen. Das neue Aversmotiv steht in engem zeitlichen Zusammenhang mit Constantius II. Tricennalien und seinem Sieg über den Usurpatoren Magnentius.



1,5:1 4619 1,5:1

4619 Æ-Siliqua, 351/355, Sirmium; 2,12 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//VOTIS/XXX/MVLTIS/XXXX in Kranz. RIC 15. Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich 100,--

Exemplar der Auktion Hirsch 101, München 1976, Nr. 3516.



4620

4620 Æ-Maiorina, 353, Treveri, 77. Emission, 2. Offizin; 5,74 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem// Christogramm zwischen Alpha und Omega. RIC 332. Unregelmäßiger Schrötling, gutes sehr schön 100,--

Exemplar der Sammlung Dieter Alten, E-Sale Roma Numismatics 80, London 2021, Nr. 1718; zuvor erworben im März 2009 von der Firma Fritz Rudolf Künker, Osnabrück.

Datierung und Emissionszuweisung nach Zschucke.

Das interessante Stück verbindet einen Avers des Constantius II. mit einem Revers der Usurpatoren Magnentius und Decentius. Ammianus Marcellinus berichtet von einer Revolte eines Poemenius in Trier gegen die Usurpatoren. Laut RIC wurde das vorliegende Stück während der Revolte des Poemenius geprägt. Dies ist allerdings unsicher. Zur Diskussion vergl. Overbeck, M. und B., Die Revolte des Poemenius zu Trier - Dichtung und Wahrheit, in: Barcelo, P. und Rosenberger, V., Humanitas. Festschrift für Gunther Gottlieb, München 2001, S. 235-246 und Holt, W. C., Evidence of the Coinage of Poemenius' Revolt at Trier, in: AJN 15 (2003), S. 61-76.


2:1 4621 2:1

4621 *AV*-Solidus, 357, Rom, 6. Offizin; 4,32 g. Konsularbüste l. mit Mappa und Zepter//Roma und Constantinopolis sitzen sich gegenüber und halten Schild mit der Aufschrift VOT/XXXV/MVLT/XXXX. RIC 297.

Von großer Seltenheit. Winz. Schürfspur auf dem Avers, min. Prägeschwächen, sonst gutes sehr schön 2.500,--

Exemplar der Auktion Lanz 97, München 2000, Nr. 1007 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 433, Osnabrück 2025, Nr. 7091.


1,5:1 4622 1,5:1

4622 *AR*-Siliqua, 360/361, Lugdunum; 2,13 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Victoria geht l. mit Kranz und Palmzweig. RIC 210. Herrliche Tönung, winz. Schrötlingsriss, vorzüglich 150,--


1,5:1 ex 4623 1,5:1

4623 **- für Divus Constantinus I.** Æ-Follis, 345/347, Alexandria, 2. Offizin; 2,44 g. Kopf r. mit Schleier// Aequitas steht l. mit Waage. RIC 28. Dazu: zwei weitere Konsekrationsprägungen für Divus Constantinus I. aus Alexandria mit Constantin I. und Schleier r. (RIC 32) und Constantin I. bei der Himmelsfahrt in Quadriga aus Antiochia (RIC 37). **3 Stück.** Fast vorzüglich 75,--

a) Exemplar der Auktion Sternberg V, Zürich 1975, Nr. 423; der Auktion Giessener Münzhandlung 10, München 1977, Nr. 1596 und der Auktion Hauck & Aufhäuser 20, München 2007, Nr. 570.
b) und c) erworben im Oktober 1989 aus dem Lager der Firma Aufhäuser, München.


1,5:1 4624 1,5:1

4624 **- für Constantius Gallus.** *AV*-Solidus, 350/355, Thessalonica; 4,48 g. Drapierte Büste r.//Roma und Constantinopolis sitzen sich gegenüber und halten Schild mit der Aufschrift VOT/V/MVLT/X. RIC 149. **RR** Gutes sehr schön 1.750,--

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 66, Basel 1984, Nr. 874 und der Sammlung Maître Robert Schuman (1953-2022), Auktion Fritz Rudolf Künker 397, Osnabrück 2023, Nr. 2931.

Constantius Gallus war als Caesar Mitregent des letzten verbliebenen Konstantinssohns Constantius II. Ganz im Sinne des dynastischen Herrschaftssystems der konstantinischen Familie war er als sein Cousin eng mit dem regierenden Augustus verwandt. Constantius Gallus sicherte die Herrschaft im Ostteil des Reiches ab, während sich Constantius II. dem Kampf gegen den Usurpatoren Magnentius im Westen widmete. Nach der kurzen gemeinsamen Regentschaft von nur drei Jahren wurde er 354 wegen vermeintlicher Unruhen in seiner Residenzstadt Antiochia zum Kaiserhof gerufen und nach einem Hochverratsprozess getötet (Blockley, R. C., Constantius Gallus and Julian as Caesars of Constantius II, Latomus 31.2, 1972; Barceló, P., Caesar Gallus und Constantius II. Ein gescheitertes Experiment, in: Acta Classica 42 (1999), S. 23-34).


2:1


4625


2:1

4625 *Æ*-Siliqua, 351/355, Sirmium; 3,52 g. Kopf r.//In Kranz: VOTIS/V/MVLTIS/X. RIC 209.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Min. gereinigt, vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Auktion Naumann 149, Wien 2025, Nr. 878.

Das Nominal des vorliegenden Stückes ist umstritten. Die Bezeichnung Siliqua, die im RIC angegeben ist, ist laut Klaus Vondrovec irrig. Er bezeichnet diese Silberstücke mit einem Sollgewicht von drei Scripula als Argentei. Erst die Stücke mit einem Sollgewicht von 2 Scripula sind laut Vondrovec als Siliquae zu bezeichnen. Siehe Vondrovec, Klaus: Die Argentei mit Stern des Iulianus III. Caesar, in: MÖNG 55/2 (2015), S. 98-103, bes. S. 99.


4626




1,5:1


4627


1,5:1

4626 *Æ*-Centenionalis, 351/355, Siscia, 1. Offizin; 4,84 g. Drapierte Büste r.//Soldat l. ersticht gestürzten Reiter. RIC 333. Vorzüglich 75,--

Exemplar der Auktion Lanz 20, München 1981, Nr. 912.

4627 **- für Julianus II. Apostata.** *Æ*-Siliqua, 355/360, Arelate, 3. Offizin; 1,78 g. Drapierte Büste r.// VOTIS/V/MVLTIS/X in Kranz. RIC 263. Winz. Kratzer, vorzüglich 200,--

Erworben im November 1991 von der Firma Aufhäuser, München.


1,5:1


4628


1,5:1

4628 **Vetranio, 350.** *Æ*-Siliqua, Siscia; 2,76 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Victoria geht l. mit Kranz und Trophäe. RIC 265. **Von allergrößter Seltenheit.** Leicht ausgebrochen, sonst fast vorzüglich 1.250,--

Exemplar einer schweizer Sammlung später römischer Siliquen, Web Auction Leu Numismatik AG 33, Winterthur 2025, Nr. 2581.

Im Jahr 350 usurpierte Magnentius gegen Kaiser Constans. Nachdem dieser ermordet wurde, beanspruchte Magnentius neben der Oberhoheit über Gallien auch diejenige über Italien. In Reaktion auf diese Ereignisse wurde der *magister militum* der illyrischen Truppen, Vetranio, von diesen zum Gegenkaiser akklamiert. Der Kirchenhistoriker Philostorg macht die Kaiserschwester Constantina für diese Erhebung verantwortlich. Der verbliebene Kaiser Constantius II. soll Vetranio dadurch anerkannt haben, dass er ihm ein Diadem zukommen lassen hat. Vetranio verhandelte allerdings mit Constantius II. und Magnentius gleichermaßen. Bei einer Konferenz in Herakleia im Spätsommer des Jahres 350 bemühten sich die beiden Usurpatoren um die Anerkennung des Kaisers als legitime Mitregenten. Constantius II. zog stattdessen gegen Vetranio. Sie stießen bei Naissus aufeinander, die Truppen des Vetranio wurden durch Geldgeschenke zur Illoyalität bewegt und der Gegenkaiser entmachtet. Bleckmann, B., Constantina, Vetranio und Gallus Caesar, in: Chiron 24 (1970), S. 29–68.

In den Vetranio unterstehenden Münzstätten Siscia und Thessalonica wurde sowohl für ihn als auch weiterhin für Constantius II. geprägt. Eine Differenzierung statt Annäherung durch similitudo zwischen den Herrschern zeigt sich im deutlich anderen Porträtstil des Vetranio. Dieser wird im starken Kontrast zu den Mitgliedern der konstantinischen Dynastie mit Bart dargestellt. Eine Unterordnung ist möglicherweise darin zu sehen, dass Constantius II. mit Diadem, Vetranio hingegen nur mit Lorbeerkranz dargestellt wurde. Dazu: Dearn, A., The Coinage of Vetranio: Imperial Representation and the Memory of Constantine the Great, in: NC 163 (2003), S. 169-191.


4629


4630

4629 Æ-Maiorina, Siscia, 5. Offizin; 5,22 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Kaiser steht v. v., Kopf l., mit zwei Christogrammstandarten. RIC 274. Kl. Auflagen, vorzüglich 150,--

Exemplar der Auktion Hirsch 38, München 1964, Nr. 3628; der Sammlung des Kölner Stadtbaumeisters Karl Band (Dr. Meyer-Coloniensis), Auktion Münz Zentrum 64, Köln 1988, Nr. 1078 und der Auktion Münz Zentrum 68, Köln 1990, Nr. 1194.

4630 Æ-Maiorina, Siscia, 1. Offizin; 5,25 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Kaiser steht l. mit Christogrammstandarte und Speer, von Victoria bekränzt. RIC 283. Feine Tönung, vorzüglich 75,--

Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 17, München 2003, Nr. 669.


1,5:1


4631


1,5:1

4631 **Magnentius, 350-353.** Æ-Solidus, 350/351, Treveri; 4,47 g. Drapierte Büste r.//Victoria und Libertas halten Trophäe. Bastien 7; RIC 250. **R** Min. Bearbeitungsspuren am Rand, sehr schön-vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 13, München 1997, Nr. 650.

Nachdem Magnentius im Januar 350 in Augustodonum (Autun) zum Kaiser ausgerufen worden war, hat er seinem Vorgänger Constans tatsächlich die Flucht ermöglicht. Zwar kam dieser nicht weit und wurde auf seinem Weg nach Spanien von Verbündeten des neuen Kaisers getötet, interessant bleibt aber, dass Magnentius keine Ambitionen hatte, Constans sofort unschädlich zu machen. John F. Drinkwater vermutet dahinter politisches Kalkül: Magnentius hat einerseits den Vorwurf des Herrschermordes abwehren wollen, andererseits wollte er sich moralisch über seinen Vorgänger stellen und als besserer Kaiser darstehen. Zudem zeigte sich durch Constans' Verhalten dessen eigene Unfähigkeit, den status quo wiederherzustellen, was ihn als Kaiser endgültig disqualifizierte und Magnentius' Position zugleich stärkte. Der spätere Mord an Constans war dadurch schließlich doch zu rechtfertigen (dazu: Drinkwater, John F.: The Revolt and Ethnic Origin of the Usurper Magnentius (350–353), and the Rebellion of Vetranio (350), in: Chiron 30 (2000), München, S. 131-159).

Libertas und Victoria spielen eine wichtige Rolle in der Münzprägung des Gegenkaisers Magnentius. Die personifizierte Freiheit kann auf die Befreiung der Bürger von der als schlecht verschrienen Herrschaft des Constans verweisen und ist ein häufiger Tyrannen-Topos. Die Verbindung mit der Siegesgöttin macht deutlich, dass Magnentius diese Freiheit besonders auch durch seine militärische Schlagkraft abzusichern vermochte (Seibel, S., Typologische Untersuchungen zu den Usurpationen der Spätantike, 2006, S. 46 f.).


1,5:1


4632


1,5:1

4632 Æ-Siliqua, Treveri; 3,10 g. Drapierte Büste r.//Soldat steht v. v., Kopf r., mit Speer und Schild. Bastien 54; RIC 258; Zschucke 11. **RR** Feine Tönung, vorzüglich 750,--

Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 9, München 1992, Nr. 544.



2:1 4633 2:1

4633 **- für Decentius.** *AV*-Solidus, 351/352, Treveri; 4,48 g. Drapierte Büste r.//Victoria und Libertas halten Trophäe. Bastien 47; RIC 280; Zschucke vergl. 13.

Von großer Seltenheit. Leichte Knickspur, sehr schön 4.000,--

Exemplar der Sammlung Hoesch, Auktion Peus Nachf. 437, Frankfurt am Main 2024, Nr. 564.

Magnentius machte seinen Bruder Decentius im Jahr 350 als Caesar zum Mitregenten. Er sollte die Rheingrenze gegen den Einfall germanischer Stämme absichern und ihm in der Auseinandersetzung mit dem letzten verbliebenen Konstantinssohn Constantius II. den Rücken freihalten. Gegen die beiden Usurpatoren erhob sich wiederum Poemenius, der sogar für einige Zeit die Residenzstadt Trier unter seine Kontrolle bringen konnte (Holt, W., Usurping a Usurper: The Poemenius Revolt at Trier, in: Journal of the Numismatic Association of Australia 17, 2006, S. 71–79). Nach der Niederlage seines Bruders in der entscheidenden Schlacht am Mons Seleucus gegen Constantius II. im Jahr 353 beging auch Decentius Selbstmord. Die Solidi des Decentius stimmen motivisch zumeist mit denen seines Bruders überein, sind allerdings weitaus seltener als jene des Magnentius.



1,5:1 4634 1,5:1

4634 Æ-Follis, 351/353, Lugdunum, 2. Offizin; 4,31 g. Gepanzerte Büste r.//Zwei Victorien halten Schild mit der Aufschrift VOT/V/MVLT/X. Bastien 177; RIC 137. Silbersud, vorzüglich 75,--

Exemplar der Auktion Lanz 50, München 1989, Nr. 848.



1,5:1 4635 1,5:1

4635 **Nepotianus, 351.** Æ-Maiorina, Mai/Juni 351, Rom, 5. Offizin; 4,88 g. Drapierte Büste r.//Kaiser reitet r. mit Speer, davor Gefangener, darunter Waffen. RIC 200.

RR Leichte Auflagen, min. korrodiert, sehr schön-vorzüglich 3.000,--

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 81, Basel 1995, Nr. 360.

Nepotian war nur 28 Tage Kaiser, was die Seltenheit seiner Prägungen erklärt. Die Datierung seiner Usurpation ist umstritten, traditionell wird sie in das Jahr 350 datiert; Curtis Clay hat sich mit guten Argumenten für eine Datierung in das Jahr 351 ausgesprochen (http://www.forumancientcoins.com/board/index.php?topic=62201, letzter Zugriff: 23.08.2013). Ein zwingendes Argument für eine der beiden Datierungen gibt es bislang zwar nicht, aber Aurelius Victor, die Epitome de Caesaribus und die Forschungen von Shawn Caza (Redating Nepotian's Usurpation and the Coinage of Magnentius, in: Koinon 1 (2018), S. 64-80) stützen Curtis Clays Datierung.



1,5:1 4636 1,5:1

4636 **Julianus II. Apostata, 360-363.** *Æ*-Siliqua, 360/363, Treveri; 1,97 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//VOTIS/V/MVLTIS/X in Kranz. RIC 365. Kl. Schrötlingsriss, vorzüglich 200,--

Erworben im November 1991 von der Firma Aufhäuser, München.



1,5:1 4637 1,5:1

4637 *Æ*-Siliqua, 360/363, Arelate, 1. Offizin; 2,23 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem// VOT/X/MVLT/XX in Kranz. RIC 309. Feine irisierende Tönung, sehr schön-vorzüglich 150,--

Erworben im November 1991 von der Firma Aufhäuser, München.



2:1 4638 2:1

4638 *Æ*-Solidus, 361/363, Constantinopolis, 1. Offizin; 4,45 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Soldat mit Trophäe r. legt Hand auf Gefangenen. RIC 158. **RR** Fast vorzüglich 4.000,--

Exemplar der Auktion Goldberg 5, Los Angeles 2000, Nr. 3692; der Auktion Peus Nachf. 369, Frankfurt am Main 2001, Nr. 856 und der Sammlung Dr. Eckhard Plümacher, Auktion Peus Nachf. 431, Frankfurt am Main 2022, Nr. 3623.



4639

4639 Æ-Doppelmaiorina, 361/363, Sirmium, 2. Offizin; 8,90 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Stier steht r., darüber zwei Sterne. RIC 105. **Sehr selten in dieser Erhaltung.** Vorzüglich 350,--

Exemplar der Auktion Lanz 76, München 1996, Nr. 882.

Das Münzbild rief unter der christlichen Bevölkerung von Antiochia großen Aufruhr hervor. Die Antiochener deuteten den Stier als Opferstier - siehe Szidat, Zur Wirkung und Aufnahme der Münzpropaganda (Iul. Misop. 355 d), in: Museum Helveticum 38 (1981), S. 27. Da in Antiochia eine Hungersnot herrschte und den Christen der Genuss des Opferfleisches der in großer Zahl geopferten Stiere verboten war, ist ihre vom Kaiser in seiner Satire Misopogon (Barthasser) geschilderte spöttische Reaktion auf die Münze nicht völlig unverständlich. Da der Stier auch von Socrates Scholasticus als Opferstier bezeichnet wird (hist. eccl. 3, 17) und die übrigen Deutungen des Stieres (Apisstier, Mithrasstier, goldenes Kalb, philosophisches Symbol für einen guten Kaiser und Zodiakalstier) aus vielerlei Gründen ausscheiden, handelt es sich bei dem auf dem Revers abgebildeten Stier wahrscheinlich tatsächlich um einen Opferstier, siehe J.-U. Thormann, Zur Deutung des Stieres auf den Folles Kaiser Julians, in: Bremer Beiträge zur Münz- und Geldgeschichte 4 (2005), S. 25-30 und Nicola Zito, Vaghe stelle del toro? Osservazioni su una celebre emissione monetaria di Giuliano Imperatore, in: Vaghe stelle del toro? Osservazioni su una celebre emissione monetaria di giuliano imperatore, in: Antiquité Tardive 33 (2025), S. 269-281. Die Deutung des Stieres als Konzeptionszeichen (Kay Ehling in JNG 55/56, S. 111-132) steht im Widerspruch zur von Julian vertretenen Philosophie des Iamblichos und der chaldäischen Orakel, siehe Thormann, Konzeptionszeichen auf antiken Münzen? in: Lehmann (Hrsg.), Nub Nefer - Gutes Gold: Gedenkschrift für Manfred Gutgesell, Rahden 2014, S. 179-186.



4640 Æs; 1,25 g. DEO SAR-RAPIDIC Drapierte Büste des Sarapis r.//VOTA - PVBLICA Anubis steht l. mit Sistrum und Caduceus. Alföldi, Festival of Isis 141 var.
RR Grünbraune Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--

Exemplar der Auktion Lanz 72, München 1995, Nr. 863 und der Sammlung Leo Benz, Auktion Lanz 100, München 2000, Nr. 603.



4641 Æs; 0,98 g. DEO SE-RAPIDI Drapierte Büste des Sarapis r. mit Strahlenkrone und Kalathos//VOTA PUBL-ICA Isis Pelagia steht r. mit Segel. Alföldi, Festival of Isis 199; SNRIS V 112 a.
Fast sehr schön 200,--

Exemplar der Sammlung Dr. Klaus Berthold, Auktion Fritz Rudolf Künker 318, Osnabrück 2019, Nr. 1983; zuvor erworben im März 2010.



4642 Æs; 1,25 g. ISIS F-ARIA Drapierte Büste der Isis mit hem-hem-Krone r.//VOTA P-VBLICA Anubis steht l. mit Sistrum und Caduceus. Alföldi, Festival of Isis 255. **RR** Grünbraune Patina, fast vorzüglich 400,--

Exemplar der Auktion Sternberg XI, Zürich 1981, Nr. 921 und der Sammlung Leo Benz, Auktion Lanz 100, München 2000, Nr. 604.



4643 **Jovianus, 363-364.** *AV*-Solidus, Antiochia, 7. Offizin; 4,43 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem// Roma und Constantinopolis sitzen sich gegenüber und halten Schild mit der Aufschrift VOT/V/ MVL/X. RIC 223. **R** Vorzüglich 3.000,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 69, München 1994, Nr. 697.

Nachdem Julianus am 26. Juni 363 in seiner letzten, siegreichen Schlacht gegen die Sasaniden von einem Christen ermordet worden war (dies muss man jedenfalls annehmen, wenn man nicht den philosophischsten und wahrheitsliebendsten unter den Rhetoren, Libanios Or. XVIII, der Lüge zeihen will) und Salutius Saturninius Secundus den Purpur abgelehnt hatte, wurde Jovian am 27. Juni 363 zum Augustus erhoben. Er schloss mit den Sasaniden einen - zumindest von manchen Zeitgenossen als schändlich interpretierten - Frieden und führte das unbesiegte Heer zurück auf römisches Territorium. Er starb am 17. Februar 364 entweder eines natürlichen Todes oder durch Gift.



1,5:1 4644 1,5:1

4644 *Æ*-Siliqua, Arelate, 1. Offizin; 1,80 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//VOT/V/MVLT/X in Kranz. RIC 331. **R** Irisierende Tönung, vorzüglich 200,--

Erworben im November 1991 bei der Firma Aufhäuser, München.



ex 4645

4645 Æ-Doppelmaiorina, Thessalonica, 2. Offizin; 8,65 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeer- und Rosettendiadem//Kaiser steht fast v. v., Kopf r., mit Standarte und Victoria auf Globus. RIC 235. Dazu: eine weitere Maiorina des Iovianus aus Aquileia (RIC 247) sowie zusätzlich zwei Maiorinae des Magnentius aus Lugdunum (RIC 115 und 145) und eine Kleinbronze des Iulianus II. Apostata aus Antiochia (RIC 220) mit behelmter Büste und Speer auf dem Avers. RIC 235. **5 Stück. R** Meist vorzüglich 125,--

a) Exemplar der Liste Münzen und Medaillen AG 591, Basel 1995, Nr. 111.
b) Exemplar der Auktion Münz Zentrum 72, Köln 1991, Nr. 1906.
c) Exemplar der Auktion Lanz 50, München 1989, Nr. 845.
d) Exemplar der Auktion Aufhäuser 12, München 1996, Nr. 843.
e) Exemplar der Auktion Sternberg XXII, Zürich 1989, Nr. 386.



1,5:1 4646 1,5:1

4646 **Valentinianus I., 364-375.** *AV*-Solidus, 364/367, Thessalonica; 4,28 g. Konsularbüste l. mit Perldiadem, Mappa und Zepter//Kaiser steht v. v., Kopf r., mit Christogrammstandarte und Victoria auf Globus, Fuß auf Gefangenem, r. zwei Sterne. RIC 3 a.
RR Kl. Graffito auf dem Avers, winz. Kratzer, gutes sehr schön/sehr schön 1.250,--

Exemplar der Auktion Vinchon, Paris 25./27. Mai 1998, Nr. 125 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 433, Osnabrück 2025, Nr. 7129.



1,5:1 4647 1,5:1

4647 *AV*-Solidus, 364/367, Antiochia, 9. Offizin; 4,39 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Kaiser steht v. v., Kopf r., mit Labarum und Victoria auf Globus. RIC 2 a (ohne diese Offizin). Fast vorzüglich 600,--

Erworben im April 1992 bei der Firma Aufhäuser, München.

Valentinian I. hatte als Tribun unter dem Caesar Julian gedient, wurde aber von Constantius II. aus dem Militärdienst entfernt. Unter dem August Julian befand er sich - möglicherweise wieder im Militärdienst - mit diesem in Antiochia. Nach dem Tod von Julians Nachfolger Jovian wurde bei einem Treffen von zivilen und militärischen Würdenträgern in Nikaia der neue Kaiser bestimmt. Nachdem Salutius Saturninius Secundus - wie schon nach Julians Ermodung - abgelehnt hatte and andere Kandidaten verworfen wurden, einigte man sich auf Valentinian. Bereits kurz nach seiner Thronbesteigung machte er seinen jüngeren Bruder Valens als iunior Augustus zum Mitregenten über den Osten des Imperiums. Neben den Usurpationen, z. B. des Procopius, war die Herrschaft Valentinians vor allem durch die an Rhein und Donau in das Reich einfallenden Alamannen, Burgunden und Franken bedroht. 367 führte eine schwere Erkrankung des Kaisers bereits zu Machtkämpfen um die Nachfolge; daher machte er nach seiner Genesung seinen ältesten Sohn Gratian zum Mitregenten im Westen. 374 musste der Kaiser die in Illyrien eingefallenen Sarmaten und Quaden bekämpfen. Im Jahr 375 erlitt der Kaiser in Zusammenhang Verhandlungen mit Abgesandten der Barbaren einen Schlaganfall und starb.



1,5:1 4648 1,5:1

4648 *Æ*-Siliqua, 364/367, Lugdunum, 2. Offizin; 2,70 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Kaiser steht v. v., Kopf r., mit Christogrammstandarte und Victoria auf Globus. RIC 6 c. Feine Tönung, vorzüglich 150,--

Erworben im November 1991 bei der Firma Aufhäuser, München.



4649

4649 Æ-Doppelmaiorina, 364/367, Thessalonica, 3. Offizin; 7,84 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem// Kaiser steht v. v., Kopf r., mit Labarum und Victoria auf Globus. RIC 15. Dazu: eine Kleinbronze dieses Herrschers aus Siscia mit Kaiser, der einen Barbaren hinter sich her schleift (RIC 14 a).

2 Stück. R Kl. Auflagen, vorzüglich und vorzüglich 100,--

a) Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 11, München 1995, Nr. 462.
b) Erworben im August 1994 bei der Firma Aufhäuser, München.



1,5:1 4650 1,5:1

4650 *AV*-Solidus, 367/375, Treveri; 4,44 g. Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem//Zwei Kaiser sitzen v. v. mit Globus, dahinter Victoria, unten Palmzweig. RIC 17 b. Hübscher Prägeglanz, vorzüglich + 750,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 310, München 2025, Nr. 722 und der Auktion Naumann 153, Wien 2025, Nr. 1058.

Während der gemeinsamen Regentschaft von Valentinian I. und Valens wurde eine reichhaltige Goldprägung veranlasst. Diese fand nur noch in den kaiserlichen Residenzstädten statt. Zudem garantierte die neue Abkürzung OB für obryziacus, aus reinem Gold, neben der Münzstättensigle die Qualität des Edelmetalls. Dazu: Stoll, R., Die Münzen der römischen Kaiser von Trier, 2000, S. 153.



1,5:1 4651 1,5:1

4651 *Æ*-Miliarense leicht, 367/375, Treveri; 3,75 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Kaiser steht v. v., Kopf l., mit Labarum und Schild. RIC 26 a.

R Attraktive Tönung, kl. Kratzer auf dem Avers, gutes sehr schön 750,--

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 343, Frankfurt am Main 1995, Nr. 681; später erworben am 1. Februar 1997 in Luxemburg und Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 433, Osnabrück 2025, Nr. 7142.



1,5:1 4652 1,5:1

4652 Æs; 0,98 g. DEO SA-RAPIDI Drapierte Büste des Serapis r.//VOTA P-VBLICA Harpokrates steht l. mit der Rechten an den Mund geführt und Füllhorn. Alföldi, Festival of Isis 140 var.

RR Braune Patina, min. korrodiert, sehr schön-vorzüglich 200,--

Exemplar der Auktion Münz Zentrum 93, Köln 1998, Nr. 528.


1,5:1


4653


1,5:1

4653 Æs; 1,64 g. DEO SAR-RAPIDI Drapierte Büste des Serapis r. mit Strahlenbinde und Kalathos//VOTA P-VBLICA Anubis steht l. mit Sistrum und Caduceus. Alföldi, Festival of Isis 201.
RR Dunkelbraune Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--

Exemplar der Auktion Münz Zentrum 93, Köln 1998, Nr. 527.

Apuleius schildert in seinen Metamorphosen (XI, 8-16) die *pompa* zum Anlass des Isisfestes. Vorab gingen Menschen in zahlreichen verschiedenen Verkleidungen. Frauen in weißen Gewändern schmückten den Prozessionsweg mit Blumen. Ein Teil der Prozession führte zu Ehren der Isis zahlreiche Lichtquellen wie Lampen, Fackeln und Kerzen mit. Hohepriester trugen die Symbole der Gottheiten wie einen Palmzweig aus Gold oder den Caduceus des Merkur. Ihnen folgten schließlich als ägyptische Gottheiten verkleidete Menschen, darunter auch Anubis.

Ob der Ablauf des Festes im vierten Jahrhundert in Rom dem bei Korinth im zweiten Jahrhundert entspricht, ist zumindest im Hinblick auf die Details nicht sicher, aber es gab zahlreiche Parallelen.


1,5:1


4654


1,5:1

4654 **Valens, 364-378.** *AV*-Solidus, 364/367, Thessalonica; 4,38 g. Konsularbüste l. mit Perldiadem, Mappa und Zepter//Kaiser steht v. v., Kopf r., mit Christogrammstandarte und Victoria auf Globus, Fuß auf Gefangenem, r. zwei Sterne. RIC 3 b.
RR Min. gewellt, vorzüglich + 1.500,--

Exemplar der Auktion Naumann 147, Wien 2024, Nr. 1042.

Valens war der jüngere Bruder Valentinians I. und wurde von diesem kurz nach Regierungsantritt zum *tribunus stabuli* und schließlich zum iunior Augustus im Osten des Imperium erhoben. Noch während er mit der Usurpation des Procop beschäftigt war, ereilte ihn die Botschaft von in Thrakien einfallenden Goten. Trotz zahlreicher militärischer Operationen gegen die Goten unter Athanaric gelang dem Kaiser kein wirklich erfolgreicher Schlag gegen den Feind. Nach drei Jahren der Feldzüge wurde im Jahr 370 zunächst ein Friedensvertrag geschlossen. Im Anschluss konnte er sich wieder dem großen Feind im Osten zuwenden: In der Zwischenzeit hatte Shapur II. den armenischen König Arshak gefangengenommen und getötet. Nach kurzem Aufenthalt in Konstantinopel zog der Kaiser nach Antiochia und konnte Armenien einnehmen. Valens konnte die persischen Truppen am Berg Npat besiegen und in der Folge wurde ein Friedensvertrag geschlossen, der Rom über sieben Jahre die Vorherrschaft über Armenien sicherte. Im Jahr 375 begann Valens Vorbereitungen für einen weiteren Feldzug gegen das Sasanidenreich. Doch die von den Hunnen vertriebenen Goten suchten eine neue Heimat im römischen Reich, die Valens ihnen zwar gewährte, aber die Goten revoltierten bald aufgrund der Versorgungslage, und Valens musste sich diesem Feind statt dem persischen Gegner widmen. Bei der Schlacht von Adrianopel - laut Ammianus Marcellinus die schlimmste römische Niederlage seit Cannae - im Folgejahr musste Rom eine entscheidende Niederlage hinnehmen und Valens verlor sein Leben. Dazu: Lenski, N., Failure of Empire. Valens and the Roman State in the Fourth Century A.D., Berkeley 2002.


1,5:1


4655


1,5:1

4655 *AV*-Solidus, 364/367, Antiochia, 9. Offizin; 4,42 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Kaiser steht r. mit Christogrammstandarte und Victoria auf Globus. RIC 2 d.
Hübsche Patina, vorzüglich 600,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 69, München 1994, Nr. 700.


1,5:1


4656


1,5:1

4656 *Æ*-Miliarense leicht, 364/367, Rom, 3. Offizin; 4,52 g. Gepanzerte Büste r. mit Perldiadem//Victoria steht r. und schreibt VOT/V/MVLT/X auf einen Schild, der auf einer Säule steht. RIC 8 b.
RR Feine Tönung, min. Doppelschlag auf dem Avers, fast vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Auktion Ars Classica XVII, Luzern 1934, Nr. 1967; der Sammlung Ing. Giuseppe Mazzini, Katalog veröffentlicht von Mario Ratto, Band V, Mailand 1958, S. 232 und Taf. LXI, Nr. 60; der Auktion Bank Leu 50, Zürich 1990, Nr. 385 und der Auktion Bankhaus Aufhäuser 9, München 1992, Nr. 552.


1,5:1


4657


1,5:1

4657 *Æ*-Siliqua, 364/367, Arelate, 1. Offizin; 2,12 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Kaiser steht v. v., Kopf r., mit Christogrammstandarte und Victoria auf Globus. RIC 6 d.
R Feine irisierende Tönung, vorzüglich 150,--

Erworben im November 1991 bei der Firma Aufhäuser, München.


1,5:1


4658


1,5:1

4658 *Æ*-Solidus, 367/375, Treveri, 2. Offizin; 4,46 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Zwei Kaiser sitzen v. v. mit Globus, dahinter Victoria. RIC 17 e. Hübscher Prägeglanz, vorzüglich 750,--

Exemplar der Auktion Soler y Llach 1134, Barcelona 2024, Nr. 174.


1,5:1


4659


1,5:1

4659 *Æ*-Siliqua, 367/375, Constantinopolis; 2,03 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//VOT/X/MVLT/XX in Kranz. RIC 37 b. Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 200,--

Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 16, München 2001, Nr. 494.


1,5:1


4660




4660




1,5:1

4660 **Procopius, 365-366.** *Æ*-Siliqua, Constantinopolis, 3. Offizin; 1,66 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//VOT/V in Kranz. RIC 13 e. Dazu: ein Centenionalis des Gegenkaisers mit Linksbüste und Herrscher mit Labarum und Schild (RIC 17 a). **2 Stück. R** Feine Tönung, sehr schön und gutes sehr schön 250,--

a) Erworben im April 1992 aus dem Lager der Firma Aufhäuser, München.
b) Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 7, München 1990, Nr. 819.

Procopius nahm als Kommandant einer separaten Heeresgruppe am Feldzug Julians gegen die Sasaniden im Jahr 363 teil. Als nach Julians Ermordung Salutius Saturninius Secundus den Purpur abgelehnt hatte, wurde Jovian zum Kaiser erhoben. Dieser schloss einen schändlichen Frieden mit Schapur II., starb allerdings noch auf der Rückreise nach Konstantinopel und wurde von Valentinian I. und dessen Mitregenten Valens abgelöst. Als Valens 365 nach Syrien zog, wurde Procopius, der behauptete, von Julian als Nachfolger bestimmt worden zu sein, von unzufriedenen Truppen als letzter Angehöriger der konstantinischen Dynastie zum Kaiser proklamiert. In der Schlacht bei Nacoleia in Phrygien unterlag er Valens, nachdem seine germanischen Hilfstruppen ihn verlassen hatten. Er wurde hingerichtet und verfiel im Mai 366 der *damnatio memoriae*.


1,5:1


4661




1,5:1

4661 **Gratianus, 367-383.** *Æ*-Solidus, 367/375, Antiochia, 3. Offizin; 4,41 g. Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem//Victoria sitzt r. auf Panzer und schreibt VOT/V/MVL/X auf Schild, r. Christogramm. RIC 21 b (ohne diese Offizin). **RR** Kl. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 750,--

Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 18, München 2004, Nr. 626.

Gratian wurde im Jahr 367 im Alter von nur acht Jahren von seinem Vater Valentinian I. zum Mitregenten im Westen des Imperiums erhoben. Nach dem Tod seines Onkels Valens in der Schlacht von Adrianopel 378 regierte er diesen Teil des Reichs allein. Er residierte zunächst in Trier und verlagerte seinen Hauptsitz erst im Jahr 382 nach Mailand. Durch die Heirat mit Constantia, der Tochter des Constantius II., verband er die valentinianische mit der constantinischen Dynastie. Gratian wurde im Zuge der Usurpation des Magnus Maximus am 25. August 383 vom *magister equitum* Andragathius erschlagen.


1,5:1




4662


1,5:1

4662 *Æ*-Tremissis zu 1 1/2 Scripula, Antiochia; 1,73 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Victoria sitzt r. auf Panzer und schreibt VOT/X/MVL/XX auf Schild, r. Kreuz. RIC -.
Von großer Seltenheit. Winz. Kratzer, vorzüglich 1.250,--

Exemplar der Auktion Lanz 102, München 2001, Nr. 1049.

Das Nominal wird meist als "1 1/2 Scripula" oder "9 Siliquae" bezeichnet. Korrekt ist die - auch antik belegte - Bezeichnung Tremissis, die 1/16 der Uncia (und somit 1,5 Scripula bzw. 9 Siliquae) entspricht. Der Tremissis zu 8 Siliquae, der 1/3 Solidus entspricht, wurde 384 eingeführt. Siehe Weiser, W., Die Geldwährung des römischen Reiches, Bonn 2023, S. 120 f.


1,5:1


4663


1,5:1

4663 *Æ*-Miliarense leicht, 375/378, Treveri, 2. Offizin; 4,35 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Kaiser steht v. v., Kopf l., mit Standarte und Schild. RIC 42 b.
R Herrliche Patina, winz. Schrötlingsriss, fast vorzüglich 750,--

Exemplar der Auktion CNG 54, Lancaster 2000, Nr. 1822 und der Auktion Sonntag 45, Stuttgart 2025, Nr. 481.


1,5:1


4664


1,5:1


1,5:1


4664


1,5:1

4664 *Æ*-Siliqua, 375/378, Treveri; 2,10 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Roma sitzt l. auf Panzer mit Victoria auf Globus und Speer. RIC 46 b. Dazu: eine weitere Variante dieses Typs (RIC 45 c).
2 Stück. Vorzüglich 300,--

a) Exemplar der Auktion Italo Vecchi 13, London 1998, Nr. 971.
b) Exemplar der Auktion Jacob Hirsch XXX, München 1911, Nr. 1279 (Lot) und der Auktion Münz Zentrum 72, Köln 1991, Nr. 1924.


1,5:1


4665


1,5:1

4665 Æs; 1,18 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//VOTA PV-BLICA Anubis steht l. mit Sistrum und Caduceus. Alföldi, Festival of Isis 110. **RR** Dunkelbraune Patina, fast vorzüglich 400,--

Exemplar der Auktion Sternberg XI, Zürich 1981, Nr. 934 und der Sammlung Leo Benz, Auktion Lanz 100, München 2000, Nr. 626.


2:1


4666


2:1

4666 **Valentinianus II., 375-392**. *Æ*-Siliqua, 375/378, Siscia; 1,83 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem// Roma sitzt l. mit Victoria auf Globus und Speer. RIC 20 c.
RR Winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 400,--

Exemplar der Auktion Artemide Aste LXIII, Dogana 2025, Nr. 681.


2:1


4667


2:1

4667 *AV*-Solidus, 378/383, Mediolanum; 4,43 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Zwei Kaiser sitzen v. v. mit Globus, dahinter Victoria. RIC 5 e var. **Prachtexemplar.** Vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--

Exemplar der Auktion Artemide Aste LXI, Dogana 2024, Nr. 675.


ex 4668

4668 Æ-Centenionalis, 378/383, Antiochia, 4. Offizin; D N AVLENTINIANVS P F AVG (sic!) Drapierte Büste r. mit Perldiadem//CONCOR-DIA AVGGG Roma sitzt v. v., Kopf l., mit Globus und Speer, l. Θ, r. Φ über Κ. RIC vergl. 45 d. Dazu: eine Maiorina des Valens aus Sirmium (RIC 6 b) sowie eine Maiorina des Gratianus aus Arelate (RIC 20 a) und ein Centenionalis desselben aus Antiochia (RIC 50 a). **4 Stück.** Vorzüglich 75,--

a) Exemplar der Auktion Sternberg XXIV, Zürich 1990, Nr. 352.
b) Exemplar der Auktion Münz Zentrum 76, Köln 1993, Nr. 1287.
c) Exemplar der Auktion Aufhäuser 11, München 1995, Nr. 465.
d) Exemplar der Auktion Aufhäuser 8, München 1991, Nr. 752.


1,5:1


4669


1,5:1

4669 *AV*-Solidus, 383/388, Constantinopolis; 4,48 g. Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem//Constantinopolis sitzt v. v., Kopf r., mit Zepter und Globus, Fuß auf Prora. RIC 69 b. **RR** Vorzüglich + 750,--

Exemplar der Auktion Lanz 64, München 1993, Nr. 887.

Nach dem Tod des Gratian in der Auseinandersetzung mit dem Usurpatoren Magnus Maximus wurde Valentinian II. zum ranghöchsten Augustus des Imperiums. Magnus Maximus besetzte allerdings weiterhin einen Großteil der westlichen Reichshälfte. Theodosius konnte den Gegenkaiser im Jahr 388 besiegen und Valentinian II. nahm offiziell seine Stellung als Augustus des Westens ein.


1,5:1


4670


1,5:1

4670 *AR*-Miliarense leicht, 388/392, Treveri; 4,26 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Kaiser steht l. mit Standarte und Schild. RIC 93 a. **R** Feine Tönung, winz. Schrötlingsriss und Kratzer, fast vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Sammlung Leo Benz, Auktion Lanz 100, München 2000, Nr. 627.

Da Valentinian II. sehr jung auf den Kaiserthron gelangte, spielten seine Feldherren eine wichtige Rolle in seiner Regentschaft. Im Jahr 388 gelang es dem Heermeister Arbogast, die in Gallien einfallenden Franken zurückzuschlagen. 392 wurde Valentinian II. erhängt in seinem Palast aufgefunden. Arbogast forderte Theodosius I. auf, einen neuen Augustus zu ernennen, doch Theodosius tat es nicht, woraufhin Arbogast dem Rhetor Eugenius zum Purpur verhalf.


1,5:1 4671 1,5:1

4671 *AR*-Siliqua, 388/392, Treveri; 1,75 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Roma sitzt l. auf Panzer mit Victoria auf Globus und Speer. RIC 94 a. Herrliche Patina, vorzüglich 150,--

Erworben im August 1992 bei der Firma Aufhäuser, München.


1,5:1 4672 1,5:1

4672 **Theodosius I., 379-395.** *AV*-Solidus, 379/383, Aquileia; 4,42 g. Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem//Zwei Kaiser sitzen v. v. mit Globus, dahinter Victoria. Paolucci/Zub 774; RIC 21 c.
Von großer Seltenheit. Sehr schön-vorzüglich 750,--

Exemplar der Auktion Armand Trampitsch, Auktion Jean Vinchon, Monaco 13.-15. November 1986, Nr. 493 und der Sammlung Maître Robert Schuman (1953-2022), Auktion Fritz Rudolf Künker 397, Osnabrück 2023, Nr. 2960.


1,5:1 4673 1,5:1

4673 *AV*-Solidus, 383/388, Constantinopolis, 3. Offizin; 4,41 g. Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem//Constantinopolis sitzt v. v. mit Speer und Schild, darauf VOT/X/MVLT/XV, Fuß auf Prora. RIC 71 b. Hübsche Patina, vorzüglich 750,--

Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 5, München 1989, Nr. 537.

Laut Kent (J., Concordia solidi of Theodosius I: a reappraisal, in: NC 153 (1993), S. 77-90) zeichnen sich die die Solidi aus Constantinopel von 379 an für ca. 40 Jahre dadurch aus, dass in den Legenden wie CONCORDIA AVGG oder VICTORIA AVGG (oder AVGGG, oder AVGGGG) nahezu immer auf die richtige Anzahl amtierender Herrscher Bezug genommen wurde. Nach der Erhebung des Arcadius wurde beispielsweise korrekt auf CONCORDIA AVGGGG für die Herrscher Gratian, Valentinian II., Theodosius I. und Arcadius umgestellt.



1,5:1 4674 1,5:1

4674 *AR*-Miliarense schwer, 383/388, Treveri; 5,24 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//In Kranz: VOTIS/V/MVLTIS/X. RIC -. **Von allergrößter Seltenheit.** Feine Tönung, kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Sammlung Leo Benz, Auktion Lanz 100, München 2000, Nr. 632; zuvor erworben im Dezember 1992 bei der Firma Aufhäuser, München.


1,5:1


4675


1,5:1

4675 *Æ*-Siliqua, 388/392, Treveri; 1,65 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Roma sitzt l. auf Panzer mit Victoria auf Globus und Speer. RIC 94 b.

Selten in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, fast Stempelglanz 200,--

Erworben im April 1992 bei der Firma Aufhäuser, München.


1,5:1


4676


1,5:1

4676 - **für Aelia Flaccilla.** Æ-Maiorina, 379/383, Constantinopolis, 1. Offizin; 3,85 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//Victoria sitzt r. und schreibt Christogramm auf Schild. RIC 55.

Selten in dieser Erhaltung. Dunkle Patina, vorzüglich 150,--

Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 7, München 1990, Nr. 829.


2:1


4677


2:1

4677 **Magnus Maximus, 383-388.** *A*-Solidus, Treveri; 4,29 g. Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem// Kaiser steht r. mit Labarum und Victoria auf Globus, l. Stern. RIC 76.

Winz. Schrötlingsriß, sonst attraktives Exemplar, vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Auktion Lanz 109, München 2002, Nr. 899.

Nach Magnentius konnte sich mit Magnus Maximus erneut ein Gegenkaiser für mehrere Jahre im Westen des Imperiums halten. Der in Britannien stationierte General wurde 383 von seinen Truppen zum Kaiser proklamiert. Er regierte zusammen mit seinem Sohn Flavius Victor, bevor er 388 von Theodosius I. in der Schlachten von Siscia und Poetovio besiegt und anschliessend hingerichtet wurde. Magnus Maximus ist besonders bekannt für die Verfolgung der Häresie. Seine Motivation war einerseits, kirchliche Unterstützung zu gewinnen, andererseits aber auch der Wunsch, die klamme Staatskasse durch Konfiskation des Vermögens der Verurteilten aufzufüllen. Ein prominentes Beispiel war Priscillianus, der 385 in Trier verurteilt und hingerichtet wurde. Juristisch bediente sich der Kaiser des Vorwurfes maleficium (ein weltliches Kapitalverbrechen), nicht Häresie (also eine innerkirchliche Glaubensfrage). Die Anklage wegen maleficium (Zauberei) hatte den Vorteil, dass der Justiz die Anwendung der Folter erlaubt, die Verurteilung somit sicher war und als zwangsläufige Rechtsfolge zur Einziehung des Vermögens des Verurteilten zugunsten des fiscus führte. Magievorwürfe hatten Christen zuvor für Verfolgungen Andersgläubiger und Justizmorde an ihren Gegnern, besonders den Platonikern (u. a. Sopatros von Apameia und Maximos von Ephesos) missbraucht. Was z. B Eunapios von Sardeis aus seiner platonischen Sicht heraus bitter als den Versuch beklagt, das Licht der Weisheit auszulöschen, wurde nun ironischerweise gegen die Christen selbst zur Anwendung gebracht, was z. B. durch Ambrosius von Mailand kritisiert wurde.



4678 *Æ*-Siliqua, 383/388, Treveri; 2,17 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Roma sitzt v. v., Kopf l., mit Globus und Speer. RIC 84 b. Kl. Schrötlingsriss, winz. Kratzer, vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 125,--

Erworben im April 1992 bei der Firma Aufhäuser, München.



4679 **Flavius Victor, 387-388.** *Æ*-Siliqua, Mediolanum; 1,04 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Roma sitzt v. v., Kopf l., mit Globus und Speer. RIC 19 b. Dazu: ein Halbcentenionalis dieses Herrschers aus Arelate mit Lagertor (RIC 29 b). **2 Stück. RR** Sehr schön-vorzüglich 350,--

a) Exemplar der Auktion Sternberg XXVI, Zürich 1992, Nr. 463.
b) Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 15, München 2000, Nr. 501.

Flavius Victor wurde im Jahr 383 oder 384 von seinem Vater Magnus Maximus zum Caesar erhoben. Während dessen Feldzug gegen Valentinian II. verblieb er in Trier. Nach der Niederlage des Usurpators wurde auch sein Sohn im Jahr 388 von dem Kommandanten Arbogast ermordet.



4680 **Eugenius, 392-394.** *Æ*-Siliqua, 393/394, Mediolanum; 1,69 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem// Roma sitzt l. auf Panzer mit Victoria auf Globus und Speer. RIC 32 c. Dazu: eine Kleinbronze dieses Herrschers mit schreitender Victoria aus Rom (RIC 65 b).
2 Stück. R Irisierende Tönung, vorzüglich und sehr schön + 500,--

a) Erworben im April 1992 bei der Firma Aufhäuser, München.
b) Exemplar der Electronic Auction CNG 281, Lancaster 2012, Nr. 460.

Nach dem Tod des Valentinian II. erhob der magister militum Arbogast Eugenius zum Augustus. Eugenius, der eigentlich ein Christ war, wandte sich bald einer römerfreundlichen Religionspolitik zu: der Altar der Victoria wurde in die Curia zurückgebracht, Tempel wurden wieder geöffnet, religiöse Feste gefeiert und Opfer dargebracht. 394 marschierte Theodosius I. gegen Eugenius und am 5. September trafen sich die Heere am Frigidus (Wippach). Arbogast ließ Jupiterstatuen aufstellen, deren Blitze nach Osten gerichtet waren, auf den Standarten der Truppen wurden Bilder des Hercules angebracht. Der Schlachtverlauf war am ersten Tage günstig, die Truppen des Theodosius wurden stark dezimiert. Nach einem vor aller Augen vollzogenen Gebet des Theodosius brachte ein Wetterumschwung am 6. September die Wende, die Truppen des Eugenius wurden vernichtet, er selbst gefangengenommen und getötet, der prominente Senator und Prätorianerpräfekt Virius Nicomachus Flavianus, der lieber sterben wollte als seine Romanitas aufzugeben, wählte den Freitod. Mit dem Ringen am Frigidus, das den Charakter eines Religionskrieges hatte, setzte sich das Christentum im römischen Reich politisch endgültig durch.


1,5:1


4681


1,5:1

4681 **Arcadius, 383-408.** *AV*-Solidus, 383/387, Constantinopolis, 8. Offizin; 4,45 g. Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem//Constantinopolis sitzt r. mit Zepter und Schild, darauf VOT/V/MVLT/X, Fuß auf Prora. RIC 70 c.

Winz. Kratzer am Rand des Averses, dennoch sehr attraktives Exemplar, fast Stempelglanz 750,--

Exemplar der Auktion NAC 92, Zürich 2016, Nr. 817 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 312, Osnabrück 2018, Nr. 3034.

Der 377 oder 378 geborene Arcadius wurde im Jahr 383 von seinem Vater Theodosius I. zum Mitregenten im Osten erhoben. Aufgrund seines Alters nahm er zunächst faktisch nicht an Regierungsgeschäften teil; auch während Theodosius' Kampagne gegen den Usurpatoren Magnus Maximus übernahm faktisch der Prätorianerpräfekt Tatianus die Regierung im Osten des Reiches. Nach Theodosius' Tod im Jahr 395 wurde Arcadius zum alleinigen Augustus im Osten.


ex 4682



4682 Æ-Maiorina, 383/388 Antiochia, 6. Offizin; 4,92 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Kaiser steht r. mit Standarte und Globus, Fuß auf Gefangenem. RIC 63 e. Dazu: ein Centenionalis des Arcadius aus Constantinopolis (RIC 60), eine Maiorina des Theodosius I. aus Heraclea (RIC 27 a) und ein Centenionalis desselben aus Antiochia (RIC 44 b). **4 Stück.** Meist vorzüglich 100,--

a) Exemplar der Auktion Aufhäuser 10, München 1993, Nr. 705.
b) Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 16, München 2001, Nr. 504.
c) Exemplar der Auktion Aufhäuser 14, München 1998, Nr. 533.
d) Erworben am 4. März 2022 über MA Shop bei Künker am Dom, Müchen.




1,5:1


4683




1,5:1



4683 *AR*-Siliqua, 392/395, Treveri; 1,42 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Roma sitzt l. mit Victoria auf Globus und Speer. RIC 106 c. Dazu: eine weitere Siliqua dieses Herrschers mit Vota-Legende in Kranz aus Constantinopel (RIC 48).

2 Stück. Irisierende Tönung, knapper Schrötling, vorzüglich und vorzüglich 200,--

a) Erworben im April 1992 bei der Firma Aufhäuser, München.
b) Exemplar der Auktion Grün 14, Heidelberg 1995, Nr. 757.


1,5:1


4684


1,5:1

4684 *AV*-Solidus, 394/395, Mediolanum; 4,50 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Kaiser steht r. mit Standarte und Victoria auf Globus, Fuß auf Gefangenem. RIC 35 b.

Winz. Kratzer auf dem Revers, sonst vorzüglich + 1.000,--

Exemplar der Auktion Sternberg XXVI, Zürich 1992, Nr. 472.


1,5:1


4685


1,5:1

4685 *AV*-Solidus, 397/402, Constantinopolis, 6. Offizin; 4,47 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Constantinopolis sitzt v. v., Kopf r., mit Zepter und Victoria auf Globus, Fuß auf Prora. RIC 7. Vorzüglich 500,--

Exemplar der Sammlung König, Saarbrücken (ca. 1950-2002), Auktion Peus Nachf. 443, Frankfurt am Main 2025, Nr. 624.

Im Jahr 395 waren die Hunnen in den Osten des Imperiums eingefallen. Nachdem ein Großteil der zunächst im Westen verbliebenen Truppen des Kaisers Theodosius I. zurückgefordert wurden, wurden sie unter Arcadius' wichtigstem Berater Eutropius versammelt und gegen die Hunnen geführt. Es gelang ihm den Feind zurückzudrängen, wofür ihm 399 als einzigem Eunuchen das Konsulat verliehen wurde. Als allerdings sowohl der mit der Niederschlagung eines Aufstandes betraute Heermeister Gainas als auch Stilicho die Entmachtung des Eutropius forderten, ließ Arcadius ihn fallen, verbannte ihn und ließ ihn bald darauf hinrichten.


1,5:1




1,5:1

4686


1,5:1




1,5:1

4686 - **für Aelia Eudoxia.** *AV*-Tremissis, 397/402, Constantinopolis; 1,50 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//Kreuz in Kranz. RIC 21. Dazu: eine Kleinbronze des Arcadius für Aelia Eudoxia mit Victoria und Schild mit Christogramm (RIC 101).

2 Stück. RR Min. gewellt, kl. Kratzer, vorzüglich + und sehr schön-vorzüglich 600,--

a) Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 64, München 1993, Nr. 817.
b) Exemplar der Electronic Auction CNG 453, Lancaster 2019, Nr. 644.

Aelia Eudoxia war die Tochter des unter Gratian im Westen dienenden *magister militum* Bauto. Sie wurde im Jahr 400 zur Augusta ernannt. Damit einher ging auch das Tragen des Paludamentums und des imperialen Diadems. Im Folgejahr gebar sie mit Theodosius II. einen männlichen Thronfolger. Ihr wird nachgesagt, nach dem Tod des Eutropius in Verschwörungen zur Machtübernahme verwickelt gewesen zu sein. Ihr Einfluss reichte allerdings vielmehr in die religionspolitisch- als die regierungsgeschäftliche Ebene. Bei zahlreichen Gelegenheiten wie der Überführung der Überreste von Märtyrern nach Konstantinopel oder der Rückkehr des Johannes Chrysostomos aus dem Exil trat sie in der Öffentlichkeit auf und stellte ihre Frömmigkeit deutlich zur Schau. Vgl. dazu: Mayer, W. Aelia Eudoxia, in: De Imperatoribus Romanis: https://roman-emperors.sites.luc.edu/aeleudoxia.htm (zuletzt aufgerufen am 16. Juni 2026). Kent (J., The Coinage of Arcadius (395-408), in: NC 151 (1991), S. 35-57, bes. 45) deutet die eigentümliche Schreibweise des üblichen CONOB als CON oder COB auf den Münzen der Aelia Eudoxia dahingehend, dass ihre Münzen dieses Nominals möglicherweise in einer Zeit produziert wurden, in der sie für die männlichen Mitglieder des Kaiserhauses noch nicht hergestellt wurden.


1,5:1




4687


1,5:1

4687 **Honorius, 393-423.** *AV*-Solidus, 393/395, Sirmium; 4,46 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Kaiser steht r. mit Standarte und Victoria auf Globus, Fuß auf Gefangenem. RIC 12 d var.

Von großer Seltenheit. Feiner Prägeglanz, kl. Schürfspur auf dem Avers, vorzüglich + 1.000,--

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 443, Frankfurt am Main 2025, Nr. 630.

Die Prägung zeichnet sich durch eine ausgesprochen seltene Büstenvariante aus, bei der Kaiser Honorius das Kreuz-Pektorale um den Hals trägt.



1,5:1 4688 1,5:1

4688 Æs, 393/395, Cyzicus; 5,44 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Kaiser steht v. v., Kopf r., mit Standarte und Globus. RIC 28 c. Dunkle Patina, vorzüglich 100,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 215, München 2013, Nr. 614 und der Auktion Giessener Münzhandlung 310, München 2025, Nr. 745.



1,5:1 4689 1,5:1

4689 *Æ*-Siliqua, 395/402, Mediolanum; 1,51 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Roma sitzt l. mit Victoria auf Globus und Speer. RIC 1228. Herrliche Tönung, vorzüglich 100,--

Exemplar der Auktion Münz Zentrum 72, Köln 1991, Nr. 1942; zuvor erworben im März 1941 von Schulman, Den Haag.



1,5:1 4690 1,5:1

4690 *AV*-Solidus, 397/402, Constantinopolis, 1. Offizin; 4,47 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Constantinopolis sitzt v. v. mit Zepter und Victoria auf Globus, Fuß auf Prora. RIC 8.
Vorzüglich-Stempelglanz 750,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 50, München 1990, Nr. 744.

Honorius wurde im Jahr 393 durch seinen Vater Theodosius I. in Reaktion auf die Usurpation des Eugenius zum Mitregenten erhoben. Nach dem plötzlichen Tod des Theodosius wurde der zehnjährige Honorius zum iunior Augustus der westlichen Reichshälfte, während sein älterer Bruder Arcadius im Osten regierte. Die Regentschaft dieser Zeit war durch zahlreiche Erhebungen wie durch die des Gegenkaisers Constantin III. in Britannien, der des Jovinus in Gallien und der des Maximus in Hispanien geprägt. Der Feldherr vandalischen Ursprungs Stilicho spielte eine wesentliche Rolle bei der Herrschaftsausübung. Nach dem Tod des Arcadius im Jahr 408 wollte er nach Ostrom reisen, um die Vormundschaft über den erst siebenjährigen Nachfolger auf dem oströmischen Kaiserthron Theodosius II. einzuleiten. Zugleich wurde Alarich mit dem Feldzug gegen den Usurpatoren Constantin III. beauftragt, weshalb Stilicho verdächtigt wurde, einen Staatsstreich zu planen. Die anschließende Ermordung des Stilicho sorgte für ein noch größeres Machtvakuum im Westen des Imperiums: Alarich zog gegen Rom und setzte mit dem Stadtpräfekten Priscus Attalus einen eigenen Gegenkaiser ein. Die literarisch tradierte mangelhafte Regierungsteilnahme und Unfähigkeit des Honorius spiegelt sich in Erzählungen wie der des Prokop darüber wider, dass er, als er von der Plünderung Roms durch die Westgoten in seiner Residenz Ravenna erfuhr, zunächst befürchtet habe, es ginge um den Tod seines gleichnamigen Hahns. Dazu: Kovács, T., 410: Honorius, his Rooster, and the Eunuch (Procop. Vand. 1.2.25–26), in: Graeco-Latina Brunensia 25.2 (2020), S. 131–148.



1,5:1 4691 1,5:1

4691 *Æ*-Miliarense leicht, 408/420, Constantinopolis; 4,22 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem, zurückblickend//Kaiser steht v. v., Kopf l., mit Nimbus, erhobener Rechten und Globus, l. Stern. RIC 369.
Hübsche Patina, tolles Porträt, kl. Schrötlingsrisse, vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Sammlung Leo Benz, Auktion Lanz 100, München 2000, Nr. 655.



1,5:1 4692 1,5:1

4692 *AV*-Tremissis, 408/423, Ravenna; 1,50 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Victoria geht r. mit Kranz und Kreuzglobus. RIC 1313. **RR** Kl. Kratzer, sehr schön 300,--

Exemplar der Sammlung König, Saarbrücken (ca. 1950-2002), Auktion Peus Nachf. 443, Frankfurt am Main 2025, Nr. 636.



1,5:1 4693 1,5:1

4693 *AV*-Solidus, 420/422, Constantinopolis, 10. Offizin; 4,47 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Victoria steht l. mit Kreuz. RIC 218. **R** Vorzüglich 750,--

Exemplar der Herakles Auction Savoca 2, München 2025, Nr. 116.



1,5:1 4694 1,5:1

4694 **Constantinus III., 407-411.** *AR*-Siliqua, 408/411, Arelate; 1,94 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem// Roma sitzt l. mit Victoria auf Globus und Speer. RIC 1538.
R Herrliche Tönung, knapper Schrötling, sonst vorzüglich 500,--

Erworben im April 1992 bei der Firma Aufhäuser, München.

Constantinus III. wurde 407 in Britannien zum Augustus erhoben. Er setzte bald nach Gallien über und dehnte seinen Einfluss auch nach Spanien aus. 409 erlangte Constantinus III. die Anerkennung des Honorius, verlor allerdings Britannien und Spanien. 410 kam es zur Auseinandersetzung mit Honorius, 411 wurde Constantinus III. in seinem Hauptquartier in Arelate belagert und floh, nachdem ein Entsatzheer geschlagen worden war, in eine Kirche und legte den Purpur ab. Der Exkaiser wurde gefangengenommen und nach Italien gesandt, aber ermordet, bevor er Honorius erreichte. Sein Kopf wurde ab dem 18. September 411 in Ravenna zur Schau gestellt.



1,5:1 4695 1,5:1

4695 **Maximus, 409-411.** *AR*-Siliqua, Barcino (Barcelona); 1,13 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Roma sitzt l. mit Victoria auf Globus und Speer. RIC 1601.
RR Dunkle Tönung, knapper Schrötling, sehr schön 500,--

Exemplar der Auktion NAC 8, Zürich 1995, Nr. 969.

Im Herbst des Jahres 409 rebellierte der in Spanien stationierte Magister Militum Gerontius gegen Constantin III. und proklamierte seinen Sohn Maximus zum Augustus. Als Maximus von Gerontius' Niederlage in Arles 411 erfuhr, floh er zu den germanischen Söldnertruppen, die in Spanien geblieben waren. Maximus wurde 420 oder 421 vom comes Hispaniarum Asterius gefangengenommen und in Ravenna hingerichtet.



2:1 4696 2:1

4696 **Jovinus, 411-413.** *Æ*R-Siliqua, Treveri; 1,66 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Roma sitzt l. mit Victoria auf Globus und Speer. RIC 1710. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.** Dunkle Tönung, winz. Schrötlingsriss, sehr schön-vorzüglich 600,--

Exemplar der Sammlung Leo Benz, Auktion Lanz 100, München 2000, Nr. 666.

Die Usurpation des Jovinus schloss sich an die des Constantin III. an. Er wurde als Mitglied des gallischen Senatsadels in Mundiacum zum Gegenkaiser gegen Honorius ausgerufen. Der Einbruch der Westgoten unter Athaulf in Gallien führte zunächst zu Verhandlungen mit dem Usurpatoren, endeten aber schließlich in der Beseitigung von Jovinus und seinen beiden mitregierenden Brüdern Sebastianus und Sallustius. Dazu: Drinkwater, J. F., The Usurpers Constantine III (407–411) and Jovinus (411–413), in: Britannia 29 (1998), S. 269–298; Scharf, R., Iovinus – Kaiser in Gallien, in: Francia 20 (1993), S. 1–13.



2:1 4697 2:1

4697 **Constantius III., 421.** *Æ*R-Siliqua, Münzstätte in Gallien?; 0,96 g. D N CONSTAN - TIVS P F AVG Drapierte Büste r. mit Perldiadem//VICTORIA - ROMANORVM/SMN Victoria schreitet l. mit Kranz und Palmzweig. RIC -. **Von allergrößter Seltenheit.** Attraktives Exemplar, gutes sehr schön 1.000,--

Exemplar der Sammlung Leo Benz, Auktion Lanz 100, München 2000, Nr. 668.

411 hatte Constantius III. eine bedeutende Rolle bei der Niederwerfung der Usurpatoren Constantinus III. und Constans II. gespielt. 415 war er für die Seeblockade von Gallien und Spanien verantwortlich, die zur Ermordung des Westgotenkönigs Athaulf führte. Am 1. Januar 417 heiratete er Galla Placidia, die von ihrem Bruder Honorius zu dieser Verbindung gezwungen worden war. 421 wurde er von Honorius zum Mitkaiser erhoben, starb aber noch im selben Jahr. Sein Sohn Valentinianus III. sollte jedoch 30 Jahre regieren.



2:1 4698 2:1

4698 **Johannes, 423-425.** *Æ*V-Solidus, Ravenna; 4,29 g. Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem//Kaiser steht r. mit Standarte und Victoria auf Globus, Fuß auf Gefangenem. RIC 1901. **Von großer Seltenheit.** Winz. Druckstelle im Feld des Avers, sehr schön 5.000,--

Exemplar der Auktion NAC Autumn Sale 95, Zürich 1995, Nr. 686 (Text, irrtümlich abgebildet als 685) und der Sammlung Maître Robert Schuman (1953-2022), Auktion Fritz Rudolf Künker 397, Osnabrück 2023, Nr. 2983.

Nach dem Tode des Honorius ließ dessen Magister Militum Castinus den *primicerius notariorum* Johannes zum Augustus proklamieren. Theodosius II. sandte daraufhin den General Ardaburius und dessen Sohn Aspar nach Italien, um die Rebellion niederzuschlagen und den Thronanspruch seines Cousins Valentinianus III. durchzusetzen. Ardaburius geriet mit seiner Flotte in einen Sturm und wurde bei der Landung gefangengenommen. Aspar aber gelangte mit seinen Truppen wohlbehalten nach Italien und nahm Johannes in Ravenna gefangen. Der Usurpator wurde zum Tode verurteilt: Zuerst wurde ihm die rechte Hand abgeschlagen, anschließend wurde er auf einen Esel gefesselt und im Circus von Aquileia zur Schau gestellt, bevor er endlich enthauptet wurde.



2:1 4699 2:1

4699 Æ-Nummus, Rom; 1,39 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Victoria geht l. mit Trophäe und zieht Gefangenen hinter sich her. RIC 1916. **R** Sehr schön 150,--

Exemplar der Sammlung TJH, Electronic Auction CNG 248, Lancaster 2011, Nr. 442.

Der Nummus, die kleinste und wohl auch einzige Æs-Münze der Zeit, entsprach 24.000 (Zähl) Denaren. Ein Solidus wurde mit 7.000/7.200 Nummi bewertet (siehe W. Weiser in GN 200, November 2000, S. 325).



1,5:1 4700 1,5:1

4700 **Theodosius II., 408-450.** *AV*-Tremissis, 408/420, Constantinopolis; 1,52 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Victoria mit Kranz und Kreuzglobus v. v., r. Stern. RIC 213. Hübscher Prägeglanz, vorzüglich 300,--

Exemplar der Auktion Pecunem 9, München 2013, Nr. 825.



1,5:1 4701 1,5:1

4701 *Æ*R-Miliarense leicht, 408/420, Constantinopolis; 4,37 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem, zurückblickend//Kaiser steht v. v. mit Nimbus, erhobener Rechten und Globus, l. Stern. RIC 370. **R** Feine Tönung, tolles Porträt, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

Exemplar der Auktion Münz Zentrum 77, Köln 1994, Nr. 1121.



1,5:1 4702 1,5:1

4702 *Æ*R-Siliqua, 408/420, Constantinopolis; 1,96 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//VOT/X/MVLT/XX in Kranz. RIC 372. Hübsche Patina, unregelmäßiger Schrötling, sehr schön 125,--

Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 20, München 2007, Nr. 591.


2:1


4703


2:1

4703 *AV*-Solidus, 415, Constantinopolis; 4,37 g. Gepanzerte Büste r. mit Helm, Perldiadem, Speer und Schild//Roma und Constantinopolis sitzen v. v. mit Schild, darauf VOT/XV/MVL/XX. RIC 207.
R Vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 89, Osnabrück 2004, Nr. 2728 und der Sammlung Christoph Buchhold, Auktion Fritz Rudolf Künker 433, Osnabrück 2025, Nr. 7269.

Theodosius II. folgte seinem Vater Arcadius im Alter von nur sieben Jahren auf den oströmischen Kaiserthron. Lange Zeit hielt sich daher in der Forschung der Eindruck, die Herrschaft sei eigentlich von den Kaiserinnen Pulcheria und Eudocia sowie einflussreicher Ratgeber ausgeübt worden. Vom zeitgenössischen Geschichtsschreiber Priskos von Panion wird zudem die Vernachlässigung der Truppen und eine übertriebene Nachlässigkeit gegenüber den Barbaren unter Theodosius II. beklagt. Mischa Meier betont dagegen die für die Spätantike exzeptionell lange Regierungszeit des Herrschers von fast einem halben Jahrhundert, was für eine hohe Akzeptanz spricht. Zudem verweist er auf eine zunehmende Emanzipation des Theodosius II. von seinen Beratern in den Jahren 414/415. In dieser Periode wurde auch das vorliegende Stück geprägt. Dazu: Meier, M., Die Demut des Kaisers. Aspekte der religiösen Selbstinszenierung bei Theodosius II. (408-450 n. Chr.), in: Pecar, A./Trampedach, K. (Hgg.), Die Bibel als politisches Argument, 2007, S. 135-158.


2:1


4704


2:1

4704 *AV*-Solidus, 423, Ravenna; 4,43 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Kaiser steht v. v. mit Langkreuz und Victoria auf Globus, Fuß auf menschenköpfiger Schlange. Depeyrot -; RIC 1801 var.
Von allergrößter Seltenheit. Winz. Kratzer, fast vorzüglich/sehr schön 2.000,--

Exemplar der Auktion Grün 43, Heidelberg 2005, Nr. 939.

Diese außerordentlich seltene Prägung des Valentinianus III. im Namen seines östlichen Kollegen war bis zur Versteigerung eines stempelgleichen Stückes im Jahr 2000 (Auktion Tkalec, Zürich 2000, Nr. 430) völlig unbekannt.


1,5:1


4705


1,5:1

4705 *AV*-Solidus, 424/430, Thessalonica; 4,34 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Kaiser steht v. v. mit Labarum und Kreuzglobus, l. Stern. RIC 363. **R** Leichte Prägeschwächen, vorzüglich 600,--

Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 9, München 1992, Nr. 564.


1,5:1


4706


1,5:1

4706 AV-Solidus, 425/429, Constantinopolis; 4,46 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild// Zwei Kaiser thronen v. v., jeder mit Nimbus, Mappa und Zepter, oben Stern. RIC 237.
R Attraktives Exemplar, vorzüglich + 750,--

Exemplar der Auktion Jesus Vico 133, Madrid 2012, Nr. 2621 und der Auktion Peus Nachf. 442, Frankfurt am Main 2025, Nr. 580.

Das Stück zeigt Theodosius II. und Valentinian III. gemeinsam thronend. Ab 402 regierte Theodosius II. im Alter von nur einem Jahr nominell als Mitkaiser seines Vaters Arcadius das oströmische Reich. Weil er auch bei der Übernahme der Alleinherrschaft im Jahr 408 noch sehr jung war, soll sein Vater laut dem Historiographen Prokop den Perserkönig Yazdegerd I. mit dem Schutz des Thronfolgers und dessen Reichsteil beauftragt haben. Die Regierungsgeschäfte wurden dabei weitestgehend von dem Reichspräfekten Flavius Anthemius übernommen. Bis 425 wurde die westliche Reichshälfte von Theodosius' II. Onkel Honorius und im Anschluss von seinem Vetter Valentinian III. regiert. Letzterer wurde mit Licinia Eudoxia, der Tochter des Theodosius II., verheiratet. Dazu: Demandt, A., Die Spätantike. Römische Geschichte von Diocletian bis Justinian. 284–565 n. Chr., München 2007, bes. S. 195-204.


2:1


4707


2:1

4707 - **für Aelia Eudocia.** AV-Solidus, 423/429, Constantinopolis; 4,44 g. Drapierte Büste r. mit Diadem, gekrönt von der Hand Gottes//Victoria steht l. mit Langkreuz, davor Stern. RIC 228.
RR Feine Goldtönung, vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Auktion Leu Numismatik AG 86, Zürich 2003, Nr. 1052 und der Auktion LHS Numismatik AG 100, Zürich 2007, Nr. 563.

Aelia Eudocia, Tochter eines Atheners Leontius, trug als Anhängerin der alten Religion den Namen Athenais, erst 420 wurde sie getauft. Aelia Pulcheria führte sie ihrem Bruder zu. Sie heiratete 421 Theodosius II. und führte bis 441 weitgehend die Regierung. Danach zog sie sich nach Jerusalem zurück und führte ein religiöses Leben bis zu ihrem Tod 460.


2:1


4708


2:1

4708 - **für Aelia Pulcheria.** AV-Tremissis, 416, Constantinopolis; 1,49 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem// Kreuz in Kranz. RIC 214.
RR Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich + 500,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 64, München 1993, Nr. 826.



2:1 4709 2:1

4709 *AV*-Solidus, 423/429, Constantinopolis; 4,43 g. Drapierte Büste r. mit Diadem, gekrönt von der Hand Gottes//Victoria steht l. mit Kreuz, dahinter Stern. RIC 226.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich 2.500,--

Exemplar der Auktion NFA XXVII, New York 1991, Nr. 227; der Auktion Giessener Münzhandlung 58, München 1992, Nr. 1008; der Auktion Fritz Rudolf Künker 351, Osnabrück 2021, Nr. 567 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 5092.

Aelia Pulcheria war die älteste Schwester des Kaisers. Sie übernahm 414 mit 15 Jahren die Regentschaft in Ostrom, nachdem der Prätorianerpräfekt Anthemius und der Eunuch Antiochus entmachtet worden waren. Nachdem Theodosius II., ohne einen männlichen Erben zu hinterlassen, bei einem Reitunfall im Jahr 450 ums Leben kam, wurde der von Aspar mit Zustimmung der Pulcheria favorisierte Marcianus neuer Kaiser. Sie führten angeblich eine Josefsehe um das Keuschheitsgelübde der Aelia Pulcheria zu wahren. Aelia Pulcheria heiratete Marcianus, der aus ihrer Hand das Diadem empfing und im Gegenzug gelobte, das Keuschheitsgelübde seiner Frau zu achten.



2:1 4710 2:1

4710 **- für Licinia Eudoxia.** *AV*-Tremissis, 444, Constantinopolis; 1,43 g. Drapierte Büste r. mit Diadem// In Kranz: Kreuz. RIC 336. **Von größter Seltenheit.** Kl. Druckstelle, sonst vorzüglich 600,--

Exemplar der Auktion The New York Sale III, New York 2000, Nr. 791.

Licinia Eudoxia, die Tochter des Theodosius II., wurde 437 mit Valentinianus III. verheiratet. Nach dessen Ermordung wurde sie gezwungen, Petronius Maximus zum Mann zu nehmen. Sie soll es gewesen sein, die schließlich Geiserich zu Hilfe rief, was im Juni 455 zur Plünderung Roms durch die Vandalen führte. Licinia Eudoxia wurde nach Carthago verschleppt und erlangte erst 462 die Freiheit.



1,5:1 4711 1,5:1

4711 **Valentinianus III., 425-455.** *AV*-Solidus, 425/429, Constantinopolis, 2. Offizin; 4,48 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Theodosius sitzt v. v. mit Mappa und Kreuzzepter, daneben steht Valentinianus III. mit Mappa und Kreuzzepter. RIC 242. **R** Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

Exemplar der Herakles Auction Savoca 2, München 2025, Nr. 121.

Valentinian III. war der Sohn des weströmischen Mitregenten Constantius III. und der Galla Placidia. Nach dem Tod des Constantius III. und einem Konflikt mit Honorius floh Galla Placidia mit ihren Kindern an den oströmischen Kaiserhof. Theodosius II. erhob Valentinian III. zum Caesar und stattete ihn mit Truppen gegen den Usurpatoren Johannes im Westen aus. Er konnte sich im Jahr 425 erfolgreich gegen den Gegenkaiser durchsetzen und wurde zum weströmischen Kaiser gekrönt. Da er zu diesem Zeitpunkt erst sechs Jahre alt war, übernahmen seine Mutter, der Heermeister Felix und der comes Africae Bonifatius sowie später Aetius wesentliche Funktionen bei der Regierungsausübung. Seine Herrschaft war von Konflikten mit den deutlich erstarkten Vandalen geprägt. Unter ihrem König Geiserich gelang es ihnen, in Africa ein vandalisches Reich zu etablieren. Auch die Franken plünderten in den 440er Jahren wichtige Städte im Westen des Imperiums wie Augusta Treverorum und Bonna. Im Jahr 450 kam es aufgrund des Hilferufs der Grata Honoria zudem zum Konflikt mit den Hunnen unter Attila, die Aetius in der Schlacht auf den Katalaunischen Feldern schlagen konnte. Im Jahr 454 entledigte sich Valentinian III. durch ein Attentat seines übermächtigen Heermeisters Aetius. Im Folgejahr wurde er allerdings wiederum von Anhängern des Aetius ermordet.



1,5:1 4712 1,5:1

4712 *AV*-Solidus, 426/430, Ravenna; 4,32 g. Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem//Kaiser steht v. v. mit Langkreuz und Victoria auf Globus, den Fuß auf menschenköpfiger Schlange. RIC 2010.
Hübscher Prägeglanz, vorzüglich 600,--

Erworben im August 2000 aus dem Lager der Firma Aufhäuser, München.



1,5:1 4713 1,5:1

4713 *AR*-Probe eines *AV*-Solidus, 426/430, Ravenna; 2,35 g. Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem//Kaiser steht v. v. mit Langkreuz und Victoria auf Globus, den Fuß auf menschenköpfiger Schlange. RIC zu 2011 (Solidus).
Von großer Seltenheit. Feine Tönung, leicht gewellt, Fassungsspuren, sehr schön/fast sehr schön 500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 433, Osnabrück 2025, Nr. 7308; zuvor erworben am 1. Oktober 1997 in München.



2:1 4714 2:1

4714 *AV*-Tremissis, Rom oder Ravenna; 1,48 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//In Kranz: Kreuz. RIC 2073. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.** Vorzüglich 300,--

Exemplar der Auktion NAC 15, Zürich 1999, Nr. 541.



2:1 4715 2:1

4715 - **für Galla Placidia.** Æs, 425/435, Ravenna; 1,14 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//Kreuz. RIC 2111.
RR Dunkle Tönung, min. dezentriert, sehr schön 200,--

Exemplar der Electronic Auction CNG 306, Lancaster 2013, Nr. 446.

Aelia Galla Placidia, eine Tochter des Theodosius I. und der Galla, war eine Halbschwester der Kaiser Arcadius und Honorius und wurde um 388/390 geboren. Ihre Mutter war die Tochter des weströmischen Kaisers Valentinian I. und Schwester des Valentinian II. Durch ihre Heirat band die theodosianische an die valentinianische Dynastie an. Im Jahre 410 wurde Galla Placidia von den Goten als Geisel genommen; 414 heiratete sie den Gotenkönig Athaulf. Nach dessen Tod zunächst wieder eine Geisel, wurde sie gegen 600.000 Modii Getreide von den Barbaren freigelassen und heiratete 417 den General Constantius, der 421 den Purpur an sich riß. Für ihren Sohn Valentinianus III., der 425 als Sechsjähriger den Thron bestieg, führte sie zwölf Jahre lang die Regierungsgeschäfte. In Ravenna hat Galla Placidia viele, zum Teil noch heute erhaltene sakrale Bauten errichten lassen. Sie starb am 27. November 450 in Rom.


1,5:1


4716


1,5:1

4716 *AV*-Solidus, 430/445, Ravenna; 4,49 g. Drapierte Büste r. mit Diadem, gekrönt von der Hand Gottes//Victoria steht l. mit Langkreuz, oben Stern. RIC 2020.
RR Kl. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 205, München 1999, Nr. 1106.


2:1


4717


2:1

4717 - **für Justa Grata Honoria.** *AV*-Solidus, 430/445, Ravenna; 4,45 g. D N IVST GRAT HO-NORIA P F AVG Drapierte Büste r. mit Perldiadem, gekrönt von der Hand Gottes//BONO REI-PVBLICAE Victoria steht l. mit Langkreuz, oben Stern. RIC 2022. **Von großer Seltenheit.** Winz. Kratzer, fast vorzüglich 7.500,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 107, München 2001, Nr. 642; der Auktion NAC 64, Zürich 2012, Nr. 1358; der Auktion Leu Numismatik AG 7, Winterthur 2020, Nr. 1852 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 402, Osnabrück 2024, Nr. 988.

Über Justa Grata Honoria ist wenig bekannt. Die Hauptquelle über die Ereignisse ihrer Lebenszeit bildet der Bericht des zeitgenössischen Geschichtsschreibers Priskos von Panion. Sie war die Tochter des weströmischen Kaisers Constantius III. und der Galla Placidia. Ihr Bruder, der Kaiser Valentinianus III., wollte sie zwingen, einen gewissen Herculanus Bassus zu heiraten. Grata Honoria rief den Hunnen Attila zu Hilfe und wollte sich mit diesem vermählen. Hochzeiten wurden auch von anderen Herrscherinnen dieser Zeit eingesetzt, um in machtvolle Positionen zu gelangen. So wurde beispielsweise Galla Placidia durch die Hochzeit mit Athaulf zur Herrscherin der Westgoten und später als Frau des Constantius III. zur Augusta des Westens. Valentinian III. soll die Heirat zwischen Grata Honoria und Attila verhindert haben, um einem Anspruch auf den Kaiserthron vorzubeugen, was schließlich zum Krieg und der Schlacht auf den katalaunischen Feldern führte. Bei dieser Schlacht im Jahr 451 konnten die Römer im Bündnis mit den Westgoten unter Theoderich I. unter erheblichen Verlusten einen Sieg gegen die Hunnen erringen und sie zum Rückzug aus Gallien zwingen. Dazu: King, C. W., Attila, Honoria, and the Nature of Hunnic Rule, in: Olster, D. M./Lanham, Md (Hgg.), Radical Traditionalism: The Influence of Walter Kaegi in Late Antique, Byzantine, and Medieval Studies, 2019, S. 97-114.





4718


1,5:1






1,5:1

4718 **Marcianus, 450-457.** *AV*-Solidus, Constantinopolis, 10. Offizin; 4,49 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Victoria steht l. mit Langkreuz, r. Stern. RIC 509. Dazu: ein Nummus dieses Kaisers mit Monogramm (RIC 543). **2 Stück. R** Vorzüglich + und sehr schön 750,--

a) Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 10, München 1993, Nr. 2020.
b) Erworben im Juni 2013 aus dem Lager der Firma Künker am Dom, München.

Marcianus stammte aus einfachen Verhältnissen und wahrscheinlich aus dem Illyricum oder Thrakien. Er diente unter dem magister militum Aspar und nahm auch an dem Feldzug gegen die Vandalen auf Sizilien teil. In seiner militärischen Karriere stieg er zudem zum tribunus auf. Als Kaiser Theodosius II. im Jahr 450 bei einem Reitunfall ums Leben kam, wurde Marcianus ohne die Beteiligung des weströmischen Kaisers Valentinianus III. zum neuen oströmischen Kaiser erhoben. Durch die Heirat mit Pulcheria band er an die theodosianische Dynastie an.


2:1 4719 2:1

4719 **Avitus, 455-456.** Æ-Nummus, Rom; 1,12 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Victoria schreitet l. mit Kranz und Palmzweig, daneben S. RIC 2413. **R** Fast sehr schön 75,--

Exemplar der Auktion Emporium 46, Hamburg 2001, Nr. 637.

Eparchius Avitus stammte aus Gallien und hatte bereits vor seiner Erhebung zum Augustus hohe zivile und militärische Ämter bekleidet. Er hatte gute Beziehungen zu den Westgoten und war maßgeblich daran beteiligt, ihre Unterstützung im Kampf gegen Attila und die Hunnen zu gewinnen. Petronius Maximus ernannte Avitus 455 zum magister militum praesentalis und sandte ihn an den Hof des Westgotenkönigs Theoderich. Nach dem Tod des Petronius Maximus und der Plünderung Roms durch die Vandalen ließ Avitus sich in Gallien, von Theoderich dazu aufgefordert, zum Augustus erklären. Der römische Senat erkannte ihn noch vor seiner Ankunft in Rom als Kaiser an. Das Reich wurde aber bald von den Sueben in Spanien und von den Vandalen in Italien bedroht. Der Westgotenkönig Theoderich wurde mit der Bekämpfung der Sueben betraut, die Vandalen wurden vom magister militum Ricimer besiegt. Nach seinem Sieg rebellierte Ricimer jedoch erfolgreich gegen Avitus und setzte Maiorianus als Kaiser ein. Avitus blieb nach seiner Entthronung zunächst am Leben und wurde zum Bischof von Piacenza gemacht. Er wollte nach Gallien zurückkehren, wurde jedoch auf dem Weg ermordet, vermutlich auf Veranlassung des Maiorianus, der hiermit wahrscheinlich auf die Verschwörung eines gewissen Marcellus reagierte, deren Ziel vermutlich darin bestand, Avitus wieder zur Macht zu verhelfen.


1,5:1 4720 1,5:1

4720 **Leo I., 457-474.** AV-Tremissis, 457/468, Constantinopolis; 1,49 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem// Victoria geht r. mit Kranz und Kreuzglobus, r. Stern. RIC 611. **R** Hübsche Patina, vorzüglich 200,--

Exemplar der Sammlung König, Saarbrücken (ca. 1950-2002), Auktion Peus Nachf. 442, Frankfurt am Main 2025, Nr. 674.


1,5:1 4721 1,5:1

4721 AV-Solidus, 462/466, Constantinopolis, 1. Offizin; 4,47 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Victoria steht l. mit Langkreuz, dahinter Stern. RIC 605. Min. gewellt, vorzüglich 500,--

Exemplar der Auktion Sternberg XXVI, Zürich 1992, Nr. 477.

Nach dem Tod des Marcianus schlug der Heermeister Aspar entgegen dem naheliegenden Schwiegersohn des verstorbenen Kaisers, Anthemius, den Offizier aus einfachen Verhältnissen Leo als neuen Kaiser im Osten des Imperiums vor. Er wurde als erster römischer Kaiser durch den Patriarchen von Konstantinopel gekrönt. In dieser Zeit wurden die Ostgoten zu einer bedeutenden Macht im Donauraum. Im Jahr 468 scheiterte ein gemeinsam mit dem 466 zum Westkaiser erhobenen Anthemius durchgeführter Großangriff auf das Vandalenreich unter Geiserich.


1,5:1 4722 1,5:1

4722 AR-Siliqua, Constantinopolis; 1,53 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//In Kranz: SAL/REI/PVI. RIC 646. **RR** Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich 400,--

Exemplar der Electronic Auction CNG 281, Lancaster 2012, Nr. 466.


1,5:1 4723 1,5:1

4723 Æ-Nummus, Constantinopolis; 4,36 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//SALVΣ P - PVRLICA / CΩN Kaiser steht r. mit Standarte und Globus, Fuß auf Gefangenem. RIC 660.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich 150,--

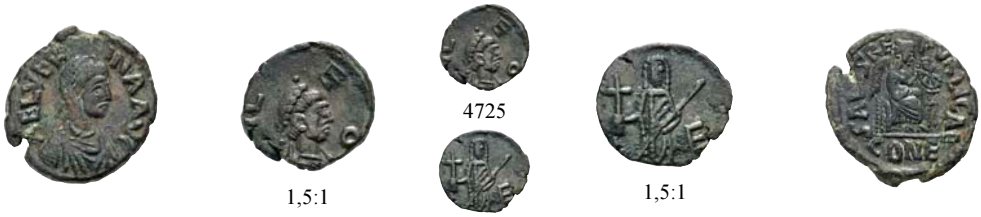
Erworben am 1. Juli 2022 bei MA-Shop von der Firma Künker am Dom, München (MA-ID 2286000334).


2:1 4724 2:1

4724 Æ-Nummus, Constantinopolis; 0,81 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Monogramm. RIC 694.
Von großer Seltenheit. Unregelmäßiger Schrötling, sehr schön 200,--

Exemplar der Auktion Münz Zentrum 162, Solingen-Ohligs 2012, Nr. 569.

Walker (D. R., A Copper Coinage for Leontius I, in: Numismatic Circular 10 (1967), S. 264-265) weist diese Prägungen abweichend zur RIC dem für sechs Monate im Jahr 484 in Antiochia revoltierenden Gegenkaiser Leontius I. zu. Dafür spricht, dass zwei Exemplare aus dem Fund von Qaul-el-Kebir in Ägypten ein deutlich sichtbares Monogramm mit dem Buchstaben T enthalten, der für Leo I. absolut unüblich ist.


1,5:1 4725 1,5:1

4725 - **für Aelia Verina.** Æ-Nummus, 468/473, Constantinopolis; 5,00 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Victoria sitzt r. und schreibt auf Schild. RIC 656. Dazu: ein kleinerer Nummus mit Leo I. auf dem Avers und der Kaiserin mit Kreuzglobus und langem Zepter auf dem Revers (714).
2 Stück. RR Kl. Randausbruch, sehr schön und gutes sehr schön 300,--

a) Exemplar der Auktion Triton VII, New York 2004, Nr. 1066.
b) Exemplar des E-Sale Roma Numismatics 10, London 2014, Nr. 809.


2:1 4726 2:1

4726 **Maiorianus, 457-461.** *AV*-Tremissis, Ravenna (?); 1,43 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Kreuz in Kranz. RIC 2610.
RR Sehr schön 1.250,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 89, München 1998, Nr. 522.

Julius Valerius Maiorianus machte im Militär Karriere. 454 quittierte er den Dienst und zog sich auf ein Landgut zurück, wurde aber nach dem Tod des Aëtius noch im selben Jahr von Valentinianus III. in den aktiven Dienst zurückgerufen. Nach der Ermordung des Valentinianus III. 455 war Maiorianus der von der Kaiserinwitwe Licinia Eudoxia als Nachfolger favorisierte Kandidat, doch der Senator Petronius Maximus machte das Rennen. Wohl noch vor der Plünderung Roms fand Petronius Maximus beim Versuch, aus Rom zu fliehen den Tod. Neuer Kaiser wurde mit westgotischer Unterstützung Eparchius Avitus. Dieser wurde durch eine von Ricimer und Maiorianus angeführte Militärrevolte 456 gestürzt. Zunächst gab es keinen neuen Augustus des Westens, bis Maiorianus nach einem Sieg gegen in das Reich eingefallene Alemannen am 1. April 457 wohl durch das Militär zum Augustus proklamiert wurde. Ende des Jahres wurde Maiorianus von Leo als Kaiser anerkannt. Es gelang Maiorianus, seinen Reichsteil zu stabilisieren, der Versuch der Rückeroberung Africas schlug allerdings fehl. 461 wurde er von Ricimer abgesetzt und fand bald den Tod.



2:1 4727 2:1

4727 Æ-Nummus, Ravenna; 1,36 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Victoria steht l. mit Kranz und Palmzweig. RIC 2643. **RR** Grüne Auflagen, kl. Schrötlingsriss, sehr schön 200,--

Erworben im Herbst 1998 von der Firma Leu, Zürich.



3:1 4728 3:1

4728 **Libius Severus, 461-465.** *AV*-Tremissis, 462, Rom; 1,43 g. Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem// Kreuz im Kranz. RIC 2709. **Von großer Seltenheit.** Kl. Schürfspur auf dem Revers, sehr schön 1.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 52, Osnabrück 1999, Nr. 3582.

Nach dem Tod des Valentinianus III. und der kurzen Regierung des Petronius Maximus gab es zwischen 456 und 472 vier (teils vom Augustus des Ostens nicht anerkannte) Augusti des Westens. Diese hatten gemeinsam, dass ihre eigene politische Macht stark begrenzt war, weil sie fast vollständig vom Wohlwollen des einflussreichen *magister militum* Ricimer abhängig waren. Nachdem Maiorian bei diesem in Ungnade gefallen und in der Folge getötet worden war, erhob Ricimer Libius Severus zum Kaiser. Severus, selbst ein italischer Senator, hatte jedoch wenig Einfluss auf das politische Geschehen und starb 465 vermutlich eines natürlichen Todes (allerdings sind auch Quellen überliefert, die einen Tod durch Gift erwähnen). Siehe hierzu Flomen, M., The Original Godfather: Ricimer and the Fall of Rome, Hirundo 7, 2009/2010, S. 9-17.



3:1 4729 3:1

4729 Æ-Nummus, Rom; 0,51 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//R. RIC vergl. 2715. **Von großer Seltenheit.** Avers min. dezentriert, sehr schön/vorzüglich 200,--

Erworben im August 2013 aus dem Lager der Firma Künker am Dom, München.

Das aus RME ligierte Monogramm sowie zahlreiche Varianten dessen auf den Reversen einiger Nummi des Libius Severus wurde früher gemeinhin als Ricimer aufgelöst. Der germanische Heermeister hatte einen großen Einfluss auf den weströmischen Kaiserhof. Er war maßgeblich an der Einsetzung von Majorian und Libius Severus als neuen Kaisern im Westen beteiligt. Nach dem Tod des Libius Severus soll er für 18 Monate faktisch allein im Westen regiert haben. Im Jahr 471 kam es zum Konflikt mit dem neuen Kaiser Anthemius, der einen Anhänger Ricimers hinrichten lassen hatte. Im Bündnis mit den Vandalen besiegte Ricimer Anthemius und plünderte Rom. Seit Theodosius II. bis zur Münzreform des Anastasius prägten die römischen Herrscher kleine Bronzenominale mit ihren Monogrammen. Ricimers Monogramm würde für eine quasi kaiserliche Machtposition des Heermeisters während des Herrschaft des Libius Severus oder während des folgenden Interregnums sprechen. Als alternative Deutungen wurden Rom oder Ravenna diskutiert. Woods, D., A Misunderstood Monogram: Ricimer or Severus?, in: Hermathena 172 (2002), S. 5-21.


2:1


4730


2:1

4730 **Anthemius, 467-472.** *AV*-Solidus, Rom; 4,41 g. Drapierte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild// Zwei Kaiser stehen v. v. mit Speeren und halten Kreuzglobus. Burgess Serie 5; RIC 2831.

RR Attraktives Exemplar, vorzüglich 3.000,--

Erworben im Oktober 1989 bei der Firma Aufhäuser, München.

Flavius Procopius Anthemius stammte aus Konstantinopel. Im Carmen II des Sidonius Apollinaris werden (ohne Namensnennung) kaiserliche Ahnen erwähnt; falls hier nicht lediglich ein Topos bedient wird, könnte es sich konkret um Procopius handeln. Marcianus hatte Anthemius seine Tochter Marcia Euphemia zur Frau gegeben, ihn also möglicherweise als Nachfolger vorgesehen. Doch Kaisermacher war letztlich der Heermeister Aspar, dessen Kandidat Leo nach dem Tod des Marcianus Kaiser wurde. Die etwas wirre Schilderung des Johannes Malalas, Marcian habe Anthemius zum Augustus des Westens ernannt, ist faktisch falsch; über die Gründe für den Irrtum kann man nur spekulieren. 467 ernannte Leo Anthemius zum Augustus des Westens und sandte ihn mit einer Armee nach Rom. Dort hatte sich Anthemius mit dem mächtigen Heermeister Ricimer auseinanderzusetzen.

Das Verhältnis zwischen Anthemius und dem militärisch mächtigen Ricimer war jedoch von Anfang an problematisch, der Versuch des Anthemius, durch die Verheiratung seiner Tochter Alypia mit dem Heermeister eine Bindung zu etablieren, war von mäßigem Erfolg. Anthemius hatte eine große Zahl ihm treuer Truppen mit nach Italien genommen, um die Vandalen in Nordafrika zurückzudrängen. Ricimer fühlte sich durch diese neue militärische Präsenz bedroht. Die Situation eskalierte schließlich zum Bürgerkrieg. Ricimer belagerte Rom und erhob Olybrius zum Kaiser. Anthemius vermochte die Stadt noch einige Monate zu halten, bevor sie eingenommen wurde und Anthemius den Tod fand. Siehe u. a. Henning, D., Der erste 'griechische Kaiser'. Überlegungen zum Scheitern des Procopius Anthemius im Weströmischen Reich, in: Wiemer, H.-U. (Hrsg.), Staatlichkeit und politisches Handeln in der römischen Kaiserzeit, S. 175-186.


2:1


4731


2:1

4731 **Julius Nepos, 474-480.** *AV*-Tremissis, 475/477, unbekannte Münzstätte; 1,42 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Kreuz in Kranz. RIC 3252.

Von großer Seltenheit. Kl. Druckstellen, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Auktion NAC 10, Zürich 1997, Nr. 737.

Julius Nepos war der letzte weströmische Kaiser. Er wurde auch nach der Entthronung des Romulus Augustus sowohl von Zeno als auch von Odovacar anerkannt. Als Nepos 480 Vorbereitungen traf, um seine Macht auch faktisch wiederherzustellen, wurde er von seinen eigenen Anhängern in Dalmatien ermordet.


1,5:1


4732


1,5:1

4732 **Leo II., 474, und Zeno.** *AV*-Solidus, Constantinopolis; 4,45 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Zwei Kaiser thronen v. v., darüber Stern über Kreuz. RIC 803.

RR Winz. Graffiti, sonst vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Auktion Sternberg XXXIII, Zürich 1997, Nr. 411.

Leo II. wurde um 467 als Sohn Zenos und der Ariadne geboren. Sein Großvater Leo I. erhob ihn am 25. Oktober 473 zum Caesar; nach Leos Tod wurde er zum Augustus erhoben. Nach einer Alleinregierung von drei Wochen stieg sein Vater Zeno am 9. Februar 474 zum Mitregenten auf. Leo II. starb am 17. November 474 eines wahrscheinlich natürlichen Todes.


1,5:1


4733


1,5:1

4733 **Zeno, 474-491.** *AV*-Solidus, Constantinopolis, 4. Offizin; 4,48 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Victoria steht l. mit Langkreuz, dahinter Stern. RIC 911.
Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 750,--

Erworben im Juli 1989 bei der Firma Aufhäuser, München.

Abgesehen von der kurzen Unterbrechung durch Johannes (423-425) wurden beide Reichsteile des römischen Imperiums bis in die 450er Jahre hinein von Mitgliedern der theodosianischen Dynastie regiert. Sie führten ihre Truppen zumeist nicht selbst in die zahlreichen Schlachten dieser Zeit, was die Vormachtstellung wichtiger Feldherren wie Stilicho und Aspar stärkte. Auch Tarasicodissa, der später Zeno genannt wurde, vom westanatolischen Stamm der Isaurier diente bereits unter Kaiser Leo I. als *magister militum* und wurde mit dessen Tochter Ariadne vermählt. Der aus dieser Verbindung hervorgegangene Sohn Leo II. folgte seinem Großvater Leo I. auf den byzantinischen Kaiserthron. Kurz darauf wurde sein Vater Zeno zum Mitkaiser ernannt. Leo II. verstarb allerdings bereits kurz darauf im November des Jahrs 474, was die Legitimation seines Vaters stark gefährdete. Seine Schwiegermutter Verina versuchte mit Basiliscus einen Gegenkaiser zu etablieren. Zeno musste fliehen, kehrte aber 476 zurück und stürzte Basiliscus. Nach dem Tod des bereits im Jahr 475 aus Italien vertriebenen Julius Nepos avancierte er 480 zum Alleinherrscher des römischen Imperiums, faktisch kontrollierte allerdings Odoaker große Teile der westlichen Reichshälfte. Crawford, P., The Roman Emperor Zeno. The Perils of Power Politics in Fifth-Century Constantinople, Barnsley 2019.


1,5:1


4734


1,5:1

4734 *AV*-Solidus, 474/475, Rom; 4,34 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Victoria steht l. mit Langkreuz, r. Stern. RIC 3205 var. **Von großer Seltenheit.** Feiner Prägeglanz, vorzüglich + 1.500,--

Exemplar der Auktion Rauch 120, Wien 2025, Nr. 251.

Das interessante Stück wurde von Julius Nepos, dem letzten weströmischen Kaiser, für den oströmischen Kaiser Zeno geprägt.


2:1


4735


2:1

4735 **Basiliscus, 475-476.** *AV*-Solidus, Rom; 4,40 g. D N BASILI-SCVS P F AVG Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//VICTORIA AVGGG / R N Victoria steht l. mit Langkreuz, dahinter Stern. RIC -. **Von allergrößter Seltenheit.** Schürfspur auf dem Revers, vorzüglich + 2.500,--

Exemplar der Auktion Artemide Aste LXIV, Dogana 2025, Nr. 548.

Basiliscus war der Bruder der Aelia Zenonis, die erfolgreich gegen Zeno intrigierte und ihrem Bruder auf den Thron verhalf. Aber die Kosten des Kriegs gegen den geflohenen Zeno, unpopuläre religiöse Maßnahmen und schließlich ein Feuer in der Hauptstadt zwangen ihn, die Macht wieder Zeno zu überlassen. Dieser hatte versprochen, Basiliscus und seine Familie nicht zu töten - er schickte sie daher nach Limna in Kappadokien ins Exil und ließ sie dort verhungern.



2:1



4736



2:1

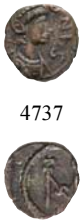
4736 - **und Marcus.** *AV*-Solidus, Constantinopolis, 8. Offizin; 4,49 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Victoria steht l. mit Langkreuz, dahinter Stern. RIC 1024.
RR Hübsche Goldtönung, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 67, München 1994, Nr. 907.

Basiliscus war der Bruder der Aelia Zenonis, die erfolgreich gegen Zeno intrigierte und ihrem Bruder auf den Thron verhalf. Nach einer kurzen Phase der Alleinherrschaft erhob er seinen Sohn Marcus zum Mitrgenten. Aber die Kosten des Krieges gegen den geflohenen Zeno, unpopuläre religiöse Maßnahmen und schließlich ein Feuer in der Hauptstadt zwangen ihn, die Macht wieder Zeno zu überlassen. Dieser hatte versprochen, Basiliscus und seine Familie nicht zu töten - er schickte sie daher nach Limna in Kappadokien ins Exil und ließ sie dort verhungern.



2:1



4737



2:1

4737 - **für Aelia Zenonis.** Æ-Nummus, Constantinopolis; 1,06 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem// Monogramm. RIC 1017. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.** Min. dezentriert, gutes sehr schön 300,--

Exemplar der Auktion Münz Zentrum 100, Köln 1999, Nr. 689 (dort mit falscher Abbildung, vergl. dafür Abb. von 686).



1,5:1



4738



1,5:1

EIN RÖMISCHES GEWICHT

4738 Æ-Exagium Solidi, Zeit des Honorius und des Theodosius II., 408/423; 3,76 g. Drei drapierte Büsten v. v.//Moneta steht l. mit Waage. Bendall, Byzantine Weights -, vergl. 12; Electronic Auction CNG 550, Lancaster 2023, Nr. 613; Pondera online -, vergl. 16904 (dort ohne Kreuz auf dem Avers und mit Beizeichen Taube und Palmzweig auf dem Revers); RIC S. 8 f. **R** Min. korrodiert, sehr schön 300,--

Runde Solidusgewichte wurden überwiegend, wenn nicht ausschließlich, in Konstantinopel produziert, während eckige Gewichte vor allem aus dem Westen des Reiches stammten. Selten sind diese Objekte auch deshalb, weil sie keinen monetären Wert für den antiken Benutzer hatten. Infolgedessen treten Gewichte nicht in Hortfunden auf, sondern werden nur einzeln gefunden. Siehe Bendall, S. 15; RIC X, S. 8.



4739



1,5:1



1,5:1



4740

OBJEKTE AUS BLEI

4739 **Claudius II. Gothicus, 268-270.** Kaiserzeitliche Bleiplombe, 3. Jahrhundert; 4,00 g. Drapierte Büste v. v. Leukel, H.-J., Römische Bleiplomben aus Trierer Funden, in: Trierer Petermännchen 1995, -.
Helle Auflagen, sehr schön-vorzüglich 100,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 225, München 2014, Nr. 2808.

4740 **Constantius II., 337-361.** Spätantikes Bleisiegel; 4,64 g. Drapierte Büste v. v. Leukel, H.-J., Römische Bleiplomben aus Trierer Funden, in: Trierer Petermännchen 1995, -.
Von allergrößter Seltenheit. Unpubliziertes Unikum. Helle Tönung, fast vorzüglich 150,--

Exemplar der Auktion Münz Zentrum 74, Köln 1992, Nr. 1081.



1,5:1



4741



1,5:1

4741 **Valens, 364-378, für Alexandrianus und Martine.** Spätantikes Bleisiegel, 367/369; 7,13 g. Drapierte Büste r.//Drapierte Büste r. Leukel, H.-J., Römische Bleiplomben aus Trierer Funden, in: Trierer Petermännchen 1995, -. **Von allergrößter Seltenheit. Unpubliziertes Unikum.** Beige Patina, sehr schön 150,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 49, Osnabrück 1999, Nr. 423.

Das Stück ist noch aus freien Stempeln geschlagen (Richtung ca. 315◦), nicht mittels einer Siegelzange. Alexandrianus ist für die Zeit 367/369 als Comes rerum privatarum (Schatzmeister des kaiserlichen Privatvermögens) des Valens bezeugt (Cod. Theod. X 1.11; 11.11; XI 17.1; XII 6.14). Das sensationelle Stück, das graekophone Privatsiegel des Herrn, stellt seine Ehefrau Martina vor und beweist, dass auf Siegeln dieser Art nicht unbedingt Kaiser (und Kaiserin) abgebildet sein musste(n), sondern durchaus auch die in der Umschrift genannte(n) Person(en).



1,5:1



4742



4743

4742 Kaiserzeitliche Bleiplombe des Johannes, 3. Jahrhundert; 7,56 g. Zwei drapierte Büsten einander anblickend, darüber Christogramm. Leukel, H.-J., Römische Bleiplomben aus Trierer Funden, in: Trierer Petermännchen 1995, -. Fast vorzüglich 75,--

Exemplar der Auktion Münz Zentrum 169, Solingen-Ohligs 2014, Nr. 824 und der Sammlung Wolfram Weiser, Auktion Giessener Münzhandlung 293, München 2023, Nr. 701.

Wolfram Weiser schreibt zu dem Stück, dass es sich aufgrund der Porträtähnlichkeit zu Gallienus und Salonina möglicherweise um ein in dieser Zeit geprägtes Stück handelt. Über den Porträts ist der Schriftzug IANES zu erkennen, der wahrscheinlich eine Form des Namens Johannes darstellt.

4743 **Anthemius mit Leo I., 467-472.** Spätantikes Bleisiegel; 8,25 g. Zwei drapierte Büsten mit Perldiadem v. v., dazwischen Kreuz//Victoria geht l. mit Kranz und Palmzweig. Leukel, H.-J., Römische Bleiplomben aus Trierer Funden, in: Trierer Petermännchen 1995, -. Sehr schön-vorzüglich 200,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 115, München 2002, Nr. 1909; der Auktion Münz Zentrum 114, Solingen-Ohligs 2003, Nr. 1284; der Auktion Münz Zentrum 151, Solingen-Ohligs 2009, Nr. 878 und der Sammlung Prof. Dr. Wolfram Weiser, Auktion Giessener Münzhandlung 293, München 2023, Nr. 704.

Wolfram Weiser diskutiert bei diesem Stück, ob die Kaiserpaarung Glycerius und Leo I. oder Anthemius mit Leo I. zu sehen ist. Für den zwischen 473 und 474 im Westen regierenden Glycerius würde die sehr ähnliche Chiton-Gestaltung bei der Victoria auf dem Revers sprechen. Die helle Patina verweist allerdings im Kontrast zur dunklen im Westen auf eine Produktion des Siegels im Osten. Da Anthemius von Leo I. in den Westen gesandt wurde, ist diese Paarung wahrscheinlicher.



1,5:1 — 4744 — 1,5:1

4744 Pb-Tessera, 2./3. Jahrhundert n. Chr., Alexandria (Aegyptus); 5,13 g. KAIIЄWCϽPAC Drapierte Büste des Serapis mit Kalathos r.//Tyche lagert l. auf Lectisternium mit Ruder und stützt den Kopf auf die linke Hand. Dattari/Savio 11701; Emmett 4389; Geissen -; Kampmann/Ganschow -.
Von großer Seltenheit. Sehr schön 100,--

Exemplar der Silver Auction Savoca 18, München 2017, Nr. 266.



4745

4745 **Donaugebiet.** Pb-Mysterienplakette, 3. Jahrhundert n. Chr.; Donaureiter-Bleivotivtafel, etwa 9,3 x 7,6 cm, 173,83 g. Darstellung in vier Abschnitten: 1.: Sol steht v. v. in Quadriga und hebt die Hand zum Gruß-Gestus, daneben r. und l. je ein Stern. 2.: Göttin (Helena, Epona ?) steht v. v. mit zweigartiger Kopfbedeckung und wird von zwei Reitern r. und l. (Dioskuren, danubische Reiter ?) gegrüßt. Unter den Pferden liegt r. ein Mensch und l. ein Fisch, dahinter r. eine weibliche Gestalt (wohl Nemesis) und l. ein Soldat (Mars ?). 3.: In der Mitte der Kultszene steht ein runder Tisch, um den sich drei Gestalten (Priester ?) gruppieren und nach dem Fisch auf dem Tisch greifen, dahinter r. zwei sich an der Hand haltende Gestalten, dahinter l. häutet eine Gestalt ein vom Baum hängendes kopfloses Tier, l. daneben steht Gestalt mit Tiermaske (wohl Widderkopf des geschlachteten Tieres). 4.: Auf dreibeinigem Hocker l. liegt Fisch, daneben sind Symbole für die vier Elemente aufgereiht: Löwe liegt r. (Feuer), Kantharos (Wasser), aufgerichtete Schlange l. (Erde) und Hahn l. (Luft). Alles eingerahmt von zwei korinthischen Säulen und Gewölbe (mit Eierstab-Dekor), in den Ecken oben je eine gewundene Schlange und ein Stern. Ertl, Donaureiter-Votivtafeln, Typus ERTL B 03. Sehr schön 150,--

Exemplar der Auktion Artemide Aste XXXVIII, Dogana 2012, Nr. 314.

Für die möglichen Deutungen der dargestellten Götter, grundlegende Informationen zum Danubischen Reiterkult und die relevante Literatur s. den Aufsatz von Ertl, Rudolf Franz: Neue Donaureiter-Bleivotivtafeln entdeckt. - Almogaren 44-45/2013-2014 (Institutum Canarium), Wien, 99-134.



1,5:1 4746 4747 1,5:1

4746 Spätantike Bleiplombe des Aristenetos, 3. Jahrhundert; 9,91 g. Drapierte Büste r. Leukel, H.-J., Römische Bleiplomben aus Trierer Funden, in: Trierer Petermännchen 1995, -.
Helle Auflagen, Schrötlingsriss, sehr schön + 100,--

Exemplar der Auktion Münz Zentrum 157, Solingen-Ohligs 2011, Nr. 552 und der Sammlung Wolfram Weiser, Auktion Giessener Münzhandlung 293, München 2023, Nr. 691.

Wolfram Weiser schreibt zu dem Stück, dass ein Aristainetus in lateinischer Schreibweise Adressat beider Texte des Tetrarchen Codex Iustinianus IV 8,2 und 21,9 ist und datiert die Plombe daher um 293/294.

4747 Spätantike Bleiplombe, 1. Tetrarchie, 293-305; 4,42 g. Vier drapierte Büsten mit Strahlenkrone, jeweils zwei einander anblickend. Leukel, H.-J., Römische Bleiplomben aus Trierer Funden, in: Trierer Petermännchen 1995, vergl. N18 ff. Helle Auflagen, gutes sehr schön 150,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 101, München 2000, Nr. 1158.



1,5:1 4748 1,5:1

4748 Spätantikes Bleisiegel, konstantinischer Zeit; 6,19 g. Konsularbüste des Constantinus I. l. mit Lorbeerkranz//Gepanzerte Büsten von Constantinus II. (oder Crispus) und Constantius II. mit Lorbeerkranz einander anblickend. Leukel, H.-J., Römische Bleiplomben aus Trierer Funden, in: Trierer Petermännchen 1995, -. Helle Auflagen, sehr schön-vorzüglich 150,--

Exemplar der Auktion Grün 52, Heidelberg 2009, Nr. 528.



1,5:1 4749 1,5:1

4749 Spätantikes Bleisiegel des Flavius Maximinus, 371/376; 5,73 g. Drapierte Büste r.//Christogramm. Leukel, H.-J., Römische Bleiplomben aus Trierer Funden, in: Trierer Petermännchen 1995, N251.
Dunkle Patina mit hellen Auflagen, sehr schön-vorzüglich 125,--

Exemplar der Sammlung Wolfram Weiser, Auktion Münz Zentrum 151, Solingen-Ohligs 2009, Nr. 883.



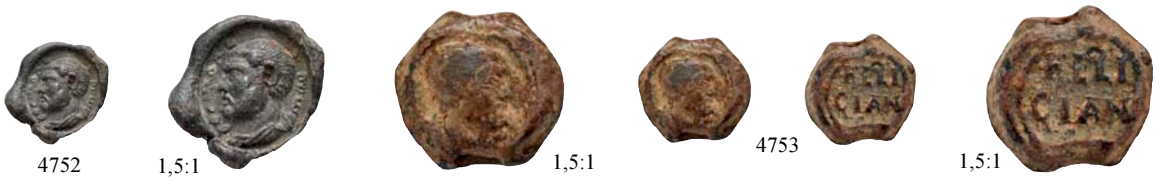
1,5:1 4750 4751 1,5:1

4750 Spätantike Bleiplombe des Furius Felix, 4. Jahrhundert; 4,35 g. Drapierte Büste r. Leukel, H.-J., Römische Bleiplomben aus Trierer Funden, in: Trierer Petermännchen 1995, -.
Helle Auflagen, sehr schön 150,--

Exemplar der Sammlung Dr. Konrad Bech, Auktion Münz Zentrum 114, Solingen-Ohligs 2003, Nr. 972.

4751 Spätantike Bleiplombe des Eugnomon, 4. Jahrhundert; 5,62 g. Drapierte Büste r. Leukel, H.-J., Römische Bleiplomben aus Trierer Funden, in: Trierer Petermännchen 1995, -.
Helle Auflagen, sehr schön 100,--

Exemplar der Sammlung Peter Weiß (erworben zwischen 1967 und 2015), Auktion Giessener Münzhandlung 276, München 2021, Nr. 747.



4752 1,5:1 1,5:1 4753 1,5:1

4752 Spätantike Bleiplombe, 4. Jahrhundert; 1,94 g. Drapierte Büste l. Leukel, H.-J., Römische Bleiplomben aus Trierer Funden, in: Trierer Petermännchen 1995, -. Dunkle Patina, gutes sehr schön 100,--

Exemplar der Sammlung Peter Weiß (erworben zwischen 1967 und 2015), Auktion Giessener Münzhandlung 276, München 2021, Nr. 750.

4753 Spätantike Bleiplombe des Flavius Felicianus, 4. Jahrhundert; 5,04 g. Drapierte Büste r.//FELI/CIAN. Leukel, H.-J., Römische Bleiplomben aus Trierer Funden, in: Trierer Petermännchen 1995, -.
Helle Auflagen, fast sehr schön 75,--

Exemplar der Sammlung Dr. Konrad Bech, Auktion Münz Zentrum 114, Solingen-Ohligs 2003, Nr. 973.

Flavius Felicianus war ein hoher Militär des 4. Jahrhunderts. Im Jahr 335 diente er als comes Orientes und wurde 337 unter Konstantin zum Konsul ernannt.



4754 1,5:1 1,5:1 4755 1,5:1

4754 Spätantike Bleiplombe des Aeternalis, 402; 5,31 g. Drapierte Büste v. v. Leukel, H.-J., Römische Bleiplomben aus Trierer Funden, in: Trierer Petermännchen 1995, -.
Dunkle Patina, kl. Materialfehler, sehr schön + 100,--

Exemplar der Auktion Münz Zentrum 148, Solingen-Ohligs 2008, Nr. 292.
Aeternalis wird im Codex Theodosianus (IV 4, 3. XI 39, 12) für das Jahr 402 als Proconsul Asiae benannt.

4755 Spätantikes Bleisiegel des Qobuldeus, 5. Jahrhundert; 6,70 g. Drapierte Büste r.//QOB/VLD/EVS. Leukel, H.-J., Römische Bleiplomben aus Trierer Funden, in: Trierer Petermännchen 1995, -.
Helle Auflagen, sehr schön 125,--

Exemplar der Sammlung Dr. Konrad Bech, Auktion Münz Zentrum 114, Solingen-Ohligs 2003, Nr. 1272.

Quodvultdeus war zur Zeit der vandalischen Eroberung Bischof von Karthago und wurde im Jahr 431 durch Geiserich aus der Stadt vertrieben.



1,5:1 4756 1,5:1

4756 Spätantikes Bleisiegel des Johannes, 5. Jahrhundert; 8,12 g. Drapierte Büste r.//Monogramm. Leukel, H.-J., Römische Bleiplomben aus Trierer Funden, in: Trierer Petermännchen 1995, -.
Dunkle Patina, sehr schön 100,--

Exemplar der Auktion Münz Zentrum 151, Solingen-Ohligs 2009, Nr. 885.



ex 4757 1,5:1

4757 **Lot römischer Bleiplomben:** Darunter befinden sich Plomben mit Kaiserporträts wie dem des Gordianus III. und solche zahlreicher Beamter des 4. und 5. Jahrhunderts meist im Profil nach rechts, aber auch in Frontalansicht wie eine Plombe des dux Augusto-Auphratesiae Antiochos aus der Sammlung Wolfram Weiser, eine des Aristanetos, solche des Asklepiodoros, Eugnomon, des Autychios oder Autychianos aus der Sammlung Wolfram Weiser und des Menander aus der Sammlung Peter Weiß. **15 Stück.** Meist sehr schön, teils besser 500,--


1,5:1


ex 4758


1,5:1

LOTS RÖMISCHER MÜNZEN

4758 **Lot spätantiker Kleinbronzen:** Enthalten sind hervorragend erhaltene Prägungen des Gratian (RIC 31 a), des Valentinian II. (RIC 39 a), Theodosius II. (26 b), der Aelia Flaccila mit Victoria und Christogrammschild (RIC 34), des Magnus Maximus mit Lagertor (RIC 55 a), Arcadius (RIC 39 d), des Honorius mit den drei Kaisern Arcadius, Honorius und Theodosius II. in Frontalansicht als Reversmotiv (RIC 153), Theodosius II. mit Monogramm (RIC 463) und Leo I. mit Löwen (RIC 674).
9 Stück. Sehr schön-vorzüglich 200,--

a) Gratian: Exemplar der Auktion Münz Zentrum 76, Köln 1993, Nr. 1294.
b) Valentinian II.: Exemplar der Auktion Münz Zentrum 76, Köln 1993, Nr. 1299.
c) Theodosius II.: Exemplar der Sammlung WRG (zuvor erworben im Juli 1990 von William B. Porter), Electronic Auction CNG 425, Lancaster 2018, Nr. 599.
d) Aelia Flaccila: Exemplar der Auktion Pecunem 27, München 2015, Nr. 847.
e) Magnus Maximus: Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 216, München 2013, Nr. 3302.
f) Arcadius: Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 215, München 2013, Nr. 608.
g) Honorius: Exemplar der Auktion Naumann 151, Wien 2025, Nr. 968.
h) Theodosius II.: Exemplar der Auktion Naumann 147, Wien 2024, Nr. 65.
i) Leo I.: Exemplar der Auktion Pecunem 27, München 2015, Nr. 856.


ex 4759

4759 **Lot tetrarchischer Großfolles:** Enthalten sind eine Prägung des Diocletian aus Londinium (RIC 23 a), ein Follis des Maximian aus Cyzicus (RIC 86), eine Prägung des Maxentius für seinen Vater mit Roma-Tempel (RIC 194 b) sowie drei Folles des Constantius I. aus Alexandria (RIC 31 a), Trier (RIC 602 a) und Londinium (RIC 22).
6 Stück. Vorzüglich und besser 200,--

a) Exemplar der Auktion Münz Zentrum 72, Köln 1991, Nr. 1762.
b) Erworben im Juni 2013 aus dem Lager der Firma Künker am Dom, München.
c) Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 17, München 2003, Nr. 603.
d) Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 9, München 1992, Nr. 492.
e) Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 8, München 1991, Nr. 668.
f) Erworben im August 2013 aus dem Lager der Firma Künker am Dom, München.


1,5:1


ex 4760


1,5:1

4760 **Lot überwiegend tetrarchischer Antoniniane:** Enthalten sind eine Prägung des Diocletian mit Salus aus Lugdunum (RIC 89), eine mit Konsularbüste und Kaiser mit Jupiter opfernd aus Siscia (RIC 262) sowie ein kleinerer Follis dieses Herrschers mit Abtrittsthematik (RIC 93 a). Weiterhin befinden sich drei Antoniniane des Maximian mit Hercules Paciferus (RIC 371), der Heros im Kampf mit dem nemeischen Löwen (RIC 454) und Salus (RIC 422) im Lot.
6 Stück. Meist vorzüglich 150,--

a) und b) Erworben im November 1997 aus dem Lager der Firma Aufhäuser, München.
c) Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 13, München 1997, Nr. 565.
d) Exemplar der Auktion Münz Zentrum 71, Köln 1991, Nr. 1227.
e) Exemplar der Auktion Münz Zentrum 71, Köln 1991, Nr. 1228.
f) Exemplar der Auktion Münz Zentrum 68, Köln 1990, Nr. 1067.



ex 4761

4761 **Lot konstantinischer Folles:** Enthalten sind Prägungen des Constantinus I. aus Cyzicus mit Genius (RIC 26 b) und aus Siscia (RIC 200 b), eine Beata Tranquillitas-Prägung aus Londinium (RIC vergl. 267), eine Münze mit der charakteristischen Constantiniana Dafne-Botschaft (RIC 32), mit Vota- Botschaft aus Siscia (RIC -) und aus Rom (RIC 237). **6 Stück.** Meist vorzüglich 125,--

a) Exemplar der Auktion Münz Zentrum 78, Köln 1994, Nr. 665.
b) Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 21, München 2009, Nr. 539.
c) Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 13, München 1997, Nr. 610.
d) Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 10, München 1993, Nr. 651.
e) Exemplar der Auktion Sternberg XV, Zürich 1985, Nr. 719 und der Auktion Bankhaus Aufhäuser 13, München 1997, Nr. 619.
f) Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 158, München 1988, Nr. 637 und der Auktion Münz Zentrum 159, Solingen-Ohligs 2011, Nr. 599.



1,5:1 ex 4762 1,5:1

4762 **Lot Kaiserfrauen der konstantinischen Dynastie:** Enthalten sind eine Prägung der Fausta mit Salus und zwei Kindern auf dem Arm (RIC 298), ein Follis für Theodora mit Pietas Romana aus Treveri (RIC 91) sowie drei Prägungen der Helena mit Securitas aus Constantinopolis (RIC 340) und aus Heraclea (RIC 85) und Pax Publica aus Constantinopolis (RIC 33). **5 Stück.** Vorzüglich und besser 125,--

a) Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 12, München 1996, Nr. 809 und der Auktion Hauck & Aufhäuser 19, München 2006, Nr. 437.
b) Erworben im Dezember 1993.
c) Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 12, München 1996, Nr. 812.
d) Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 9, München 1992, Nr. 526.
e) Exemplar der Auktion Münz Zentrum 145, Solingen-Ohligs 2008, Nr. 1669.



ex 4763 ex 4764

4763 **Lot tetrarchischer Folles:** Das Lot enthält Bronzen des Galerius aus Cyzicus mit Genius (RIC 9 b), eine solche Prägung aus Alexandria (RIC 101 a), mit Mars aus Alexandria (RIC 82) sowie Prägungen des Maximinus Daia aus Siscia (RIC 200 a) und Alexandria mit Genius (RIC 64 und 105 c).
6 Stück. Vorzüglich 125,--

a), c) und e) Erworben im Oktober 1989 bei der Firma Aufhäuser, München.
b) Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 19, München 2006, Nr. 418.
d) Exemplar der Auktion Lanz 97, München 2000, Nr. 1004 und der Sammlung eines Ästheten, Auktion Fritz Rudolf Künker 257, Osnabrück 2014, Nr. 8685.
f) Erworben am 5. März 2022 über MA-Shop bei der Firma Künker am Dom, München.

4764 **Lot konstantinischer Folles:** Enthalten sind Prägungen des Constantinus I. mit Vota-Botschaft aus Heraclea (RIC 92), Gloria Exercitus-Typen mit einem Soldaten aus Constantinopolis (RIC 22) und mit zwei Soldaten aus Arelate (RIC 370), mit Jupiter aus Siscia (RIC 7), mit Victoria und Kränzen im Schiff aus Constantinopolis (RIC 18) und eine Lagertordarstellung aus Siscia (RIC 215).
6 Stück. Überdurchschnittlich erhalten, vorzüglich und besser 100,--

a) Exemplar der Auktion Münz Zentrum 72, Köln 1991, Nr. 1836.
b) Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 8, München 1991, Nr. 701.
c) Erworben im Juni 2013 aus dem Lager der Firma Künker am Dom, München.
d) Exemplar der Auktion Lanz 54, München 1990, Nr. 981.
e) Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 55, München 1991, Nr. 804.
f) Exemplar der Auktion Rauch 84, Wien 2009, Nr. 884.


1,5:1


ex 4765


1,5:1

4765 **Lot konstantinischer Folles:** Enthalten sind eine Lagertordarstellung aus Antiochia mit deutlichen Überprägungsspuren (RIC vergl. 71), ein Follis mit Victoria Sarmatica-Botschaft aus Sirmium (RIC 48), mit Helmbüste und Victoria aus Thessalonica (RIC 59) und mit Gefangenen unter Vexillum aus Ticinum (RIC 114), ein Folles mit Vota-Botschaft aus Thessalonica (RIC 31) sowie eine kleinere Auswurfmünze aus Treveri (RIC 913). **6 Stück.** Verprägung (1x), vorzüglich 100,--

a) Exemplar der Auktion Münz Zentrum 72, Köln 1989, Nr. 2231
b) Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 5, München 1988, Nr. 503.
c) Exemplar der Auktion Münz Zentrum 159, Solingen-Ohligs 2011, Nr. 603.
d) Exemplar der Auktion Lanz 54, München 1990, Nr. 986.
e) Exemplar der Auktion Rauch 87, Wien 2010, Nr. 849.
f) Exemplar der Auktion Sternberg XV, Zürich 1985, Nr. 713 und der Auktion Hauck & Aufhäuser 19, München 2006, Nr. 429.


1,5:1


ex 4766

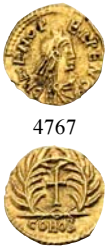

1,5:1

4766 **Lot Bronzen der konstantinischen Dynastie:** Das Lot enthält eine Prägung aus Arelate mit Büste der Constantinopolis und Victoria (RIC 401), eine wahrscheinlich unter Constantin I. emittierte und damit eine der letzten provinzialrömischen Bronzen aus dem Bosporus mit König Rheskuporis V. (MacDonald 682/8), drei Prägungen für Crispus mit Alamannia Devicta-Botschaft (RIC 49), mit einem Soldaten aus Ticinum (RIC 73) und mit Jupiter aus Cyzicus (RIC 17), eine Gloria Exercitus-Prägung für Delmatius (RIC 256) sowie ein Folles des Constantinus II. mit Herrscher samt Speer und Schild (RIC 21).
7 Stück. Sehr schön-vorzüglich + 100,--

a) Erworben im August 2012 aus dem Lager der Firma Künker am Dom, München.
b) Exemplar der Sammlung Dr. W.R. (Teil 4), Auktion Fritz Rudolf Künker 333, Osnabrück 2020, Nr. 30.
c) Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 5, München 1988, Nr. 515.
d) Erworben am 16. Dezember 2022 über MA-Shop bei der Firma Künker am Dom, München.
e) Exemplar der Auktion Münz Zentrum 80, Köln 1994, Nr. 658.
f) Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 7, München 1990, Nr. 787.
g) Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 8, München 1991, Nr. 728.

VÖLKERWANDERUNG


2:1


4767


2:1

ITALIA

4767 **Odoaker, 476-493.** *AV*-Tremissis im Namen des Zeno, Mediolanum; 1,39 g. D N ZENO P-ERPE A/G Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Kreuz in Kranz. RIC 3612. **R** Sehr schön-vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Auktion Münz Zentrum 75, Köln 1993, Nr. 1484.

Leitfaden zur erfolgreichen schriftlichen Auktionsteilnahme

- Studieren Sie den Katalog sorgfältig und notieren Sie alle Lose, die interessant für Sie sind.
- Legen Sie für jedes Los Ihr persönliches Limit fest, das Sie maximal zu zahlen bereit sind.
- Füllen Sie das beiliegende Formular aus (siehe rechts) und tragen Sie für jedes Los Ihr Höchstgebot ein.
- Schicken Sie uns Ihren Auftrag frühzeitig. Bei gleich hohen Geboten erhält das zuerst eingegangene Gebot den Zuschlag.
- Die Summe Ihrer Gebote beträgt 10.000 Euro, Sie möchten jedoch nur 2.000 Euro ausgeben, das ist kein Problem: Sie geben als Gesamtlimit (ohne Aufgeld) 2.000 Euro an.
- Wenn Sie Fragen haben: Die MitarbeiterInnen unserer Kundenbetreuung sind für Sie da: Telefon 0800 5836537 (gebührenfrei).
- Wenn Sie telefonisch an unseren Auktionen teilnehmen möchten, ist das ab einer Schätzung von 500 Euro pro Los möglich. Bitte teilen Sie uns diesen Wunsch mindestens einen Werktag vor Beginn der Versteigerung schriftlich mit.

Wie entsteht der Preis einer Auktion?

Der im Auktionskatalog angegebene Preis ist ein Schätzpreis, der durch unsere Experten festgelegt wurde. Das Mindestgebot liegt bei 80 % dieses Wertes. Die Zuschlagpreise sind oft deutlich höher als die Schätzpreise. Als Auktionshaus müssen wir bereits vor der Auktion alle schriftlichen Gebote koordinieren. Folgende Beispiele sind im Bietverfahren möglich:

Beispiel 1 (Schätzpreis: 1.000 Euro)
Es liegt kein schriftlicher Auftrag vor: Der Auktionator ruft das Los in der Auktion mit 800 Euro aus. Wenn im Saal nur ein Bieter darauf ein Gebot abgibt, erhält der Saalbieter den Zuschlag für 800 Euro.

Beispiel 2 (Schätzpreis: 1.000 Euro)
Es liegen dem Auktionator drei schriftliche Gebote vor:

Bieter 1:	Limit	2.900 Euro
Bieter 2:	Limit	1.800 Euro
Bieter 3:	Limit	800 Euro

Nach der Versteigerungsordnung muss der Auktionator im Interesse von Bieter 1 und 2 angemessen überbieten (um ca. 5 bis 10 %). Der Ausrufpreis in der Auktion beträgt daher im Interesse von **Bieter 1** 1.900 Euro (obwohl die Schätzung 1.000 Euro beträgt). Falls keine höheren Gebote aus dem Saal erfolgen, erhält **Bieter 1** den Zuschlag für 1.900 Euro. Das Höchstangebot von 2.900 Euro musste nicht ausgeschöpft werden.

Beispiel 3 (Schätzpreis: 1.000 Euro)
Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von 850 Euro vor: Das Los wird in der Auktion mit 800 Euro ausgerufen. Falls kein Bieter im Saal ein Gegenangebot abgibt, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei 800 Euro.

Beispiel 4 (Schätzpreis: 1.000 Euro)
Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von 1.200 Euro vor: Der Auktionator ruft das Los mit 800 Euro aus. Gibt es im Saal keinen Gegenbieter, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei 800 Euro. Falls es im Saal Gegenbieter gibt, bietet der Auktionator für seinen schriftlichen Bieter bis maximal 1.200 Euro und erteilt einem Gegenbieter im Saal erst bei mehr als 1.200 Euro den Zuschlag.

Beispiel 5 (Schätzpreis: 1.000 Euro)
Es liegen drei Gebote von je 975 Euro vor: Um Missverständnisse zu vermeiden, überzieht der Auktionator das zuerst eingegangene Gebot geringfügig und erteilt den Zuschlag bei 1.000 Euro.

Antworten auf Fragen, die uns oft gestellt werden

- Zuschlagpreis/Aufgeld: Für Lose, die der **Differenzbesteuerung** unterworfen sind, berechnen wir für Kunden in Deutschland und der Europäischen Union ein Aufgeld von 25 % auf den Zuschlagpreis. Darin ist die gesetzliche Mehrwertsteuer enthalten. Für Lose, die der **Regelbesteuerung** unterliegen berechnen wir Kunden in Deutschland und in Ländern der Europäischen Union ein Aufgeld von 20 % auf den Zuschlagpreis zzgl. der Umsatzsteuer des jeweiligen EU-Mitgliedstaates auf den Gesamtbetrag (Zuschlagpreis + Aufgeld). Kunden **in Drittländern,** z. B. Norwegen, Schweiz, USA, berechnen wir ein Aufgeld von 20 %, wenn die Münzen durch uns **exportiert** werden.

Beispiel 1, Differenzbesteuerung
Kunde in Deutschland

Zuschlagpreis	100 Euro
Aufgeld 25 % (inkl. MwSt)	25 Euro
Rechnungs-Betrag (ohne Versandkosten**)	125 Euro

Beispiel 2, Regelbesteuerung
Kunde in Deutschland

Zuschlagpreis	100Euro
Aufgeld 20 %	20 Euro
Mehrwertsteuer (7%*)	8,40 Euro
Rechnungs-Betrag (ohne Versandkosten**)	128,40 Euro

Beispiel 3, Export in Drittländer
Kunde in Norwegen

Zuschlagpreis	1.000 Euro
Aufgeld 20 %	200 Euro
Rechnungs-Betrag (ohne Versandkosten**)	1.200 Euro

- Bitte beachten Sie, dass einige Objekte der Auktion der Regelbesteuerung unterliegen. Diese Objekte sind auf der vorherigen Seite aufgelistet. Bitte beachten Sie hierzu die damit verbundene Aufgeldregelung in §8 in unsereren Versteigerungsbedingungen sowie im vorhergehenden Beispiel 2.
- Seit dem 01.01.2000 sind einige Goldmünzen, die nach 1800 geprägt wurden, steuerfrei. Bei Fragen zu der MwSt-Berechnung rufen Sie uns an, gebührenfrei unter: 0800 5836537.
- Rücklosverkauf: Alle Lose, die in der Auktion nicht verkauft wurden, können Sie innerhalb von vier Wochen nach der Versteigerung zu 80 % des Schätzpreises (zzgl. 25 % Aufgeld inkl. Mehrwertsteuer) erwerben. Achtung: Viele Rücklose sind schnell vergriffen.
- Unser Spezialservice: Alle Bieter erhalten gratis die Ergebnisliste innerhalb von zwei Wochen nach der Auktion. Im Internet können Sie die Ergebnisliste der Auktion sofort nach der Auktion unter www.kuenker.de einsehen.

* nach aktueller Rechtslage Stand November 2024; Einzelfälle können abweichen. Bei Fragen wenden Sie sich an unsere Kundenbetreuung.

** Die Kosten für Versand und Versicherung werden nach Aufwand berechnet.

Musterauftrag für schriftliche Gebote

Name, Adresse, Telefon
Ihre vollständige Anschrift ist wichtig, damit wir Ihren Auktionsauftrag annehmen und bearbeiten können. Ihre Telefonnummer brauchen wir, um Sie bei Rückfragen zu Ihren Geboten schnell erreichen zu können.

Ihre Kundennummer
Die Angabe Ihrer Kundennummer unterstützt uns bei der Bearbeitung Ihres Auktionsauftrages. Viele Vorarbeiten für die Auktion werden dadurch einfacher und es werden Fehler vermieden.

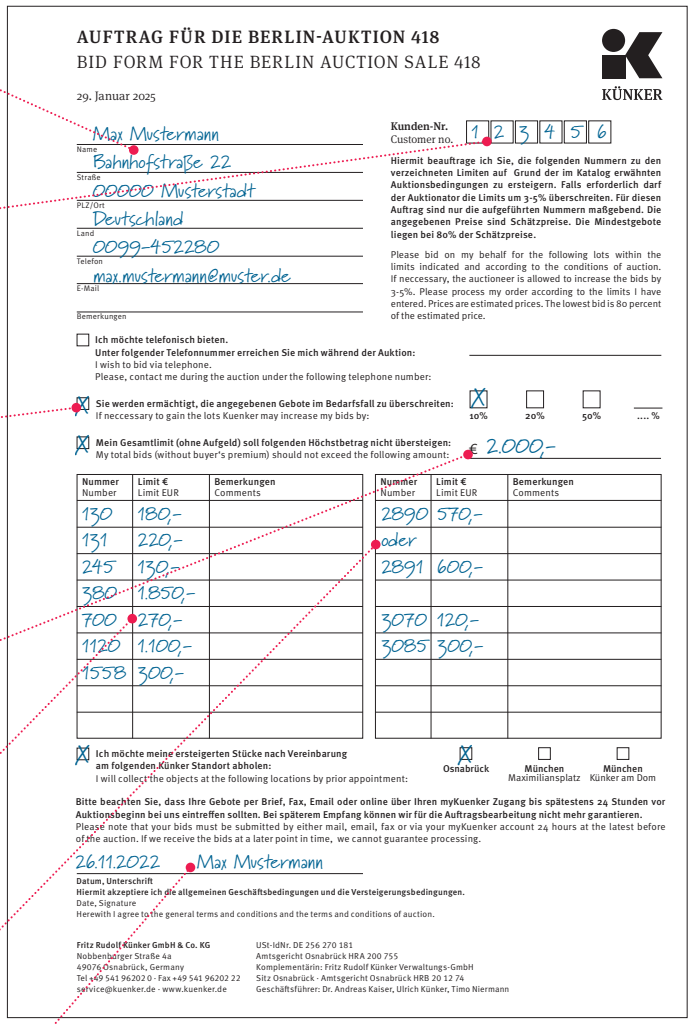
Überschreitung Ihrer Limits pro Einzellos
In der Praxis zeigt sich, dass oft mehrere Bieter mit ihren Geboten dicht beieinander liegen. Deshalb empfiehlt es sich, an dieser Stelle einer geringfügigen Überschreitung Ihrer Gebote zuzustimmen. Dadurch erhöhen sich Ihre Chancen, im Wettbewerb mit anderen den Zuschlag zu erhalten.

Begrenzung Ihres Gesamtlimits
Hier können Sie die Gesamtsumme Ihrer Gebote begrenzen und festlegen, was Sie insgesamt maximal bereit sind, auszugeben. Aufgeld und Mehrwertsteuer kommen später noch hinzu.

Losnummern und Gebote
Listen Sie alle Lose, für die Sie sich interessieren, mit ihrer Katalognummer auf und legen Sie für sich selbst fest, wie viel Sie bereit sind, für jedes einzelne Los zu bieten.

„Oder"-Gebote
Wenn Sie sich für mehrere Münzen interessieren, aber nur ein Stück davon erwerben wollen, können Sie Ihre Gebote einfach mit einem „Oder" verbinden.

Unterschreiben Sie Ihren Auktionsauftrag ...
... nachdem Sie Ihre Angaben noch einmal überprüft haben. Ihre Unterschrift ist wichtig, denn damit bestätigen Sie uns, dass Sie tatsächlich teilnehmen wollen.



AUFTRAG FÜR DIE BERLIN-AUKTION 418
BID FORM FOR THE BERLIN AUCTION SALE 418

KÜNKER

29. Januar 2025

Max Mustermann
Name
Bahnhofstraße 22
Straße
00000 Musterstadt
PLZ/Ort
Deutschland
Land
0099-452280
Telefon
max.mustermann@muster.de
E-Mail
Bemerkungen

Kunden-Nr. / Customer no. 1 2 3 4 5 6

Hiermit beauftrage ich Sie, die folgenden Nummern zu den verzeichneten Limiten auf Grund der im Katalog erwähnten Auktionsbedingungen zu ersteigern. Falls erforderlich darf der Auktionator die Limits um 3-5% überschreiten. Für diesen Auftrag sind nur die aufgeführten Nummern maßgebend. Die angegebenen Preise sind Schätzpreise. Die Mindestgebote liegen bei 80% der Schätzpreise.

Please bid on my behalf for the following lots within the limits indicated and according to the conditions of auction. If necessary, the auctioneer is allowed to increase the bids by 3-5%. Please process my order according to the limits I have entered. Prices are estimated prices. The lowest bid is 80 percent of the estimated price.

☐ **Ich möchte telefonisch bieten.**
Unter folgender Telefonnummer erreichen Sie mich während der Auktion:
I wish to bid via telephone.
Please, contact me during the auction under the following telephone number:

☒ **Sie werden ermächtigt, die angegebenen Gebote im Bedarfsfall zu überschreiten:** If neccessary to gain the lots Kuenker may increase my bids by: ☒ 10% ☐ 20% ☐ 50% ____ %

☒ **Mein Gesamtlimit (ohne Aufgeld) soll folgenden Höchstbetrag nicht übersteigen:** My total bids (without buyer's premium) should not exceed the following amount: € 2.000,–

Nummer / Number	Limit € / Limit EUR	Bemerkungen / Comments
130	180,–	
131	220,–	
245	130,–	
380	1.850,–	
700	270,–	
1120	1.100,–	
1558	300,–	

Nummer / Number	Limit € / Limit EUR	Bemerkungen / Comments
2890	570,–	
oder		
2891	600,–	
3070	120,–	
3085	300,–	

☒ **Ich möchte meine ersteigerten Stücke nach Vereinbarung am folgenden Künker Standort abholen:**
I will collect the objects at the following locations by prior appointment:
☒ Osnabrück ☐ München Maximiliansplatz ☐ München Künker am Dom

Bitte beachten Sie, dass Ihre Gebote per Brief, Fax, Email oder online über Ihren myKuenker Zugang bis spätestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn bei uns eintreffen sollten. Bei späterem Empfang können wir für die Auftragsbearbeitung nicht mehr garantieren.
Please note that your bids must be submitted by either mail, email, fax or via your myKuenker account 24 hours at the latest before of the auction. If we receive the bids at a later point in time, we cannot guarantee processing.

26.11.2022 Max Mustermann
Datum, Unterschrift
Hiermit akzeptiere ich die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die Versteigerungsbedingungen.
Date, Signature
Herewith I agree to the general terms and conditions and the terms and conditions of auction.

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Nobbenburger Straße 4a
49076 Osnabrück, Germany
Tel +49 541 96202 0 · Fax +49 541 96202 22
service@kuenker.de · www.kuenker.de

USt-IdNr. DE 256 270 181
Amtsgericht Osnabrück HRA 200 755
Komplementärin: Fritz Rudolf Künker Verwaltungs-GmbH
Sitz Osnabrück · Amtsgericht Osnabrück HRB 20 12 74
Geschäftsführer: Dr. Andreas Kaiser, Ulrich Künker, Timo Niermann

Besuchen Sie uns doch einmal persönlich auf der Auktion!

- Wir freuen uns sehr, wenn Sie persönlich nach Osnabrück kommen möchten. Das Flair einer Auktion und die Stimmung im Auktionssaal sind ein besonderes Erlebnis für Sie als Sammler. Osnabrück ist außerdem immer eine Reise wert und die persönliche Betreuung durch unsere Mitarbeiter wissen immer mehr Kunden zu schätzen.
- Bitte rufen Sie uns rechtzeitig an, damit wir Ihnen Tipps für die Anreise geben und Ihnen ein Hotelzimmer reservieren können. Sie erreichen uns gebührenfrei unter: 0800 5836537.
- Als erfolgreicher Bieter können Sie Ihre neu erworbenen Stücke gleich persönlich mit nach Hause nehmen.

Guidelines for successful participation in a written auction

- Study the catalogue carefully and make a note of all the items that interest you.
- Set your personal limit for each item, i.e. the maximum you are prepared to pay.
- Fill out the attached form (see right) and enter your maximum bid for each item.
- Send us your instructions well ahead of the deadline. If two or more bids are the same, the first one received will be accepted.
- Your bids total 10,000 euros, but you only want to spend 2,000 euros? That's not a problem: you simply enter 2,000 euros as your total limit (excluding premium).
- If you have any questions, our Customer Service team is there for you: call 0800 5836537 (toll-free).
- If you would like to participate in our auctions by telephone, this is possible with an estimate of at least 500 euros per lot. Please let us know of your wish in writing at least one working day before the auction begins.

How is the auction price determined?

The price stated in the auction catalogue is an estimated price determined by our experts. The minimum bid is 80% of this value. The hammer prices are often significantly higher than the estimated prices. As an auction house, we have to coordinate all written bids before the auction. The following examples are possible in the bidding process:

Example 1 (estimated price: 1,000 euros)
There is no written bid: The auctioneer calls the lot in the auction at 800 euros. If only one bidder in the room bids on it, the room bidder wins with the bid of 800 euros.

Example 2 (estimated price: 1,000 euros)
The auctioneer has received three written bids:

Bidder 1:	limit	2,900 euros
Bidder 2:	limit	1,800 euros
Bidder 3:	limit	800 euros

According to the auction rules, the auctioneer must overbid in the interest of bidders 1 and 2 (by about 5 to 10%). The starting price in the auction is therefore 1,900 euros in the interest of **Bidder 1** (although the estimate is 1,000 euros). If there are no higher bids from the room, **Bidder 1** wins with the bid of 1,900 euros. The maximum bid of 2,900 euros did not have to be exhausted.

Example 3 (estimated price: 1,000 euros)
The auctioneer has only a written bid of 850 euros: The lot is called out at 800 euros. If no bidder in the auction room makes a counter-offer, the written bidder is awarded the bid at 800 euros.

Example 4 (estimated price: 1,000 euros)
The auctioneer has only received one written bid of 1,200 euros: The auctioneer calls out the lot at 800 euros. If there is no counterbidder in the room, the written bidder wins at 800 euros. If there are counterbidders in the room, the auctioneer bids for his written bidder up to a maximum of 1,200 euros, and only awards the bid to a counterbidder in the room if the bid exceeds 1,200 euros.

Example 5 (estimated price: 1,000 euros)
There are three bids of 975 euros each: To avoid misunderstandings, the auctioneer slightly exceeds the first bid received, and accepts the bid at 1,000 euros.

Answers to questions we are often asked

- Hammer Price/Premium: For lots subject to **differential taxation,** we charge customers in Germany and the European Union a premium of 25% on the hammer price. This includes the statutory Value Added Tax. For lots subject to **standard taxation,** we charge customers in Germany and in European Union countries a premium of 20% on the hammer price plus the VAT of the respective EU member state on the total amount (hammer price + premium). We charge customers in **third countries,** e.g., Norway, Switzerland, USA, a premium of 20% if the coins are **exported** by us.

Example 1 – Marginal Taxation
Customer in Germany

Hammer Price	100 euros
Surcharge 25 % (incl. VAT)	25 euros
Invoice amount	125 euros
(not including shipping costs**)	

Example 2 – Standard Taxation
Customer in Germany

Hammer Price	100 euros
Premium 20 %,	20 euros
VAT (7 per cent*)	8.40 euros
Invoice Amount	128.40 euros
(not including shipping costs**)	

Example 3 – Export to Third Countries
Customer in Norway

Hammer Price	1,000 euros
Premium 20%,	200 euros
Invoice Amount	1,200 euros
(not including shipping costs**)	

- Please note that some objects in the auction are subject to standard taxation. These objects are listed on the previous page. Please note the associated commission regulation in §8 of our auction conditions and in the previous Example 2.
- Since 1 January 2000, some gold coins minted after 1800 have been tax-free.
  If you have any questions about the VAT calculation, please call us toll-free at: 0800 5836537.
- Resale of unsold items: You can purchase any lots that have not been sold at auction within four weeks of the auction at 80% of the estimated price (plus 25% premium including VAT). Please note: Many unsold lots are quickly sold.
- Our special service: All bidders receive the list of results free of charge within two weeks of the auction.
  On the internet, you can view the auction's list of results immediately after the auction at www.kuenker.de.

* Information presented here applies according to current legislation as of November 2024; individual cases may differ. If you have any questions, please contact our Customer Service.

** Shipping and insurance costs are calculated according to expenditure.

Sample order for absentee bids

Name, address, telephone
Your full address is important so that we can accept and process your auction order. We need your telephone number so that we can contact you quickly if we have any questions about your bids.

Your customer number
Your customer number helps us to process your auction order. It makes much of the preparatory work for the auction easier and helps to avoid mistakes.

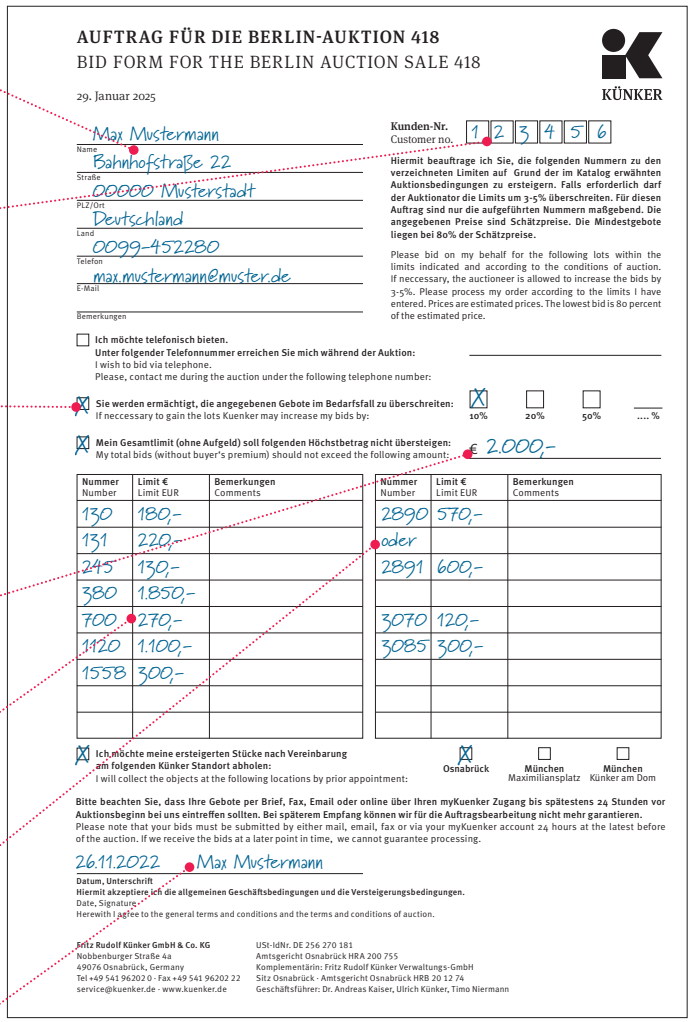
Exceeding your limit per individual lot
In practice, it has been shown that several bidders often end up with very similar bids. Therefore, it is recommended that you agree here to a slight increase in your bids. This increases your chances of winning the bid in competition with others.

Limiting your total expenditure
Here you can limit the total amount of your bids and determine the maximum that you are willing to spend. The premium and VAT will be added later.

Lot numbers and bids
List all the lots you are interested in, with their catalogue numbers, and determine for yourself how much you are willing to bid for each lot.

'Or' bids
If you are interested in several coins but only want to purchase one of them, you can simply connect your bids with the word 'or'.

Sign your auction order...
...after you have checked all of your information again. Your signature is important because it confirms that you actually want to participate.



AUFTRAG FÜR DIE BERLIN-AUKTION 418
BID FORM FOR THE BERLIN AUCTION SALE 418

KÜNKER

29. Januar 2025

Max Mustermann
Name
Bahnhofstraße 22
Straße
00000 Musterstadt
PLZ/Ort
Deutschland
Land
0099-452280
Telefon
max.mustermann@muster.de
E-Mail
Bemerkungen

Kunden-Nr. / Customer no. 1 2 3 4 5 6

Hiermit beauftrage ich Sie, die folgenden Nummern zu den verzeichneten Limiten auf Grund der im Katalog erwähnten Auktionsbedingungen zu ersteigern. Falls erforderlich darf der Auktionator die Limits um 3-5% überschreiten. Für diesen Auftrag sind nur die aufgeführten Nummern maßgebend. Die angegebenen Preise sind Schätzpreise. Die Mindestgebote liegen bei 80% der Schätzpreise.

Please bid on my behalf for the following lots within the limits indicated and according to the conditions of auction. If necessary, the auctioneer is allowed to increase the bids by 3-5%. Please process my order according to the limits I have entered. Prices are estimated prices. The lowest bid is 80 percent of the estimated price.

☐ **Ich möchte telefonisch bieten.**
Unter folgender Telefonnummer erreichen Sie mich während der Auktion:
I wish to bid via telephone.
Please, contact me during the auction under the following telephone number:

☒ **Sie werden ermächtigt, die angegebenen Gebote im Bedarfsfall zu überschreiten:**
If neccessary to gain the lots Kuenker may increase my bids by: ☒ 10% ☐ 20% ☐ 50% ____ %

☒ **Mein Gesamtlimit (ohne Aufgeld) soll folgenden Höchstbetrag nicht übersteigen:**
My total bids (without buyer's premium) should not exceed the following amount: € 2.000,–

Nummer / Number	Limit € / Limit EUR	Bemerkungen / Comments
130	180,–	
131	220,–	
245	130,–	
380	1.850,–	
700	270,–	
1120	1.100,–	
1558	300,–	

Nummer / Number	Limit € / Limit EUR	Bemerkungen / Comments
2890	570,–	
oder		
2891	600,–	
3070	120,–	
3085	300,–	

☒ **Ich möchte meine ersteigerten Stücke nach Vereinbarung am folgenden Künker Standort abholen:**
I will collect the objects at the following locations by prior appointment:
☒ Osnabrück ☐ München Maximiliansplatz ☐ München Künker am Dom

Bitte beachten Sie, dass Ihre Gebote per Brief, Fax, Email oder online über Ihren myKuenker Zugang bis spätestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn bei uns eintreffen sollten. Bei späterem Empfang können wir für die Auftragsbearbeitung nicht mehr garantieren.
Please note that your bids must be submitted by either mail, email, fax or via your myKuenker account 24 hours at the latest before of the auction. If we receive the bids at a later point in time, we cannot guarantee processing.

26.11.2022 Max Mustermann
Datum, Unterschrift
Hiermit akzeptiere ich die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die Versteigerungsbedingungen.
Date, Signature
Herewith I agree to the general terms and conditions and the terms and conditions of auction.

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Nobbenburger Straße 4a
49076 Osnabrück, Germany
Tel +49 541 96202 0 · Fax +49 541 96202 22
service@kuenker.de · www.kuenker.de

USt-IdNr. DE 256 270 181
Amtsgericht Osnabrück HRA 200 755
Komplementärin: Fritz Rudolf Künker Verwaltungs-GmbH
Sitz Osnabrück · Amtsgericht Osnabrück HRB 20 12 74
Geschäftsführer: Dr. Andreas Kaiser, Ulrich Künker, Timo Niermann

Why not come and visit us at the auction in person?

- We would be delighted to welcome you to Osnabrück. The flair of an auction and the atmosphere in the auction hall will be a special experience for you as a collector. Osnabrück is also always worth a visit, and more and more customers appreciate the personal attention they receive from our staff.
- Please call us well before the deadline so that we can give you tips for your journey and reserve a hotel room for you. You can call us toll-free at: 0800 5836537.
- As a successful bidder, you can take your newly-acquired items home with you in person.

Versteigerungsbedingungen

§ 1 Geltungsbereich
Wir versteigern als Kommissionär im eigenen Namen und für Rechnung der Einlieferer, die unbenannt bleiben. Durch die Teilnahme an der Versteigerung werden die Versteigerungsbedingungen anerkannt.

§ 2 Vertragsschluss
Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Ausruf des höchsten Gebotes und verpflichtet zur unverzüglichen Abnahme der Ware. Bei Vorlage besonderer Gründe können wir den Zuschlag verweigern oder uns vorbehalten. Geben mehrere Bieter gleich hohe Gebote ab, können wir nach freiem Ermessen einem Bieter den Zuschlag erteilen, durch Los über den Zuschlag entscheiden oder die Nummer noch einmal ausrufen. Der Versteigerer ist berechtigt, aus wichtigem Grund Nummern zu vereinigen oder zu trennen, in einer anderen als der im Katalog vorgesehenen Reihenfolge aufzurufen oder zurückzuziehen. Erfolgt ein Zuschlag unter Vorbehalt, erlischt das Gebot mit Ablauf von 4 Wochen ab dem Tag des Zuschlags, es sei denn, wir haben dem Bieter innerhalb dieser Frist die vorbehaltlose Annahme des Gebotes mitgeteilt.

Das Eigentum an der Ware geht erst mit vollständiger Bezahlung auf den Käufer über. Sofern nichts anderes vereinbart wird, ist der Kaufpreis von anwesenden Käufern sofort, bei schriftlichen bzw. telefonischen Bietern spätestens 20 Tage nach Erhalt der Rechnung zu zahlen. Bei Zahlungsverzug werden Zinsen i. H. v. 1% pro Monat berechnet.

Verweigert der Käufer ernsthaft und endgültig die Abnahme der Ware, können wir vom Kaufvertrag zurücktreten und Schadensersatz verlangen mit der Maßgabe, dass wir den Gegenstand nochmals versteigern und unseren Schaden in derselben Weise wie bei Zahlungsverzug des Käufers geltend machen können, ohne dass dem Käufer ein Mehrerlös aus der erneuten Versteigerung zusteht. Der Versand erfolgt schnellstmöglich nach der Auktion beziehungsweise in Absprache mit dem Käufer und auf seine Kosten und Gefahr. Soll ein Versand in das Ausland erfolgen, ist unter Umständen die Einholung einer Ausfuhrgenehmigung nach dem Kulturgutschutzgesetz erforderlich. Dadurch bedingte Verzögerungen oder eine etwaige Versagung der Ausfuhrgenehmigung gehen nicht zu unseren Lasten und lassen die Verpflichtung des Käufers zur Abnahme der Ware und fristgerechten Zahlung des Kaufpreises unberührt.

Wir sind nach dem Geldwäschegesetz (GWG) verpflichtet, alle Bieter zu identifizieren. Als Bieter verpflichten Sie sich, alle notwendigen Identifizierungsunterlagen (Kopie des Ausweises, Handelsregisterauszug, etc.) auf Nachfrage uns zu übermitteln.

Für Objekte, die unter ein sogenanntes Memorandum of Understanding (MoU) fallen, kann Künker einen Versand in die Vereinigten Staaten von Amerika nicht gewährleisten. Die Verantwortung für Einfuhr und Versand trägt der Käufer. Der Käufer bleibt auch dann zur Abnahme des ersteigerten Objekts verpflichtet, wenn ein Versand in die Vereinigten Staaten von Amerika nicht möglich ist.

§ 3 Gebote, Saalauktion
Wir berücksichtigen bestmöglich schriftliche oder fernmündliche Gebote bzw. Gebote via Internet und behandeln diese grundsätzlich gleich wie Angebote aus dem Versteigerungssaal. Aufträge von uns unbekannten Sammlern können wir nur ausführen, wenn ein Depot hinterlegt wird oder Referenzen benannt werden. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn berücksichtigt werden, telefonische Bieter müssen sich mindestens zwei Werktage vor der Auktion voranmelden.

Im Bedarfsfall sind wir berechtigt, die Limits um 3-5% zu überschreiten. Gebote, die unter 80% des Schätzpreises liegen, werden nicht berücksichtigt.

§ 4 Gebote, eLive Premium (Online-Auktion)
Jedes Gebot des Kunden im Rahmen der eLive Premium Auction stellt ein verbindliches Angebot zum Abschluss eines Kaufvertrages dar. Dieses ist solange wirksam, bis ein höheres Gebot (Übergebot) abgegeben oder die eLive Premium Auction ohne Erteilung eines Zuschlages geschlossen wird.

Die Vorgebote für die Online-Auktion eLive Premium Auction können über die Website www.elive-auction.de abgegeben werden, sobald die Auktion online verfügbar ist. Während der Auktion erfolgt das „live bidding“ bis zum finalen virtuellen Zuschlag.

Für die Abgabe von Geboten wird ein myKünker-Zugang benötigt, der auf www.kuenker.de erstellt werden kann. Eine Neuregistrierung oder Passwortänderung ist nach dem Start der Auktion technisch nicht mehr möglich. Da wir für Neuregistrierungen und Aufträge von uns unbekannten Sammlern ein Depot oder eine Referenzen benötigen, muss die Neuregistrierung mindestens 48 Stunden vor Auktionsbeginn auf www.kuenker.de abgeschlossen sein.

Darüber hinaus berücksichtigen wir bestmöglich schriftliche oder fernmündliche Gebote. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn berücksichtigt werden. Geht während der Bearbeitung eines schriftlichen Gebots ein gleich lautendes Vorgebot über www.elive-auction.de bei uns ein, wird dieses bevorzugt.
Bei mehreren gleichhohen schriftlichen Geboten erhält das zuerst eingegangene den Zuschlag.

Bei schriftlichen Geboten sind wir im Bedarfsfall berechtigt, die Limits um 3-5% zu überschreiten. Gebote, die unter 100% des Schätzpreises liegen, werden in der eLive Premium Auction nicht berücksichtigt.

§ 5 Übermittlung von Geboten
Unlimitierte Aufträge haben keinen Anspruch auf unbedingte Ausführung. Schriftliche, fernmündliche und Internet-Gebote werden von uns ohne Auftragsprovision ausgeführt; sie müssen den Gegenstand mit Katalognummer und dem gebotenen Preis, der sich als Zuschlagsumme ohne Aufgeld und Umsatzsteuer versteht, benennen und sind bindend. Unklarheiten oder Ungenauigkeiten gehen zu Lasten des Bieters. Wir übernehmen für diese Gebote jedoch keinerlei Haftung, insbesondere nicht für das Zustandekommen und die Aufrechterhaltung von Übermittlungsfehlern, ebenso wenig für Ausfall- und Verzögerungszeiten, verursacht durch Wartungen und Wiederherstellungen des jeweiligen Servers, durch Störungen und Probleme im Internetverkehr, durch höhere Gewalt sowie weitere Störungen, die durch Umstände begründet sind, die außerhalb unserer Verantwortung liegen. Dies gilt nicht für den Fall, dass uns hieran der Vorwurf grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz trifft.

§ 6 Gebotsschritte, Saalauktion
Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren betragen:

bis zu	100 Euro	5 Euro
bis zu	200 Euro	10 Euro
bis zu	500 Euro	20 Euro
bis zu	1.000 Euro	50 Euro
bis zu	2.000 Euro	100 Euro
bis zu	5.000 Euro	200 Euro
bis zu	10.000 Euro	500 Euro
bis zu	20.000 Euro	1.000 Euro
bis zu	50.000 Euro	2.000 Euro
ab	50.000 Euro	5.000 Euro (bzw. 10%)

§ 7 Gebotsschritte, eLive Premium Auction (Online-Auktion)
Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren während des live-biddings online betragen:

bis zu	50 Euro	2 Euro
bis zu	200 Euro	5 Euro
bis zu	500 Euro	10 Euro
bis zu	1.000 Euro	25 Euro
bis zu	2.000 Euro	50 Euro
bis zu	5.000 Euro	100 Euro
bis zu	10.000 Euro	250 Euro
bis zu	20.000 Euro	500 Euro
bis zu	50.000 Euro	1.000 Euro
ab	50.000 Euro	2.500 Euro

§ 8 Aufgeld und Umsatzsteuer
Der Zuschlagpreis bildet die Berechnungsgrundlage für das vom Käufer zu zahlende Aufgeld.

Bei **mehrwertsteuerfreier Ware** beträgt das Aufgeld einheitlich 20 %.

Bei **differenzbesteuerter Ware und Lieferung innerhalb der EU** beträgt das Aufgeld 25%, einschließlich der gesetzlichen Umsatzsteuer.

Bei **regelbesteuerter Ware und Lieferung innerhalb der EU** beträgt das Aufgeld 20 % zzgl. der Umsatzsteuer im jeweiligen EU-Mitgliedsstaat auf den Gesamtbetrag (Zuschlagspreis + Aufgeld).

Für Käufer mit Wohnsitz in **Drittländern** (außerhalb der EU) gilt: Das Aufgeld beträgt einheitlich 20 % (wird die Ware vom Käufer selbst oder durch Dritte in Drittländer ausgeführt, wird die gesetzliche Mehrwertsteuer berechnet, jedoch bei Vorlage der gesetzlich geforderten Ausfuhrnachweise erstattet. Führen wir diese Ware selbst in Drittländer aus, wird die gesetzliche Umsatzsteuer nicht berechnet).

Institutionelle Käufer (eingetragene Münzhändler) aus einem EU-Mitgliedsstaat mit gültiger Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (UST-ID), können die Ware auch als **innergemeinschaftliche Lieferung** erwerben (bei Abholung bedarf es der Vorlage einer Gelangensbestätigung).

Wir behalten uns vor, keinen Versand in sanktionierte und Risikoländer durchzuführen. Bitte sprechen Sie bei Fragen unsere Kundenbetreuung an.

Im Ausland anfallende Steuern (z. B. Umsatzsteuern, Einfuhrumsatzsteuern o. ä.) und Zölle trägt in jedem Fall der Käufer. Die Versandkosten werden dem Käufer nach Aufwand berechnet.

§ 9 Mängelhaftung
Die Katalogbeschreibungen sind keine vertraglich vereinbarten Beschaffenheiten i. S. d. § 434 BGB, sondern dienen lediglich zur Information und zur Abgrenzung der Ware. Die Angabe der Erhaltung wird streng nach den im deutschen Münzhandel üblichen Erhaltungseinstufungen vorgenommen und erfolgt nach persönlicher Beurteilung. Die Echtheit der Stücke wird gewährleistet, sofern nichts Gegenteiliges im Katalog oder bei der Versteigerung angegeben wird; hier haften wir gegenüber dem Käufer für einen insoweit entstandenen Schaden bis zur Höhe des Kaufpreises. Im Übrigen übernehmen wir keine Verantwortung für etwaige Rechts- oder Sachmängel bezüglich der im Katalog aufgeführten Ware.

Wir geben durch Vorbesichtigung Gelegenheit, sich vom Erhaltungszustand der Ware zu überzeugen. Fehler, die sich bereits aus den Abbildungen ergeben, berechtigen nicht zur Beanstandung. Bei der Auktion anwesende Käufer kaufen grundsätzlich »wie besehen«. Bei Losen mit mehreren Stücken sind die Stückzahlen nur Cirkaangaben. Gewährleistungsansprüche wegen Sach- und Rechtsmängeln oder irrtümlichen Zuschreibungen sind ausgeschlossen. Innerhalb der gesetzlichen Gewährleistungsfrist vorgetragene und begründete Mängelrügen des Käufers leiten wir jedoch unverzüglich an den Einlieferer der bemängelten Sache weiter. Nach unserer Wahl treten wir unsere gegen den Einlieferer aus der Verletzung des Kommissionsvertrages zustehenden Ansprüche an den Käufer ab bzw. stellen den Käufer durch Rückabwicklung des Kaufvertrages schadlos, wobei ein über die Erstattung des Kaufpreises hinausgehender Anspruch des Käufers ausgeschlossen ist. Ort der Rückabwicklung ist Osnabrück.

§ 10 Umgang mit Grading-Unternehmen
Wir übernehmen keine Verantwortung dafür, dass die durch uns versteigerte Ware von den sogenannten Grading-Unternehmen angenommen oder die Erhaltungsqualität in einer ähnlichen Form eingeschätzt wird, wie durch uns. Reklamationen, die daraus resultieren, dass ein Grading-Unternehmen zu einer abweichenden Qualitätsbewertung gekommen ist, berechtigen nicht zu einer Rückabwicklung des Kaufes.

Bei Stücken, die uns in den sogenannten „Slabs“, (Münzen sind eingeschweißt in Plastikholder, ausgegeben von den Grading-Unternehmen) eingeliefert werden, entfällt die oben genannte Echtheitsgarantie. Auch für versteckte Mängel, z. B. Randfehler, Henkelspuren, Schleifspuren, etc., die durch den Plastikholder verdeckt werden, übernehmen wir keine Mängelhaftung.

§ 11 Haftungsbeschränkung
Schadensersatzansprüche des Käufers gegen uns sind – gleich aus welchem Rechtsgrund – ausgeschlossen. Dies gilt nicht für Schäden, die auf einem vorsätzlichen oder grob fahrlässigen

Verhalten von uns, unseren gesetzlichen Vertretern oder Erfüllungsgehilfen beruhen bzw. ihre Ursache in der Verletzung von vertraglichen Kardinalpflichten haben; im letzteren Fall ist Haftung jedoch auf den vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden beschränkt. Die Haftung für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bleibt unberührt.

Der Käufer kann nicht aufrechnen, es sei denn, seine Gegenansprüche sind rechtskräftig festgestellt, unbestritten oder von uns anerkannt. Zurückbehaltungsrechte des Käufers sind ebenfalls ausgeschlossen, es sei denn, er ist nicht Unternehmer i. S. d. § 14 BGB und sein Gegenanspruch beruht auf demselben Vertragsverhältnis.

§ 12 Anzuwendendes Recht, Gerichtsstand
Es gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Das Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf (CISG) findet keine Anwendung. Gegenüber Unternehmern i. S. d. § 14 BGB und Käufern ohne allgemeinen Gerichtsstand im Inland ist Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand bei allen aus dem Vertragsverhältnis unmittelbar oder mittelbar sich ergebenden Streitigkeiten Osnabrück. Sollte eine der Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt. Die unwirksame ist durch eine wirksame zu ersetzen, die dem wirtschaftlichen Gehalt und Zweck der unwirksamen Bestimmung am nächsten kommt. Gleiches gilt für eine Lücke. Soweit die Versteigerungsbedingungen in mehreren Sprachen vorliegen, ist stets die deutsche Fassung maßgebend.

Auction Terms and Conditions

§ 1 Scope
We auction objects on commission in our own name, but for the account of the submitting party whose identity will not be disclosed. Participation in any auction shall be deemed acceptance of these Auction Terms and Conditions.

§ 2 Establishment of Contract
After the highest bid has been called out three times, this bid is deemed to be accepted, and the bidder is under the obligation to accept the goods without delay. At our reasonable discretion, we are entitled to refuse acceptance of a bid or accept it only on special terms. If several bidders make a bid in the same amount, we are entitled to choose to accept a bid from any one of these at our reasonable discretion. The auctioneer is authorised to combine or separate numbered lots if there are important reasons, or to call them up in another order than listed in the catalogue, or to withdraw them. If a bid is conditionally accepted, its acceptance expires at the end of 4 weeks from the original acceptance date, unless we have notified the bidder of unconditional acceptance of the bid within this period.

Title to any goods shall only pass to the purchaser upon payment in full. Unless otherwise agreed, the purchase price shall be paid immediately by any purchaser present, at the latest within 20 days of receipt of an invoice in the case of bids submitted in writing or by telephone. Interest will be charged on late payments at a rate of 1% per month.

Should the buyer seriously and finally refuse to accept the goods, we shall be entitled to withdraw from the purchase contract and demand compensation; we shall then be entitled to re-auction the goods and cover our loss in the same manner as in the event of late payment by the buyer, without the latter being entitled to any additional proceeds from the re-auction. Shipment will be effected as soon as reasonably possible after the auction, or as agreed with the buyer, and at his cost and risk. For shipments abroad, an export license which is in accordance to the German Cultural Property Law may be necessary. We cannot be held liable for delays in delivery caused by obtaining the export licence or in case that export licence will not be approved. It also has no effect on the buyer's acceptance of the goods and payment in time.

The Buyer is obligated to provide all necessary identification documents (passports, excerpts from commercial register, etc.) required to comply with the Anti Money Laundering (AML) legislation.

For items covered by a so-called „Memorandum of Understanding" (MoU), Künker cannot guarantee delivery to the United States of America. The buyer bears responsibility for import and delivery. The buyer remains obliged to take delivery of the item purchased at auction even if delivery to the United States of America is not possible.

§ 3 Bids, Floor Auction
Wherever possible, we shall take into consideration written or telephone or internet bids to the best of our ability and shall treat them in the same manner as auction room bids. We can only accept orders from collectors not known to us if a deposit is lodged, or if references are quoted. Written bids will only be taken into consideration if received 24 hours before commencement of the auction at the latest; telephone bidders must lodge their application to participate two working days before the auction at the latest.

We shall be entitled to exceed any limits by 3 to 5%. Bids below 80% of the estimated price will not be taken into consideration.

§ 4 Bids, eLive Premium Auction (Online Auction)
Every submission by a customer within the scope of an eLive Premium Auction constitutes a binding offer to enter into a purchase contract. This offer shall remain in force until a higher bid is received, or until the eLive Auction is closed without acceptance of any bid.

Offers may be made before an online auction through the website www.elive-auction.de, as soon as access to the online auction has been facilitated. During the auction, "live bidding" will continue until final virtual acceptance.

In order to be able to bid, the bidder will require access to myKünker, which can be established through www.kuenker.de. For technical reasons, new registrations or password changes are not possible after the start of the auction. Since we require a security deposit or references from collectors not known to us, new registrations must be completed at least 48 hours before the start of the auction through www.kuenker.de.

In addition, we shall allow for written bids (via letter, e-mail, fax or telephone) to the best of our ability. Written bids cannot be accepted later than 24 hours before the start of an auction. During processing of written bids, any identical bid received via www.elive-auction.de will be given priority. In the event of receipt of several equal written bids, the first one received will be accepted.

We shall be entitled to exceed any limits by 3 to 5% in cases of bids submitted in writing. Bids below 100% of the estimated price will not be taken into consideration in the eLive Premium Auction.

§ 5 Transmission of Bids
Instructions without a quoted limit are not dealt with unconditionally. Written, telephonic and internet bids shall be executed by us without any additional commission payment. Such bids must state the object with catalogue number and bid limit, net of all premiums and taxes and shall be binding. Unclear or inaccurate instructions are the bidder's responsibility. We do not accept any liability for such bids, in particular no liability for occurance and persistance of transmission errors, nor for any failure or delays caused by maintenance and restoration of any servers, or breakdowns, or problems occurring during internet communication, due to force majeure and any other disruptions occurring for reasons beyond our control. This does not apply in cases where we are accused of gross negligence or malicious action.

§ 6 Bidding Scale, Floor Auction
The minimum bid scale is set out below:

up to	100 Euro	5 Euro
up to	200 Euro	10 Euro
up to	500 Euro	20 Euro
up to	1.000 Euro	50 Euro
up to	2.000 Euro	100 Euro
up to	5.000 Euro	200 Euro
up to	10.000 Euro	500 Euro
up to	20.000 Euro	1.000 Euro
up to	50.000 Euro	2.000 Euro
from	50.000 Euro	5.000 Euro

§ 7 Bids, eLive Premium Auction (Online Auction)
The minimum bid scale for online-bidding is set out below:

up to	50 Euro	2 Euro
up to	200 Euro	5 Euro
up to	500 Euro	10 Euro
up to	1.000 Euro	25 Euro
up to	2.000 Euro	50 Euro
up to	5.000 Euro	100 Euro
up to	10.000 Euro	250 Euro
up to	20.000 Euro	500 Euro
up to	50.000 Euro	1.000 Euro
from	50.000 Euro	2.500 Euro

§ 8 Premium and sales tax
The hammer price forms the basis for calculating the premium to be paid by the buyer.

For **goods exempt from VAT,** the premium is a standard 20%.

For **goods subject to margin scheme taxation and delivery within the EU,** the premium is 25%, including statutory VAT.

For **goods subject to the regular taxation scheme and delivery within the EU,** the premium is 20% plus VAT on the total amount (hammer price + premium) in the respective EU member state.

For buyers, who are residents of **non-EU countries,** the following rules apply: The premium shall be 20 % (where the goods are exported to a non-EU country by the buyer himself or by a third party, the statutory VAT will be charged but reimbursed on presentation of the statutory evidence of export. If we ourselves effect the export to non-EU countries, no VAT will be charged).

Institutional buyers (registered coin dealers) from an EU member state with a valid VAT registration number can also purchase the goods as an **intra-Community delivery** (a confirmation of arrival is required upon collection).

We reserve the right not to ship to sanctioned or high-risk countries. Please contact our customer service department if you have any questions.

Any taxes (e.g., sales taxes, import sales taxes, etc.) and customs duties incurred abroad shall be borne by the buyer in all cases. The shipping costs will be charged to the buyer based on the costs incurred.

§ 9 Liability for Defects
Catalogue descriptions do not constitute contractually agreed warranties within the meaning of § 434 German Civil Code (BGB) and serve merely for identification and definition of the goods. The description of condition is based strictly on the customary gradings applied by the German Coins Trade and is subject to personal verification. Items are warranted as genuine, unless information to the contrary is provided in the catalogue or during the auction. Here our liability to the buyer is limited to the purchase price. We accept no further liability statutory or other in respect of any item included in the catalogue.

We afford potential buyers an opportunity to verify the condition of any item before an auction. Defects already apparent from illustrations do not entitle a bidder to complain. Buyers who are present at the auction buy on an “as seen” basis as a matter of principle. In the case of lots that comprise several items, the numbers are approximate only. Warranty claims on grounds of material or legal defects or accidental attribution are excluded. However, justified complaints by the buyer about defects on substantiated grounds lodged within the statutory time limit will be passed on to the party that has submitted the defective article. At our choice, we will either assign any rights on grounds of breach of the commissioning agreement against the party submitting an article to the buyer, or we will indemnify the buyer through rescission of the purchase agreement. Any claims the buyer may have that exceed the purchase price are excluded. The place of rescission is Osnabrück.

§ 10 Handling with Grading-Companies
We do not accept any responsibility for acceptance by the socalled Grading-Companies nor for a similar assessment of the condition of goods. Complaints based on a different quality assessment by a Grading-Company do not entitle the buyer to rescind from the purchase transaction.

For pieces consigned to us in so-called „slabs“ (plastic holders from grading companies) the stated Künker warranty of authenticity is not applicable. Also we are not liable for defects such as rim damages, traces of mounting or filing etc. that are covered by the plastic holder.

§ 11 Limitation of Liability
Claims against us by a buyer for any legal reason whatsoever are excluded. This does not apply in cases of malicious or grossly negligent action by us, by our legal representatives or agents, or caused by a breach of cardinal contractual obligations. However, in the latter case our liability shall be limited to the foreseeable typical loss under the terms of contract. Our liability for loss of live, bodily injury or damage to health remains unaffected.

The buyer has no offsetting rights, unless any claims he may have against us have been legally established, are undisputed, or have been accepted by us. The buyer shall have no lien to the goods, provided he is not a company within the meaning of § 14 BGB and his counter claim is based on the same contractual relationship.

§ 12 Applicable Law, Place of Jurisdiction
The law of the German Federal Republic is exclusively applicable. The UN Convention on the International Sale of Goods (CSIG) does not apply. The place of performance generally and the exclusive place of jurisdiction for companies within the meaning of § 14 BGB for all disputes arising from, or in connection with the contractual relationship is Osnabrück. Should any term or condition be or become and remain partially or wholly inapplicable, this is without prejudice to the remaining terms. Any ineffective term or condition shall be replaced by an effective one with which the intended economic effect and purpose comes closest to that of the ineffective term or condition. The same applies to any omissions. Where these Auction Terms and Conditions are issued in several languages, the German version shall be the binding one.

Numismatische Ausdrücke/Numismatic Terms/Expressions Numismatiques/ Termini di Numismatica/Нумизматические Термины

Deutsch	English	Français	Italiano	Russkij
Abschlag	struck	frappe	coniazione	оттиск
Am Rand	at the rim/border	en tranche	al bordo	на гурте
Berieben	slightly polished	frotté	trattato	потертая
Blei	lead	plomb	piombo	свинец
Dezentriert	uncentered	décentré	non centrato	ассиметричный
Doppelschlag	double struck	double frappe	ribattitura	двойной чекан
Einfassung	frame	encadrement	cornice	кайма
Einseitig	uniface	uniface	uniface	односторонняя
Emailliert	enamelled	émaillé	smaltato	эмалированная
Erhaltung	condition/preservation	conservation	conservazione	сохранность
Etwas	slightly	un peu	un poco	слегка
Exemplar	specimen, copy	exemplaire	esemplare	экземпляр
Fassungsspuren	trace of mounting	traces de monture	tracce di montatura	следы обработки
Fehlprägung	mis-strike	défaut de frappe	difetto di coniazione	ошибка в процессе чеканки
Feld(er)	field(s)	champ	campo	поле
Gedenkmünze	commemorative coin	monnaie commémorative	moneta commemorativa	памятная монета
Geglättet	tooled	retouché	liscio	отглаженная
Gelocht	holed	troué	bucato	проколатая
Geprägt	minted	frappé	coniato	отчеканенная
Gewellt	bent	ondulé	ondolato	волнистая
Goldpatina	golden patina	patine dorée	patina d´oro	золотая патина
Henkelspur	mount mark	trace de monture	tracce di appicagnolo	следы от ушка
Hübsch	attractive	joli	carino	красивая
Jahrh. = Jahrhundert	century	siècle	secolo	столетие
Kl. = klein	small	petit	piccolo	маленький
Korrosionsspuren	traces of corrosion	traces de corrosion	segni di corrosione	следы коррозии
Kratzer	scratch(es)	rayure	graffio(i)	царапина
Kupfer	copper	cuivre	rame	медь
Legierung	alloy	alliage	lega	сплав
Leicht(e)	slightly	légèrement	leggero	легкий
l. = links	left	gauche	sinistra	слева
Min. = minimal	minimal	minime	minimamente	минимальный
Nachahmung	imitation	imitation	contraffazione	имитация
Prachtexemplar	attractive, perfect piece	pièce magnifique	esemplare magnifico	превосходный экземпляр
Prägeschwäche	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	издержкн при чеканке
Randdelle	edge nick	défaut sur la tranche	ammaccatura al bordo	вмятина на гурте
Randfehler	edge faults	choc sur la tranche	errore nel bordo	ошибка на гурте
Randschrift	lettered edge	tranche inscrite	inscrizione sul bordo	гуртовая надпись
r. = rechts	to right	droite	destra	справа
Rückseite	reverse	revers	rovescio	реверс
Schriftspuren	traces of inscription	traces de légende	tracce di leggenda	следы предыдущей надписи
Schrötling	flan	flan	tondello	заготовка
Schrötlingsfehler	flan defect	flan défectueux	errore di tondello	брак заготовки
Schwach ausgeprägt	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	слабо отчеканена
Selten in dieser Erhaltung	rare in this condition	rare en cet état	conservazione rara	редкая в такой сохранности
Seltener Jahrgang	rare year	année rare	annata rara	редкий год
Stempel	die(s)	coin	conio	штамп
Stempelfehler	mistake in the die	erreur de frappe	errore di conio	ошибка штампа
Überdurchschnittlich erhalten	extraordinary condition	conservation extraordinaire	conservazione estraordinaria	сохранность выше среднего
Überprägt	overstruck	surfrappé	ribattuto	перечекан
Unediert	unpublished	inédit	inedito	неопубликованная монета
Unikum	unique specimen	unique	pezzo unico	уникальная
Vergoldet	gilt	doré	dorato	позолоченная
Von allergrößter Seltenheit	extremely rare	de toute rareté	di estrema raritá	наиредчайшая
Vorderseite	averse	en face	diritto	аверс
Winz.= winzig	tiny	petit	veramente piccolo	незначительный
Zain	flan	flan	tondello	заготовка
Zierrand	ornamental border	tranche ornée	taglio ornato	декоративный гурт
Zinn	tin	étain	stagno	олово
ziseliert	chased	ciselé	cesellato	гравированный

Erhaltungsgrade/Grading Terms/Degrès de Conservation/ Gradi di Conservazione/Шкала сохранности

Deutsch	English	Français	Italiano	Russkij
Polierte Platte	Proof	Flan bruni	Fondo specchio	полированная
Stempelglanz	Uncirculated	Fleur de coin	Fior di conio	превосходная
Vorzüglich	Extremely fine	Superbe	Splendido	отличная
Sehr schön	Very fine	Très beau	Bellissimo	очень хорошая
Schön	Fine	Beau	Molto Bello	хорошая
Gering erhalten	Very good	Très bien conservé	Bello	удовлетворительная

Seltenheitsgrade/Rarity Terms/Degrés de Rareté/Grado di Raritá/Шкала редкости

Deutsch	English	Français	Italiano	Russkij
R = Selten	R = Rare	Rare	raro	редкая
RR = Sehr selten	RR = Very rare	Très rare	molto raro	очень редкая
Von großer Seltenheit	Very rare	De grande rareté	di grande raritá	большой редкости
Von größter Seltenheit	Extremely rare	Extrêmement rare	di grandissima raritá	наибольшей редкости
Von allergrößter Seltenheit	Extremely rare	De la plus extrême rareté	di estrema raritá	наиредчайшая
Unediert	Unpublished	Inédit	inedito	ранее не описанная



Impressum

Numismatische Bearbeitung
Michele Lange M. A., Marie Niemann M. Ed.

Fotos
Losnummern 4001-4101:
Lübke + Wiedemann KG, Leonberg
Benjamin Seifert

Losnummern 4501-4767:
Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Emilia Baumann, Ute Schomaker, Valeriia Topal

Layout
danner pc - gesteuerte systeme waiblingen

Druck
Fromm + Rasch GmbH & Co. KG, Osnabrück

Jeglicher Nachdruck, auch auszugsweise,
bedarf der Genehmigung des Auktionshauses

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Nobbenburger Straße 4a
49076 Osnabrück
Germany

Telefon +49 541 96202 0
Fax +49 541 96202 22
www.kuenker.de
service@kuenker.de

USt.-IdNr. DE 256 270 181
Sitz Osnabrück
AG Osnabrück HRA 200 755

Komplementärin:
Fritz Rudolf Künker Verwaltungs-GmbH
Sitz Osnabrück
AG Osnabrück HRB 201 274

Geschäftsführer:
Dr. Andreas Kaiser, Ulrich Künker, Timo Niermann

Bankverbindungen – Bank-Details

Deutsche Bank Osnabrück
Wittekindstr. 9 | 49074 Osnabrück
(for international payments)
IBAN: DE11 2657 0090 0017 7006 00
BIC: DEUTDE3B265
(BLZ 265 700 90) Konto-Nummer 0 177 006

Sparkasse Osnabrück
Wittekindstr. 17 | 49076 Osnabrück
(for international payments)
IBAN: DE50 2655 0105 0000 2473 20
Swift-Code: NOLADE22XXX
(BLZ 265 501 05) Konto-Nummer 247 320

Commerzbank Osnabrück
IBAN: DE27 2658 0070 0780 5202 00
BIC: DRESDEFF265
(BLZ 265 800 70) Konto-Nummer 780 520 200

Volksbank eG
Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle
IBAN: DE26 2656 2490 1200 2224 00
BIC: GENODEF1HTR
(BLZ 265 624 90) Konto-Nummer 1 200 222 400

Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG, Osnabrück
IBAN: DE81 4802 0151 0000 1740 76
BIC: HAUKDEFFXXX
(BLZ 480 201 51) Konto-Nummer 174 076

HypoVereinsbank München
IBAN: DE06 7002 0270 0002 4179 52
BIC: HYVEDEMMXXX
(BLZ 700 202 70) Konto-Nummer 24 17 952

Oldenburgische Landesbank AG Oldenburg
IBAN: DE30 2802 0050 5085 0338 00
BIC: OLBODEH2XXX
(BLZ 280 200 50) Konto-Nummer 508 50338 00

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Nobbenburger Straße 4a
49076 Osnabrück · Germany

Telefon +49 541 96202 0
service@kuenker.de
www.kuenker.de